

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · www.noewi.at

WKO NÖ

Nr. 30/31 · 4.8.2017

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Meisterhaft!

Bei der WIFI Kids Academy in St. Pölten konnten Kinder sich beispielsweise als miniSpengler, mini-Küchenmeister und miniMeisterfilmer ausprobieren. Mehr auf **Seite 5**

Foto: WIFI



Aktuell:

**Einsatz:
Gastronomie
kämpft gegen
EU-Bürokratie**

Seite 11



Ausstellungsflächen
Produktions- und
Lagerflächen
Werkstätten
Büros ab 25 m²



Rundumservice aus einer Hand!
Beratung - Vermietung - Verwaltung

GHI-Park Seyring
Brünnerstraße 241-243
2201 Gerasdorf bei Wien · Seyring
direkt an B7 und A5
4 km nördlich von Wien

Info:
+43 (0)664/396 80 60

www.ghipark.at

Branchen:

**Niederösterreichs
Handel zieht
eine positive
Halbjahresbilanz**

Seite 27

Egger, die Obfrau der Bundes-
sparte Tourismus **Petra Nocker-
Schwarzenbacher**, WKÖ-Vize-
präsidentin **Martha Schulz** und
der Obmann des Fachverbandes
der Gastronomie Österreich sowie
NÖ Spartenobmann Tourismus &
Freizeitwirtschaft **Mario Pulker**
(im Bild v.l.) gratulierten zum
Berufstitel sehr herzlich. Foto: zVg
www.august-teufl.at



twitter www.twitter.com/noewirtschaft

Facebook www.facebook.com/noewirtschaft

Thema	Gastronomie-Obmann Pulker:	Service	Branchen
Kindern Business Week und WIFI Kids Academy	„Werden gegen neue EU-Bürokratie kämpfen“ Konjunkturentwicklung	Sozialversicherungs- Zuordnungsgesetz Wiedereingliederungsteilzeit Förderservice der WKNÖ CSR-Sommerfrühstück Nachhaltigkeitsberatung „go-international“- Biogest Nachfolgebörse Agrar-Messe in Moskau Zollwertkurse Neues aus dem WIFI Termine, Ausschreibung, Steuerkalender	Der Klimawandel und seine Konsequenzen Gewerbe & Handwerk Bank & Versicherung Handel Information & Consulting Tourismus & Freizeitwirtschaft
Niederösterreich	International		
Gesucht: „PflegerIn mit Herz“ Neuer Fachgruppenobmann der NÖ Personenbetreuer Sankt Pölten bekommt neues „Motel 267“ 200 Jahre Stahlflaschen- produktion in Kienberg Unternehmerleben hinterfragt: Tischlermeister Peter Walch	Exportpreissieger 2017 Exportsplitter Österreich Österreichischer Einzelhandel kommt jetzt richtig in Fahrt Tourismus freut sich über den guten Start in den Sommer	15 16 17 18 18 19 19 21 21 22 - 23 24	25 26 26 27 31 31
			Bezirke Kleiner Anzeiger Buntgemischt
			32 39 40

  -gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens. NP DRUCK. UW-Nr. 808

Druck: Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. **Zuschriften** an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten. **Reklamationen** wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., Teinfaltstraße 1, 1010 Wien, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E nowei@mediacontacta.at



-gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens. NP DRUCK, UW-Nr. 808

Druck: Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Insertatenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., Teinfaltstraße 1, 1010 Wien, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E nowi@mediacontacta.at

ZAHLE DER WOCHE

454.500

Österreicher beziehen Pflegegeld. Im Vergleich zu 2005, wo es 381.000 waren, bedeutet dies einen Plus von rund 20 Prozent. Grund genug, um auch heuer die beliebtesten PflegerInnen zu suchen.
Mehr auf Seite 6

KOMMENTAR

Innovations-Unterstützung, die's bringt

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Es ist ein guter Platz, das Ziel muss freilich bleiben, dass es noch besser geht: Österreich liegt bei der Innovationsstärke im internationalen Vergleich mit 51 Punkten (und damit nur einen Punkt hinter Großbritannien, Dänemark und Schweden) auf dem neunten Platz.

Mit großem Abstand (75 Punkten) an der Spitze liegt die Schweiz. Das zeigt der jährliche Innovationsindikator des Fraunhofer Instituts für System- und Innovationsforschung (ISI) und des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung (EZW). Zum Vergleich: Im Jahr 2000 landete Österreich noch auf dem 17. Rang, es hat sich also etwas getan. Verbesserungsbedarf orten die Studienautoren in

der gesellschaftlichen Einstellung gegenüber Innovationen. Und: Aus den Investitionen in Forschung und Entwicklung könnte noch mehr rausgeholt und Wissen besser verwertet werden.

Niederösterreichs Unternehmen finden in der WKNÖ mit unseren Technologie- und Innovationspartnern (TIP) – einer gemeinsamen Initiative mit dem Land Niederösterreich, die auch von der EU unterstützt wird – top-professionelle Unterstützung: von der Idee bis zur Marktreife, für kleine Unternehmen wie für größere. Denn Innovationen gehen alle unsere Unternehmen an. Und innovative Unternehmen geben dem ganzen Wirtschafts-

standort Schwung. Alle profitieren davon. Die TIP sind dabei eine Unterstützung, die's bringt, wie eine Studie belegt: Denn mit TIP-Unterstützung bei Innovationen steigen sowohl die Zahl der Patente wie auch der Umsatz signifikant.

Foto: Gabriele Moser



Wirtschaft regional:

DB Reifegrad-Zertifikat für Knorr-Bremse Division IFE

Knorr-Bremse Division IFE erhält das DB Reifegrad-Zertifikat mit der höchsten Stufe für das Einstiegssystem E4. IFE ist somit der erste Lieferant der Deutschen Bahn, der dieses Zertifikat erhält.

Das Einstiegssystem der Generation 4 setzt mit seinem kompakten Design und ausgereifter, bewährter Technik neue Maßstäbe hinsichtlich einfacher Installation, hoher Zuverlässigkeit und reduziertem Wartungsaufwand. Das System kommt vor allem in Fahrzeugen des Regionalverkehrs zur Anwendung. Sämtliche Komponenten des Antriebssystems wurden mit dem Fokus auf maximale Lebensdauer entwickelt.

Am Standort Kematen/Ybbs verfügt IFE über ein sehr umfangreiches hausinternes Test- und Validierungszentrum. Die Erprobung im Passagierbetrieb lässt sich auf diesem Wege jedoch nicht realisieren, wäre aber eine wichtige Ergänzung, um die

Einsatztauglichkeit einer Neuentwicklung abzuschließen.

IFE ist seit 1997 eine Division der Knorr-Bremse GmbH in Mödling. Die österreichische Knorr-Bremse GmbH beschäftigte 2016 rund 2.000 Mitarbeiter an den österreichischen Standorten Mödling und Kematen/Ybbs sowie in Deutschland, Mazedonien, den Niederlanden, Polen, Rumänien und Tschechien.

Knorr-Bremse gilt als führender Hersteller von Bremssystemen und als Anbieter weiterer Subsysteme für Schienen- und Nutzfahrzeuge mit rund 5,5 Mrd. Euro Umsatz im Jahr 2016. Insgesamt 25.000 Mitarbeiter in 30 Ländern entwickeln, fertigen und betreuen Brems-, Einstiegs-, Steuerungs- und Energieversorgungssysteme, Klimaanlage, Assistenzsysteme und Leuchtechnik sowie Lenksysteme und Lösungen für die Antriebs- und Getriebesteuerung.



Ein Doppelstock-Wagen der Deutschen Bahn mit dem IFE E4 Einstiegssystem. Knorr-Bremse Division IFE erhielt als erster Lieferant dafür das DB Reifegrad-Zertifikat.

Foto: IFE

Wirtschaft international:

Beschäftigungsrekord in Deutschland

Wiesbaden (APA/AFP) – Die gute wirtschaftliche Entwicklung sorgt weiter für Rekorde auf dem deutschen Arbeitsmarkt. Im Juni waren erneut so viele Menschen wie noch nie seit der Wiedervereinigung erwerbstätig, wie das Statistische Bundesamt in Wiesbaden am Montag anhand vorläufiger Berechnungen mitteilte. Die Zahl erreichte 44,2 Millionen. Gegenüber dem Vorjahr nahm die Zahl der Erwerbstätigen demnach um 657.000 oder 1,5 Prozent zu, im Vergleich zum Vormonat stieg sie um 84.000 oder 0,2 Prozent. Die Zunahme von Mai auf Juni war höher als im Durchschnitt der letzten fünf Jahre (59.000).

Apple löschte VPN-Programme in China

Peking/Cupertino (APA/dpa) – Apple hat Programme aus seinem chinesischen App-Store gelöscht, mit denen die strengen Internet-Sperren des Landes bisher umgangen werden konnte. ExpressVPN, einer der Anbieter der sogenannten VPN-Tunnel, teilte in einer Stellungnahme mit, dass Apple die Software entfernt habe, weil sie gegen chinesische Gesetze verstoße. Auch die populäre Tunnel-App VyprVPN war am Sonntag nicht mehr in Apples China-Angebot verfügbar. Apple hatte bereits Anfang des Jahres Ärger auf sich gezogen, als es auf Wunsch Pekings die Nachrichten-App der New York Times aus seinem Angebot in China löschte. Für den iPhone-Konzern ist die Volksrepublik nach den USA der wichtigste Markt. Facebook und Twitter sind schon seit Jahren von der chinesischen Regierung gesperrt.

Thema

Spielerisch die Wirtschaft entdecken

Bei der 3. Kinder Business Week im WIFI St. Pölten haben 70 Unternehmerinnen und Unternehmer aus NÖ Kindern und Jugendlichen ihren Beruf und ihre Firma vorgestellt. Heuer neu: der Handwerkertag.

Veranstaltet von der NÖ Familienland GmbH und der Wirtschaftskammer NÖ konnten knapp 2.000 Anmeldungen zu den begehrten Workshops der Kinder Business Week verbucht werden.

Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 14 Jahren erfuhren in 80 Ideenwerkstätten und Vorträgen, wie es ist, unternehmerisch tätig zu sein. 70 NÖ Unternehmerinnen

und Unternehmer haben ihnen dabei als Workshopleiterinnen und -leiter das Geheimnis ihres Erfolges verraten. Von 17. bis 21. Juli konnten die Kids bis zu zehn Kurse absolvieren und waren von 7.30 bis 17 Uhr bestens betreut, Mittagessen und Jause inklusive – die Teilnahme war kostenlos.

Neu: Handwerkertag

Erstmals wurde heuer ein ganzer Tag in das Zeichen des niederösterreichischen Gewerbes und Handwerks gestellt: Am Handwerkertag konnten die Kids ein Glas-Mosaik entwerfen, sich mit Farben kreativ austoben oder selbst ein Werkstück aus Metall formen. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl: „Am Handwerkertag konnten wir den Kindern und Jugendlichen



Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Familienlandesrätin Barbara Schwarz beim Anschnitt der großen Kinder Business Week Torte.

Fotos: MediaGuide /WIFI

„Ich erzähle, was zum bunten Berufsbild des Malers alles dazugehört“

**Hubert Reichel,
Malermeister**

zeigen, dass das Handwerk nicht nur eine lange Tradition, sondern auch eine sichere Zukunft hat. Und wer weiß, vielleicht haben wir den

Grundstein für die eine oder andere Handwerks-Karriere gelegt.“

Alle Fotos finden Sie auf

wko.at/noe/kbw

TEILNEHMENDE UNTERNEHMEN UND INSTITUTIONEN BEI DER DRITTEN KINDER BUSINESS WEEK

- | | | | |
|--|---|--|--|
| ▶ Amt der NÖ Landesregierung, Landesamtsdirektion/Europe Direct Infostelle des Landes Niederösterreich | ▶ Fachhochschule St. Pölten GmbH | Referat 6.2 Konsumenteninformation, Lebensqualität Bauernhof | ▶ SKN St. Pölten |
| ▶ Anita Hofmann/MUSICAL | ▶ Flieger Gastro | ▶ Lebensart Verlags GmbH | ▶ SONNENTOR Kräuterhandels GmbH |
| ▶ Archäologische Kulturpark NÖ Betriebs GmbH | ▶ Fotostudio | ▶ Lehner Beton | ▶ Sparkasse NÖ Mitte West AG |
| ▶ Autarkie Coach | ▶ Freiwillige Feuerwehr St.Pölten | ▶ Macher Fotografie | ▶ Stängl&Salber GmbH |
| ▶ Autohaus Wiesinger Ges.m.b.H | ▶ Fürst Möbel GmbH | ▶ Markas GmbH | ▶ Stanzlmedia |
| ▶ Bäckerei Florian Hink | ▶ Geberit Vertriebs GmbH & Co KG | ▶ Moniletti | ▶ STYX Naturcosmetic GmbH |
| ▶ Birgit's Kinderschminken | ▶ Glaserei Kuchlerhaus | ▶ Nentwich – Gartenbau.Baum-schule.Floristik | ▶ The Cool Tool |
| ▶ Bösmüller Print Management GesmbH & Co. KG | ▶ Gutscher Mühle Traismauer GmbH | ▶ NÖ KREATIV GmbH | ▶ Unternehmensberatung Svoboda |
| ▶ Business & Quartier GmbH | ▶ Hartl's feinste Öle | ▶ NÖ Nachrichten | ▶ Verein Theater für alle |
| ▶ Citykosmetik | ▶ Klenk & Meder | ▶ NÖ Pressehaus Druck-und Ver-lagsgesellschaft m.b.H. | ▶ Was ihr Wollt! Das Näh- und Strickcafé |
| ▶ Die Garten Tulln | ▶ Klim-Hrady Gabi, Lehrlings-expertin | ▶ ORF Landesstudio Niederösterreich | ▶ wild.wuchs.Natur |
| ▶ Donau Chemie AG | ▶ Kolleridee | ▶ Orthopaedieschuhtechnik Wedl | ▶ Wirtschaftskammer NÖ, Abtei-lung Bildung |
| ▶ English Summer Camp | ▶ Kotányi | ▶ proHolz Niederösterreich | ▶ Wirtschaftskammer NÖ, Sparte Bau |
| ▶ EVN AG | ▶ Kunstschmiede Schmutz | ▶ Restauration Peter Walch | ▶ Wirtschaftskammer NÖ, Sparte Industrie |
| ▶ F. S. Mayer GmbH | ▶ Landespolizeidirektion Niederösterreich | ▶ Schneiderei Hermine Madrisa-Bayer | ▶ Zehetbauer Fertiggrasen GmbH |
| ▶ fabachem | ▶ Landwirtschaftskammer NÖ, | | |



„Wir zeigen, wie Brot in echter Handarbeit vom Mehl bis zum fertigen Laib hergestellt wird.“
Florian Hink, Bäckermeister



„Ich gebe einen Einblick in den nicht so bekannten Beruf des Spenglers.“
Helmuth Degeorgi, Spenglermeister



miniMeister eroberten das WIFI

Nach der Kids Academy ging es in den WIFI in St. Pölten und Mödling weiter mit der WIFI Kids Academy.

Die WIFI Kids Academy richtet sich an Kinder und Jugendliche der zwei Altersgruppen von 8-10 und 11-14 Jahren und fand bzw. findet im WIFI in St. Pölten (24.7. - 4.8.2017) und heuer erstmals auch in Mödling (7. - 11.8.2017) statt.

Die Kids haben dabei die Möglichkeit, sich z.B. als miniMeister-tischler, miniMeisterfilmer oder miniKüchenmeister zu beweisen. Am Ende jedes Workshops erhält jedes Kind den miniMeisterbrief.
www.noef.wifi.at/kidsacademy



WIFI-Kurator Gottfried Wieland (l.) und Johannes Zederbauer (r.) von der NDU freuen sich über das große Interesse an der Kids Academy – zu erfahren gab es viel: über Metalltechnik (links unten), über LKW-Motoren, übers Backen oder über Kosmetikartikel.

Fotos: WIFI, Winkler



Niederösterreich

Gesucht: „PflegerIn mit Herz“ 2017

Zum sechsten Mal werden Österreichs beste und beliebteste Pfleger gesucht. Heuer neu: Die Gewinner werden erstmals in drei Kategorien prämiert.

Nominierungen sind – online und postalisch – bis zum 26. Oktober 2017 möglich – und zwar in folgenden drei Kategorien:

- Personen, die in Pflege- und Betreuungsberufen tätig sind
- 24-Stunden-Betreuer
- pflegende Angehörige

Um auf die Bedeutung des Pflegethemas aufmerksam zu machen, rief der Wiener Städtische Versicherungsverein gemeinsam mit der Wiener Städtischen Versicherung 2012 die Initiative ins Leben. „Zahlreiche Pflegerinnen und Pfleger stellen ihr eigenes Leben in den Hintergrund, um Tag für Tag für ihre pflegebedürftigen Mitmenschen da zu sein und sich aufopferungsvoll um sie zu kümmern. Dieses unvergleichbare Engagement wollen wir mit dieser Initiative auf ganz besondere Weise honorieren“, sagt Vereinspräsident Günter Geyer. Zu den Partnern der ersten Stunde zählen das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, das Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz sowie die Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG. Die Wirtschaftskammern Österreichs und die Bundesarbeitskammer fördern die Initiative seit 2014.

Aktuelle Zahlen belegen die Relevanz des Themas Pflege: Rund 454.500 Österreicher beziehen heute Pflegegeld. Im Vergleich zu 2005, wo es 381.000 Österreicher waren, bedeutet dies einen Anstieg von rund 20 Prozent. Mehr als 436.000 Menschen kümmern sich um hilfsbedürftige Verwandte oder Bekannte – ein Einsatz,



der Anerkennung verdient. Aus diesem Grund gibt es heuer mit „pflegende Angehörige“ eine zusätzliche, dritte Kategorie. Damit werden dieses Jahr erstmals drei Pfleger pro Bundesland und somit insgesamt 27 Gewinner ausgezeichnet.

Im Jahr 2050 werden drei Millionen Menschen älter als 60 Jahre sein und ein Drittel davon wird auf Unterstützung angewiesen sein. Zeitintensive Betreuung lässt sich für viele Angehörige jedoch nicht ohne weiteres mit ihrem Alltag vereinbaren. Damit die auf Unterstützung Angewiesenen

dennoch ihr Leben in gewohnter Umgebung verbringen können, werden die 24-Stunden-Betreuer immer wichtiger. Die Nachfrage nach 24-Stunden-Betreuung steigt und wird weiter steigen.

„Die Aktion ‚PflegerIn mit Herz‘ ist mittlerweile nicht nur eine gut gelebte Tradition, sondern auch eine wichtige ‚Marke mit Herz‘ geworden – und das mit gutem Grund: Denn sie holt die großartigen Leistungen der betreuenden und pflegenden Fachkräfte vor den Vorhang. Wir sagen ein herzliches Danke“, so WKÖ-Präsident Christoph Leitl.

- Einreichung der Nominierungen: www.pflegerinmit-herz.at oder auf dem Postweg: (Postfach 2500o/1011 Wien, Kennwort: „PflegerIn mit Herz“)
- Nominiert werden kann jeder, der im Pflegebereich tätig ist
- Einsendeschluss ist der 26. Oktober 2017.
- Abschlussveranstaltung im Dezember vom Wiener Städtischen Versicherungsverein beziehungsweise den Wirtschaftskammern Österreichs (Kategorie 24-Stunden-BetreuerInnen)
- Geldpreis in der Höhe von 3.000 Euro.

Intensive Arbeit an Qualitätssiegel und Fortbildung

Der neue, niederösterreichische Fachgruppenobmann der Personenberatung und Personenbetreuung Robert Pozdena setzt sich für ein Qualitätssiegel ab Jänner 2018 ein und möchte die Fortbildung für Personenbetreuerinnen und Personenbetreuer verstärkt fördern.

„Als Fachgruppe der Personenberatung und Personenbetreuung der Wirtschaftskammer Niederösterreich fördern wir Maßnahmen zur Fort- und Weiterbildung von Betreuungskräften in der 24-Stunden-Betreuung“, erklärt Fachgruppenobmann Robert Pozdena.

Die Fachgruppe der Personenberatung und Personenbetreuung der Wirtschaftskammer Niederösterreich hat dafür die „Personenakademie“ ins Leben gerufen. Selbständige Personenbetreuerinnen und Personenbetreuer erhalten dadurch die Möglichkeit, ihre beruflichen Kenntnisse zu vertiefen, zu erweitern und weitere Qualifikationen zu erwerben, um optimal auf unterschiedliche Betreuungssituationen vorbereitet zu sein.

Qualitätssiegel für Betreuungskräfte ab 2018

Zudem arbeitet die Fachgruppe der Wirtschaftskammer Niederösterreich aktuell an einer eigenen Zertifizierung. Dieses Qualitätssiegel kann ab Jänner 2018 von Vermittlungsagenturen und selbständigen Personenbetreuerinnen und Personenbetreuer erworben werden, sofern sie die Anforderungen der dafür definierten Qualitätsstandards erfüllen.

„Unser oberstes Ziel ist es, die Qualitätssicherung ständig weiter zu entwickeln, denn nur so können wir die Transparenz in der Personenbetreuung fördern“, meint Fachgruppenobmann Pozdena dazu. „Als Interessenvertretung der selbstständigen Personenbetreuerinnen und Personenbetreuer



Robert Pozdena, der seit 1. Juli neuer Fachgruppenobmann der Personenberatung und Personenbetreuung ist, fördert Maßnahmen zur Fort- und Weiterbildung von Betreuungskräften und will die Qualitätsstandards sowie deren Sicherung weiterentwickeln.

Foto: cura domo

er, der Vermittlungsagenturen und Lebensberater treten wir dezidiert dafür ein, mehr Qualitätskontrollen für selbständige Personenbetreuer einzuführen.“

Versicherungspflicht bei Selbständigen

Gesetzlich betrachtet sind selbständige Personenbetreuungskräfte zur Gewerbeanmeldung und zur Anmeldung bei der Sozialversicherungsanstalt verpflichtet. Wie alle Selbständigen müssen sie selbst Sorge tragen, eine Kranken-, Unfall- und Pensionsversicherung zu haben. Vermittlungsagenturen unterstützen selbständige Personenbetreuerinnen und Personenbetreuer bei diesen bürokratischen Hürden.

Beachtenswert ist, wie kürzlich vom Verwaltungsgerichtshof in Zusammenhang mit einem konkreten Fall veröffentlicht wurde, dass selbstständige Personenbetreuungskräfte, die von Vermittlungsagenturen vermittelt werden, keine Dienstnehmer sind und sich somit nicht in einem Angestelltenverhältnis befinden.

Rückfragen unter **dienstleister.gesundheit@wknoe.at**
Infos: **wko.at/noe/personenberatung-personenbetreuung**

Bildungskonzil
Heldenberg

7. bis
9. September
2017



bildungskonzil-heldenberg.at

Wie kann Bildung Frieden sichern?

Zwei Tage Klausur: in sich gehen, begegnen, verbinden.
Am dritten Tag: starke Ergebnisse und öffentliche Diskussion.

Melden Sie sich JETZT an

und gestalten Sie die Zukunft der Bildung in Österreich mit!
Auf www.bildungskonzil-heldenberg.at finden Sie alle Infos sowie das Anmelde-Formular.

Am 7. und 8. September diskutieren Sie zu den Themen:

- Neue Medien
- Bildungssystem
- Bildungsideale

Oder Sie kommen am 9. September zum Heldenberg und nehmen an der öffentlichen Diskussion teil.

Bildung geht uns alle an!

Sankt Pölten bekommt neues „Motel 267“

Im St. Pöltner Stadtteil Spratzern nahe der Autobahnabfahrt entsteht das „Motel 267“. Der Neubau wird 100 Zimmer umfassen und bereits Ende dieses Jahres fertig gestellt sein.

„Solche Bauvorhaben zeigen, welches Potenzial in St. Pölten steckt. Die Stadt versucht stetig die touristischen Aktivitäten zu fördern und will die Nächtigungszahlen steigern, was mit dem Motel gelingen wird“, betont Bürgermeister Matthias Stadler.

Das neue Bauprojekt wurde von der Hoteliersfamilie Mangold ins Leben gerufen, für die das Motel bereits der dritte Hotelbetrieb neben dem Cityhotel und dem Hotel Metropol in St. Pölten ist. Das Motel entsteht in der Stifterstraße nahe der Kreuzung mit der Mariazeller Straße. Der Name „Motel 267“ ergibt sich aus der Lage St. Pöltens, 267 Meter über dem Meeresniveau.

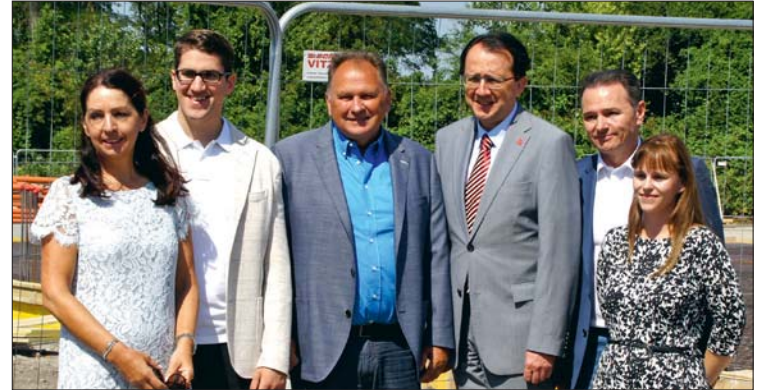
Das fertige Gebäude wird 100 Zimmer und 200 Betten umfassen. Die Zimmer sind mit 21

Quadratmetern deutlich größer als sonst in Motels üblich. Ein Zimmer umfasst zwei Betten, Klimaanlage, Bad, WC und größtenteils einen Balkon.

24 Stunden online einchecken & bezahlen

Das Einchecken im Motel wird rund um die Uhr möglich und besonders einfach sein. „Ein Zimmer kann online gebucht und mit der Kreditkarte bezahlt werden. Diese steckt man dann im Motel in einen Automaten, der den Schlüssel auswirft“, erklärt Wolfgang Mangold. Das wird auch ohne vorangegangene Onlinebuchung möglich sein.

Ein persönlicher Informationsschalter wird 12 bis 14 Stunden am Tag besetzt werden. Frühstück,



V.l.: Die Hoteliersfamilie Brigitte, Thomas und Wolfgang Mangold mit Bürgermeister Matthias Stadler, Cityhotel-Direktor Walter Jahn und seiner Stellvertreterin Stefanie Vit.

Foto: Jürgen Scheuchelbauer

Snacks und Getränke bekommen die Gäste über Automaten. Ein Zimmer soll ungefähr 50 Euro pro Nacht kosten. „Damit sollen vor allem Durchreisende angesprochen werden. Man ist ja auch in 30 Sekunden von der Autobahn im Motel“, unterstreicht Wolfgang Mangold die gute Lage.

„Außerdem wollen wir Besuchern diverser Veranstaltungen,

die etwa im naheliegenden VAZ stattfinden, die Möglichkeit zur günstigen Übernachtung bieten“, erklärt Bürgermeister Stadler weiter.

Das Motel soll Ende dieses Jahres fertiggestellt werden. Bereits im August werden die Fertigteile angeliefert und verbaut. Die Investitionssumme beträgt knapp sieben Millionen Euro.

STEUERN...



... Sie Ihr Unternehmen finanziell!

Ohne Buchhaltung geht's nicht!

Wussten Sie, dass selbstständige (Bilanz-)BuchhalterInnen...

... Sie von der Buchung bis zum Jahresabschluss effizient entlasten?

... aufgrund ihrer Fortbildungsverpflichtung immer aktuell informiert sind?

... Sie von der Gründung weg in finanziellen Angelegenheiten perfekt beraten?

Legen Sie Ihre finanziellen und buchhalterischen Angelegenheiten in professionelle Hand!

BUCHHALTUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.nimmtwisseninbetrieb.at

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Unternehmensberatung · Buchhaltung · IT

200 Jahre Stahlflaschenproduktion in Kienberg

Mit einem großen Fest für seine Mitarbeiter und ihre Familien feierte das Stahlverarbeitungsunternehmen Worthington Cylinders Austria in Kienberg bei Gaming (Bezirk Scheibbs) sein 200-jähriges Bestehen.

Mehr als 140 Tonnen Stahl werden pro Tag in Kienberg zu Druckbehältern verarbeitet. Zu den zentralen Produkten von Worthington zählen Stahlflaschen für Gase, die vor allem im industriellen Bereich ihren Einsatz finden, aber auch Atemluftflaschen.

„Nahezu alle Freiwilligen Feuerwehren in Niederösterreich verwenden unsere Flaschen“, erzählt Vertriebschefin Gabi Zeilerbauer. „Wir exportieren in mehr als 90 Länder weltweit und können 12 Sprachen abdecken. Unsere internationalen Kunden schätzen nicht nur die hochwertigen Produkte, sondern auch unsere Zuverlässigkeit – wie etwa die taggenaue Lieferung“, so Zeilerbauer weiter.

Zehn Mal in Folge „Great Place to Work“

Der Worthington Standort Kienberg beschäftigt rund 400 Mitarbeiter, davon 14 Lehrlinge, und erhielt für seine vorbildliche Mitarbeiterführung bereits zehn Mal in Folge die „Great Place to



Work“-Auszeichnung. „Wir freuen uns, wenn unsere Mitarbeiter von der Lehre bis zur Pension bei uns bleiben. Es gibt Familien, die schon in vierter oder fünfter Generation bei uns arbeiten“, berichtet Betriebsleiter Günther Ehr Gott stolz.

Werk“-Auszeichnung.

„Wir freuen uns, wenn unsere Mitarbeiter von der Lehre bis zur Pension bei uns bleiben. Es gibt Familien, die schon in vierter oder fünfter Generation bei uns arbeiten“, berichtet Betriebsleiter Günther Ehr Gott stolz.

1998 Übernahme durch US-Konzern Worthington

Der Worthington Standort Kienberg ist seit 19 Jahren Teil des US-Konzerns Worthington Industries, Nordamerikas führendem Stahlverarbeiter, und gilt heute als Kompetenzzentrum für Stahlflaschen innerhalb des Konzerns.

„Seit der Übernahme wurden rund 50 Millionen Euro in die Be-

triebsstätte und in die Modernisierung der Anlagen gesteckt, um den Standort auch für die Zukunft zu sichern“, erklärt Geschäftsführer Christian Bruckner.

900 Gäste feierten das Firmenjubiläum

Unter den rund 900 Festgästen waren auch John P. McConnell, Chef des US-Mutterkonzerns Worthington Industries und Sohn des Firmengründers, und Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Zwazl hob in ihrer Rede nicht nur die Bedeutung des Unternehmens als wichtigen Arbeitgeber in der Region hervor, sondern betonte auch das tolle Zusam-

menwirken von Beschäftigten und Führungskräften: „Vieles wird hier gelebt, was man sich anschauen kann: Es gibt eine klare Kommunikation und Transparenz innerhalb der Firma und eine hervorragende Unterstützung in der Aus- und Weiterbildung von Fachkräften.“

Konzern unterstützt hohe Eigenständigkeit

„Ich freue mich ganz besonders, dass der amerikanische Konzern viele Elemente der österreichischen Unternehmenskultur aktiv unterstützt und das österreichische Unternehmen eine so hohe Eigenständigkeit hat“, so WKNÖ-Präsidentin Zwazl.

GESCHICHTE UND ENTWICKLUNG



Der Standort Kienberg blickt auf eine bewegte Geschichte zurück: **1817** gründeten Anton und Josef Winter eine Achsenfabrik für Pferdewagen. **1849** übernahm Josef Heiser das Unternehmen und baute es aus. **1911** wurde das Heiser-Werk an die Brüder Ernst und Heinrich Reitlinger verkauft.



Im Ersten Weltkrieg musste das Unternehmen Granaten herstellen. **1920** wurde die erste Stahlflasche produziert. Von den Nationalsozialisten **1939** enteignet, geriet das Heiser-Werk **1947** unter sowjetische Verwaltung, bis es **1955** an die Familie Reitlinger zurückgestellt wurde.



1998 übernahm der US-Konzern Worthington Industries den Standort Kienberg. Worthington Industries ist Weltmarktführer bei Druckbehältern und beschäftigt rund 11.000 Mitarbeiter in 84 Werken in 11 Ländern. Im letzten Geschäftsjahr wurde ein Umsatz von 3 Milliarden Dollar erwirtschaftet.



Geschäftsführer Christian Bruckner (l.), Vertriebschefin Gabriele Zeilerbauer und Betriebsleiter Günther Ehr Gott blättern in der Festschrift, die zum 200-jährigen Firmenjubiläum erstellt wurde. Sie sehen den Worthington Standort Kienberg auch für die Zukunft gut aufgestellt.

Innovativer Tischler mit toller Idee

Schon die Wirtschaftskrise 2008 hatte den Tischlermeister Peter Walch schwer getroffen. Längere Zeit war er auf der Suche nach einem Produkt, das relativ klein und in Serie zu produzieren ist. Als sich die Lage Anfang 2014 wiederum zuspitzte, fand er endlich die richtige Produktidee – Kinderspielzeug aus Holz. Mit Risikobereitschaft und vollem Einsatz machte er sich an die Produktentwicklung. Damit ist es ihm nun möglich, seine Firma noch besser abzusichern:

SERIE – TEIL 54

Unternehmerleben hinterfragt

VON SUZANNE SUDERMANN

NÖWI: Herr Walch, war Holz schon immer Ihre Leidenschaft?

Peter Walch (strahlt): Ich befasse mich Zeit meines Lebens mit diesem Material. Es gibt so schöne alte Möbel, die man unbedingt erhalten sollte. Mein Focus liegt im Recyceln, dem Restaurieren. Früher arbeitete ich als Zimmermann, machte dann die Tischlerlehre, es folgte die Meisterprüfung, um einen eigenen Betrieb zu eröffnen. Am 2. Februar 2000 war es soweit.

Dieser Betrieb ist also kein Erbe aus der Familie?

Nein, ich habe alles mit meiner Frau zusammen selbst aufgebaut. Wir sind spezialisiert auf Restaurationen, denkmalgeschützte Bauten in Gemeinden, aber auch im privaten Bereich. Außerdem stellen wir Vollholzmöbel her und



Der quirlige Tischlermeister und sein neues Spielzeug.

Foto: Michael Hetzmanseder

verkaufen von uns restauriertes antikes Mobiliar.

Und nun auch noch Holzspielzeug?

Ich lernte durch einen Kunden den Unternehmer Matthias Höller (Höller Spiele) kennen. Er beliefert Kindergärten mit Spielzeug aller Art und hatte ein Steckspiel, ähnlich wie Lego, in seinem Angebot. Das entsprach aber nicht meinen Kriterien und Anforderungen in puncto Nachhaltigkeit. Jedenfalls war damit die Produktidee geboren. Ich begann mit Höller als meinem Partner an der Weiterentwicklung zu tüfteln.

Was optimierten Sie und wie lang dauerte diese Entwicklungsphase?

Um eine größtmögliche Wertschöpfung zu gewährleisten, experimentierten wir mit Eschenholz. Das wächst hier quasi vor der Haustür und ist ein sehr „ruhiges“ Holz, es arbeitet nicht so stark. Also ein optimales Material für unser Holzspielzeug. Beliefert werde ich von Bauern, die hier ihre Wälder besitzen. Der erste Pro-

totyp kostete mich 500 Arbeitsstunden, das wäre unnverkäuflich gewesen! Aber wir konnten dieses erste Set in Kindergärten testen lassen. Das Feedback war positiv, die Kinder nahmen das Spiel begeistert an. Um die Produktionszeit zu reduzieren und ein noch exakteres Ergebnis zu erlangen, war es unumgänglich, eine neue Fräsmaschine anzuschaffen, eine gebrauchte CNC. Ich besuchte Kurse und Schulungen mit meinen Mitarbeitern, wir lernten von der Pike auf. Trotzdem steckt in jedem Spiel noch immer 50 Prozent Handarbeit. Bis zum ersten verkaufsfähigen Produkt dauerte es eineinhalb Jahre.

Ist der Break Even Point schon erreicht?

Ja, ist er. 2015 gingen wir in Produktion, inzwischen verdienen wir schon ein wenig damit. Darauf sind wir stolz. Im letzten Jahr haben wir 250 Sets mit 9000 Elementen verkauft.

Wie ist so ein Set aufgebaut?

Es beinhaltet 36 Teile, bestehend aus 20 Einser-, 8 Zweier-, 4 Dreier- und 4 Vierquader.

Existieren Mitbewerber?

Nein, bis jetzt nicht. Natürlich kann sich ein Chinese das Spiel kaufen und in China fabrikmäßig in Masse herstellen. Aber das Produkt wird niemals diese seidige Haptik haben, diese glatten

Kanten, das ist ja erst durch die lange Entwicklung entstanden. Und billig produzieren kann man es nur mit Lack und Leim. Damit arbeiten wir nicht.

Beim Zukunftspreis „Kreativ in die Zukunft“ sind Sie haarscharf am ersten Preis vorbeigerutscht. Sehr schade!

Ja leider. 120 Bewerber in vier Kategorien traten an, eine große Konkurrenz. Aber es hat dadurch einige Kontakte gegeben, die uns weitergebracht haben. Man muss raus, zeigen, was man drauf hat!

Wieviele Kapazitäten haben Sie noch nach oben?

Das Zehnfache! Geplant ist der Verkauf von bis zu 600 Spielen p.a. Dafür müsste ich noch einen weiteren Mitarbeiter einstellen.

Was sind die Schritte?

Wir wollen mit dem Produkt auf den europäischen Markt. Vielleicht wird es uns auch irgendwann zuviel, dann könnte ich mir vorstellen, wir lagern unsere Produktion aus und verdienen durch Lizenzen. Wir waren ja die Entwickler, wir können auch unser Know How weiterverkaufen.

GANZE SERIE IM INTERNET

Unternehmerleben
Hinterfragt

www.noewi.at/unternehmerleben-hinterfragt

ECKDATEN

- www.peter-walch.at
- Verkauf von 250 Sets in 2016
- 100 % Naturprodukt
- 10 Jahre Garantie

Pulker: „Werden gegen neue EU-Bürokratie kämpfen“

Die EU-Kommission hält am Plan fest, die kontrovers diskutierte Acrylamidverordnung zu verabschieden. NÖ Spartenobmann und Obmann des Fachverbands Gastronomie Mario Pulker: „Sollten Strafen für unsere Wirte folgen, steigen wir auf die Barrikaden!“

Die konkreten Verpflichtungen für den Gastronomiebetrieb umfassen vor allem die sachgerechte Lagerung und Zubereitung von betroffenen Produktgruppen.

Künftig soll zum Beispiel in jeder Küche auch ein „Farbguide“ hängen, um zu starkes Bräunen von Pommes und Toastbrot zu ver-

hindern. „Viele Punkte der Verordnung geben die derzeitige Praxis wieder, das heißt, hier gibt es keine großen Umstellungen. Sollten aber neue Aufzeichnungspflichten oder sogar Strafen eingeführt werden, steigen wir auf die Barrikaden“, so NÖ Spartenobmann Tourismus und Freizeitwirtschaft

sowie Fachverbandsobmann der Gastronomie Mario Pulker. Man habe daher bereits Kontakt zu den österreichischen Vertretern im EU-Parlament aufgenommen, um die Ratifizierung der Verordnung durch das EU-Parlament noch zu verhindern – „Wir lassen uns das sicher nicht gefallen!“

Kontakt:

Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft
T 02742 851-18601
E tourismus.sparte@wknoe.at
wko.at/noe/tf



Mario Pulker: „Gastronomen haben das Gefühl mit der Verordnung unverhältnismäßig bevormundet zu werden.“ Foto: Lechner

WAS HINTER DER VERORDNUNG STECKT

Worum geht es?

Die chemische Verbindung Acrylamid steht unter Verdacht karzinogen und genotoxisch zu sein. Besonders stark entsteht der Stoff während der Bräunung bestimmter Lebensmittel durch Erhitzung (gebratene oder frittierte Kartoffelerzeugnisse, Kaffee, Kekse, Kracker und Knäcbrot sowie Toastbrot).

Was ist passiert?

Auf Bestreben einiger Mitgliedsstaaten wurde der Stoff evaluiert und die Ergebnisse an die EU-Kommission weitergeleitet, die einen Rechtsakt vorschlug. In einigen Punkten ist es Interessenvertretungen gelungen, Verbesserungen zu erreichen – an der Verbindlichkeit konnte aber leider nichts geändert werden.

Position des Fachverbandes Gastronomie

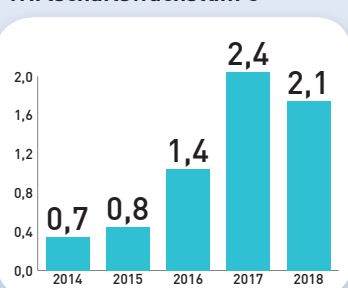
Der Fachverband stellt die wissenschaftlichen Erkenntnisse nicht in Frage und erkennt mögliche gesundheitlichen Gefahren an. Aber: Es besteht die Gefahr, dass im Wege der staatlichen Umsetzung unverhältnismäßige, neue bürokratische Erfordernisse eingeführt werden.

Alternative Ansätze

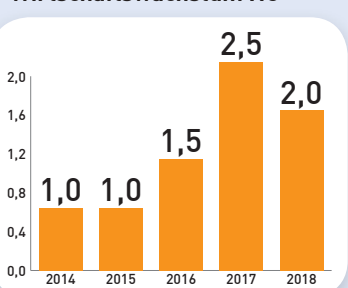
Die Verringerung von Acrylamid in Speisen ist nötig, die Verordnung aber nicht geeignet. Zielführender wäre eine Info-kampagne, für Unternehmer & Private. Über vermehrte Nachfrage nach „acrylamidarmen“ Speisen wird dem Ziel effektiver Rechnung getragen.

Konjunkturentwicklung und Arbeitsmarkt in Niederösterreich (Österreich)

Wirtschaftswachstum Ö



Wirtschaftswachstum NÖ



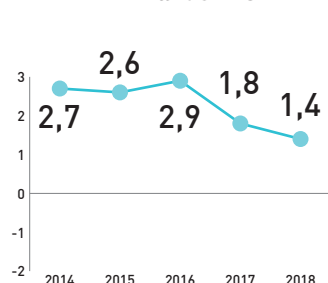
Prognosen zur Beschäftigung 2018

NÖ gesamt	↗	1,4
Sachgüter	↗	1,3
Handel	↗	0,7
Tourismus	↗	1,5
Dienstleistung	↗	1,8

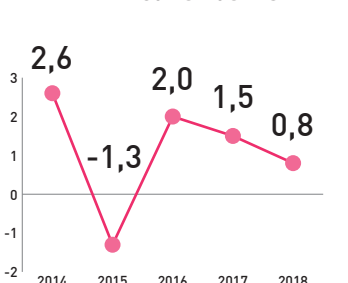
Konjunktur aktuell

Die aktuellen Konjunkturzahlen für 2017 wurden kräftig nach oben revidiert. Nunmehr wird für Niederösterreich ein Wachstum von 2,5 Prozent (plus 0,8 Prozent zum Vorquartal) und österreichweit ein Wachstum von 2,4 Prozent prognostiziert. 2018 wird mit einem Rückgang auf 2,0 Prozent in NÖ und 2,1 Prozent in Gesamtösterreich gerechnet.

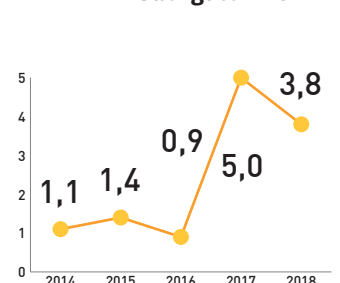
Handel NÖ



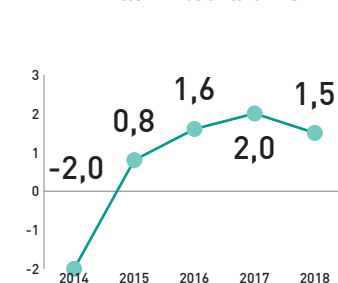
Tourismus NÖ



Sachgüter NÖ



Bauwirtschaft NÖ



Die Konjunkturdaten basieren auf Angaben der Statistik Austria, dem Institut für Höhere Studien (IHS) und ECONOMICA Institut für Wirtschaftsforschung. Die Werte für 2016/17/18 sind vorläufige Schätz-/Prognosewerte. Die Werte drücken jeweils die Veränderung gegenüber dem Vorjahreswert aus.

International

EXPORT-SPLITTER

Schwerpunkte und Veranstaltungen

...für branchenspezifisch Interessierte

Schweiz: Wirtschaftsmission „FinTech“. Kryptowährungen und Blockchain - erfahren Sie, wie Banken mit diesen Trends umgehen und welche Technologien durch StartUps initiiert werden. Zürich, 7.9.2017.

...für Fernmärkte

Indonesien: Katalogausstellung auf der internationalen Fachmesse für Energiewirtschaft „Electric, Power & Renewable Energy Indonesia 2017“. Jakarta, 6.-9.9.2017.

Afrika: Forum „Business & Development with a Focus on Africa“. Wien, 7.9.2017.

Pakistan, Oman: Wirtschaftsmission „Infrastrukturprojekte und andere vielversprechende Branchen“. Maskat, Lahore, Karachi, 10.-14.9.2017.

Maghreb: Forum zu den Märkten Algerien, Marokko und Tunesien mit einem kompakten Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung seit dem arabischen Frühling. Wien, 12.9.2017.

USA: Präsentieren Sie ihr Know-how bei einer der größten Veranstaltungen der globalen Startup-Szene, der „TechCrunch Disrupt SF 2017“. San Francisco, 18.-20.9.2017.

Alle Veranstaltungsinfos:
wko.at/aussenwirtschaft/
veranstaltungen
Tel. 0800-397678

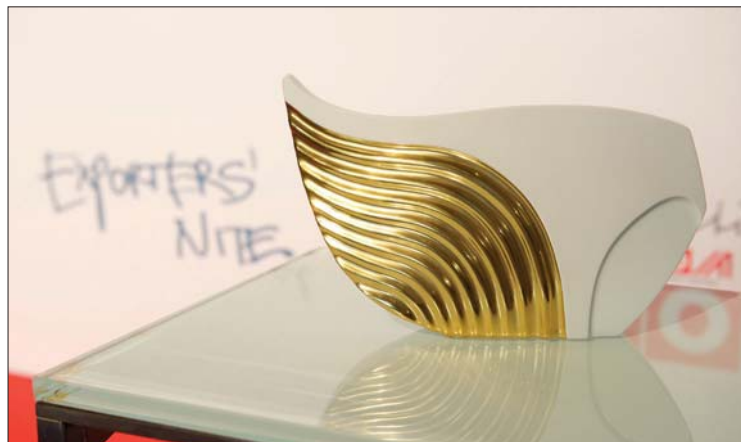
Die Exportpreissieger 2017

Wirtschaftsminister Harald Mahrer und WKÖ-Präsident Christoph Leitl verliehen die Exportpreise 2017 an die erfolgreichsten österreichischen Exportunternehmen.

Anschließend an den 15. Österreichischen Exporttag verliehen Wirtschaftsminister Harald Mahrer und WKÖ-Präsident Christoph Leitl am 26. Juni im Wiener Museumsquartier die Exportpreise 2017 in sechs Kategorien (siehe Kasten rechts). Bei der glanzvollen Abendveranstaltung standen Österreichs Top-Exporteure im Mittelpunkt. Mit den Exportpreisen werden alljährlich überdurchschnittliche Engagements und Erfolge österreichischer Unternehmen in internationalen Märkten gewürdigt. Beurteilt werden die Exportleistungen der vergangenen Jahre.

WKÖ-Präsident Leitl:
„Die Exportpreise sind die Auszeichnung für erfolgreiches Engagement auf internationalen Märkten.“

Neben den Exportpreisen wurden auch der „Global Player Award“ - für die erfolgreiche Internationalisierung eines Unternehmens - und der „Expat Award“ - an eine Persönlichkeit, die sich um den österreichischen Außenhandel besonders verdient gemacht hat - vergeben. „Die Preise sind eine Auszeichnung für jene Unternehmen, die durch ihr intensives weltweites Engagement zum Erfolg der heimischen Wirtschaft beitragen und den Wohlstand und Arbeitsplätze in Österreich sichern“, betonte WKÖ-Präsident Leitl in seiner Laudatio.



Die begehrte Exportpreis-Trophäe.

Bild: WKÖ

GOLD - SILBER - BRONZE

Die Preisträger in den sechs Kategorien und die Sonderpreise

► Industrie

Gold: AVL LIST GMBH
Silber: TGW LOGISTICS GROUP GMBH
Bronze: BRP-ROTAX GMBH

► Tourismus & Freizeitwirtschaft

Gold: DONHAUSER GMBH
Silber: SPANISCHE HOFREITSCHULE – BUNDESGESTÜT PIBER GMBH
Bronze: SCHLOSS ESTERHÁZY KULTURVERWALTUNG GMBH

► Information & Consulting

Gold: ING. PUNZENBERGER CO-PA DATA GMBH
Silber: STREAMUNLIMITED ENGINEERING GMBH
Bronze: INLIBRIS GMBH

► Handel

Gold: SKIDATA AG
Silber: SONNENTOR KRÄUTER-HANDELSGESELLSCHAFT MBH
Bronze: POLYCHEM HANDELSGESELLSCHAFT M.B.H

► Gewerbe & Handwerk

Gold: IMAGOTAG GMBH
Silber: MOTION06 GMBH
Bronze: LITHOZ GMBH

► Transport & Verkehr

Gold: CARGO-PARTNER GMBH
Silber: ACS LOGISTICS GMBH & CO KG
Bronze: HÄMMERLE SPEZIAL-TRANSPORTE GMBH

► Global Player Award:

JULIUS BLUM GMBH

► Expat Award: Der Expat Award ging heuer an Rudolf Amerstorfer, der als Kosmopolit für MIBA – eines von Österreichs führenden Industrie- und Technologieunternehmen - das Asiengeschäft aufbaute und nunmehr seit 28 Jahren die Miba Far East Pte Ltd als Managing Director, leitet.

► www.exportpreis.at

Österreich

„Der Einzelhandel kommt jetzt so richtig in Fahrt“

Der Konjunkturaufschwung in der österreichischen Wirtschaft hat nun auch den Einzelhandel erreicht.

Die neue Konjunkturerhebung der KMU Forschung Austria für den heimischen stationären Einzelhandel im ersten Halbjahr 2017 zeigt: Der Konjunkturaufschwung hat dem stationären Einzelhandel in den ersten sechs Monaten dieses Jahres deutliche Umsatzzuwächse von 2,5 Prozent (nominell) beschert. Real, also unter Berücksichtigung der Preisentwicklung, beträgt das Plus 1,4 Prozent. „Damit hat sich das Absatzvolumen so gut entwickelt wie seit 2010 nicht mehr“, freut sich Peter Buchmüller, Obmann der Bundessparte Handel in der WKÖ.

Summa summarum hat der stationäre Einzelhandel in den ersten sechs Monaten dieses Jahres rund



„Vor einem Jahr verspürte der stationäre Einzelhandel in Österreich ein Lüfterl. Jetzt befinden wir uns im starken Aufwind und kommen richtig in Fahrt.“

Bundesspartenobmann
Peter Buchmüller

33,9 Milliarden Euro erwirtschaftet – das ist ein sattes Plus von rund 800 Millionen Euro.

„Der österreichische Einzelhandel kann mit weiteren positiven Nachrichten aufwarten“, unterstreicht Buchmüller: „Erstens ist die Zahl der Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahr wieder einmal deutlich gestiegen. Und zweitens liegen die Verkaufspreise mit 1,1 Prozent deutlich unter der Inflationsrate von 2 Prozent. Im Klartext: Für unsere Kundinnen und Kunden sind die Produkte günstiger geworden!“

Getragen wird das Konjunkturwachstum vor allem von der dynamischen Entwicklung im Lebensmitteleinzelhandel, der mit 5,6 Prozent das mit Abstand höchste nominelle Umsatzwachstum erzielt hat.

Mit einem Zuwachs von 0,9 Prozent – das entspricht 2800 zusätzlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – stieg die Beschäftigung im ersten Halbjahr 2017 stärker als in den Vorjahren.

Fotos: WKÖ

TOURISMUS

Erfolgreicher Sommerstart

Wie die Statistik Austria letzte Woche bekannt gab, kann sich die heimische Tourismuswirtschaft in der bisherigen Sommersaison (Mai und Juni 2017) mit 18,36 Millionen Gästenächtigungen über ein Plus von 5,9 Prozent freuen. Die Zahl der Nächtigungen der ausländischen Gäste ist dabei um 7,4 Prozent auf knapp 12 Millionen Nächtigungen gestiegen, bei den inländischen Gästenächtigungen wurde ein Zuwachs von 3,2 Prozent verzeichnet.



Petra
Nocker-
Schwarzen-
bacher

„Ich freue mich über diese Ergebnisse. Gerade diese beiden Monate – ehemals eine sogenannte ‚klassische Nebensaison‘ – spielen mittlerweile eine wesentliche Rolle für die Auslastung der Betriebe. Auf die gesamte Sommersaison 2017 gesehen hoffe ich, dass wir mit einem Plus von 2 Prozent rechnen können“, so Petra Nocker-Schwarzenbacher, Obfrau der Bundessparte Tourismus in der WKÖ: „Unsere Gäste wissen Qualität und unser tolles Angebot zu schätzen, die laufenden Investitionen der Betriebe und die Aktivitäten zur Verlängerung der Nebensaisons zeigen Wirkung. Für die Rekorde, die wir jedes Jahr aufs Neue erbringen, müssen wir Tag für Tag hart arbeiten. Noch größer wäre meine Freude, wenn sich diese Steigerungen auch wieder einmal in den Erträgen niederschlagen würden.“

Lern, wie man Business zum Big Business macht.



Unternehmerisches Wachstum braucht Wissen. Das WIFI bietet Weiterbildung in sämtlichen Bereichen, um am Markt erfolgreich zu sein - von Unternehmensführung über Marketing und Buchhaltung bis hin zu Informationstechnologie.

Jetzt informieren und buchen auf www.noef.wifi.at
WIFI. Wissen Ist Für Immer.

TOP-Services der WKNÖ rund um die Betriebsnachfolge

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) bietet Nachfolgern Service und Unterstützung bei der Betriebsnachfolge an.

1 Plattform www.gruenderservice.at/nachfolge

Das Gründerservice-Portal bietet generelle Informationen für Übergeber und Übernehmer, Testimonials, News, Veranstaltungen, Publikationen und Links, die für eine Betriebsnachfolge benötigt werden. Da aber jede Betriebsnachfolge individuelle Anforderungen mit sich bringen kann, ist eine persönliche Beratung unbedingt zu empfehlen.

2 Beratung

Sie wollen Ihren Betrieb übergeben, verkaufen oder verpachten? Die Probleme, die dabei auf Sie zukommen, gehen oft über das Fachgebiet nur eines Spezialisten weit hinaus. Umfassende Lösungen benötigen umfassendes Wissen. Das Beratungsangebot der WKNÖ vereint alle Experten, die Sie brauchen.

So kann Ihnen das Beratungsteam der WKNÖ helfen:

a. Bezirksstelle der Wirtschaftskammer NÖ

Anlaufstelle für alle Fragen im Zusammenhang mit der Betriebsübergabe oder Betriebschließung ist Ihre Bezirksstelle. Unsere Mitarbeiter kennen die Besonderheiten Ihres Bezirkes, können Sie informieren und Ihnen unbürokratisch und schnell Tipps geben. Unsere Mitarbeiter sind darauf geschult, mögliche Problemfelder gezielt zu erkennen. Dabei können sich auch komplexe Fragestellungen ergeben.
Kontakt: wko.at/noe/bezirksstellen

b. Expertenteam der Wirtschaftskammer NÖ in St. Pölten

Bei umfangreichen Fragen vermittelt Ihnen Ihre Bezirksstelle, maßgeschneidert auf Ihren Bedarf, ein Teamgespräch mit Experten in der Zentrale der WKNÖ. Je nach Fragestellung steht Ihnen ein Beratungsteam mit Vertretern aus den Gebieten Steuerrecht, Arbeits- und Pensionsrecht, Gesellschafts-, Miet- und Vertragsrecht und Betriebsanlagenrecht zur Verfügung. Beratungsdauer: ca. 1 Stunde, die Beratung ist kostenlos.
Kontakt: Finanzpolitische Abteilung, **Tel.: 02742/851-17401**

c. Unternehmerservice (UNS) der Wirtschaftskammer NÖ

Das UNS bietet betriebswirtschaftliche Beratungen (z.B. Firmenwert, Strategie, Finanzierung, etc.) durch externe Unternehmensberater an, die direkt zu Ihnen in den Betrieb kommen. Diese Beratungen sind kostenpflichtig, werden aber gefördert. Der 4-stündige Beratungseinstieg wird zu 100% gefördert, weitere 20 Stunden zu 66 % (max. 60 Euro pro Stunde). Kontakt: wko.at/noe/bum bzw. **Tel.: 02742/851-16801**

3 Leitfaden zur Betriebsnachfolge

Als Hilfestellung und Wegweiser hat das Gründerservice einen kostenlosen „Leitfaden zur Betriebsnachfolge“ heraus-

gebracht, der Betriebserwerber und Betriebsübergeber über alle wichtigen Aspekte der Betriebsübernahme informiert. Die Bandbreite reicht von der Ermittlung des Unternehmenswertes über Fragen des Mietrechts, der steuerlichen Situation, Haftungsfragen und der Gültigkeit von Verträgen bis hin zu erbschaftsrechtlichen Themen.

4 Checklisten für Übergeber/Übernehmer

Unter www.gruenderservice.at/nachfolge bzw. im Leitfaden zur Betriebsnachfolge finden Sie Checklisten für Übergeber und Unternehmer, die Ihnen helfen sollen, die richtigen Fragen für Ihre Betriebsnachfolge zu stellen und keine wichtige Frage zu übersehen.

5 Nachfolgebörse

Die Nachfolgebörse ist eine Onlinenplattform des Gründerservice, welche sowohl Unternehmern, die ihren Betrieb übergeben wollen, als auch Interessenten an einer Betriebsübernahme zur Verfügung steht. Einen Überblick bietet unsere Nachfolgebörse im Internet unter www.nachfolgeboerse.at. Weiters besteht die Möglichkeit, ein kostenloses Nachfolgeinserat in der Zeitung „Niederösterreichische Wirtschaft“ zu schalten. Nachfolgebörse und Inserat können vertraulich behandelt werden. Die Interessenten melden sich beim Gründerservice und wir geben Ihnen die Kontaktdaten der Interessenten weiter.

Kontakt: Tel.: 02742/851-17701

Foto: fotolia



Service

Sozialversicherungs-Zuordnungsgesetz

Das vom Nationalrat beschlossene Sozialversicherungs-Zuordnungsgesetz tritt mit 1. Juli 2017 in Kraft und ist auf alle laufenden Versicherungszuordnungs-Verfahren anzuwenden, die nicht bis zum 30. Juni 2017 abgeschlossen wurden. Ziel ist eine bessere Abgrenzung von Selbstständigkeit zur Unselbstständigkeit.

Ob eine Beschäftigung auf selbstständiger Basis (GSVG-Pflichtversicherung) oder als unselbstständige Erwerbstätigkeit (ASVG-Pflichtversicherung) ausgeübt wird, kann seit 1. Juli 2017 durch neue Verfahrensarten geklärt werden: durch die Vorabprüfung oder durch eine freiwillige Überprüfung. Daneben können Versicherungsverhältnisse auch weiterhin im Zuge einer GPLA-Prüfung umqualifiziert werden. Die SVA wird in den Entscheidungsprozess ab sofort verstärkt eingebunden.

► Vorabprüfung:

Neue Selbstständige und Wirtschaftskammermitglieder mit bestimmten freien Gewerbeberechtigungen werden anlässlich der Anmeldung zur GSVG-Pflichtversicherung amtswegig überprüft. Die Überprüfung der geplanten Tätigkeit erfolgt anhand eines standardisierten Fragebogens, der vom Versicherten wahrheitsgetreu ausgefüllt werden muss. SVA und GKK haben auf Basis dieser Angaben gemeinsam festzustellen, welche Erwerbstätigkeit vorliegt.

► Freiwillige Prüfung:

Sowohl der Versicherte als auch der Auftraggeber können eine Überprüfung der Erwerbstätigkeit durch die GKK beantragen. Wird ein Antrag bei der SVA gestellt, wird dieser – unter Verwendung des Fragebogens – an die GKK weitergeleitet.

► GPLA-Prüfung:

Kommt die GKK oder das Finanzamt im Zuge einer GPLA-

Prüfung zu der Auffassung, dass es zu einer rückwirkenden Neu-zuordnung eines GSVG-Versicherten kommen könnte, ist die SVA unverzüglich davon zu informieren. Die weiteren Ermittlungen sind von GKK/Finanzamt und SVA durchzuführen.

Ergebnisse nach der Überprüfung:

- 1. Es liegt weiterhin eine selbstständige Erwerbstätigkeit vor, da sich GKK und SVA über die Richtigkeit der bestehenden GSVG-Versicherungszuordnung einig sind. In diesem Fall hat die SVA die GSVG-Pflichtversicherung von Amts wegen mittels Bescheid festzustellen.
- 2. Rückwirkende Neuordnung in eine ASVG-Pflichtversicherung, da sich GKK und SVA einig sind, dass eine unselbstständige Erwerbstätigkeit vorliegt. Ein Bescheid durch die GKK wird nur auf Verlangen der versicherten Person oder des (nunmehrigen) Dienstgebers erlassen.
- 3. Es kommt zu keiner Übereinstimmung über die Versicherungszugehörigkeit zwischen GKK und SVA. In diesem Fall besteht eine amtswegige Bescheidspflicht der GKK, wobei sich die GKK im Bescheid mit der abweichenden Meinung der SVA jedenfalls inhaltlich auseinandersetzen muss.

An den Bescheid sind neben der SVA auch die GKK und das Finanzamt gebunden. Keine Bindungs-

wirkung besteht freilich in jenen Fällen, in denen der Bescheid auf falschen Angaben beruht oder eine maßgebliche Änderung des Sachverhalts vorliegt.

Beitragsnachzahlung

- **Alt:** Im Falle einer Umwandlung musste die SVA nach alter Rechtslage die eingehobenen Beiträge dem Versicherten (nunmehrigen Dienstnehmer) auf Antrag zurückerstatten. Der Dienstgeber (vormals Auftraggeber) musste DN- und DG-Beiträge für die vergangenen drei bis fünf Jahre an die GKK nachzahlen.

- **Neu:** Nunmehr werden die SVA-Beiträge des ehemals Selbstständigen direkt an die GKK überwiesen. Beitragsschuldner bleibt auch nach neuer Rechtslage der Dienstgeber (ehemaliger Auftraggeber), allerdings können die bereits geleisteten SVA-Beiträge auf die Nachforderung der Dienstgeber- und Dienstnehmeranteile der GKK angerechnet werden.

- **Auswirkung:** Dadurch verringert sich das sozialversicherungsrechtliche Haftungsrisiko im Falle einer rückwirkenden Umwandlung deutlich.



Foto: Fotolia

VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis Ø 2015 = 100		VPI 10	114,0
		VPI 05	124,8
		VPI 00	138,0
Juni 2017	103,0	VPI 96	145,2
		VPI 86	189,9
		VPI 76	295,2
		VPI 66	518,1
		VPI I /58	660,1
Veränderung gegenüber dem		VPI II/58	662,3
Vormonat	+ 0,1 %	KHPI 38	4998,9
Vorjahr	+ 1,9 %	LHKI 45	5800,2

VPI Juli 2017 erscheint am: 17.08.2017
Achtung: Ab 1/2015 neue Basis JD 2015 = 100

Rückkehr ins Berufsleben erleichtert

Zur Erleichterung der Wiedereingliederung können Arbeitgeber und Arbeitnehmer seit 1. Juli 2017 die Herabsetzung der bisherigen Arbeitszeit mit einer Wiedereingliederungsteilzeit vereinbaren.

Als Voraussetzung muss ein mindestens sechswöchiger ununterbrochener Krankenstand und mindestens dreimonatiges Arbeitsverhältnis vorliegen (Karenzzeiten sind anzurechnen).

Ab Beginn der Wiedereingliederungsteilzeit muss eine Bestätigung über die Arbeitsfähigkeit vorliegen. Es handelt sich nicht um einen Teilkrankenstand!

Wiedereingliederungsplan ist zu erstellen

Zwischen Dienstgeber und Dienstnehmer ist nach einer fit2work-Beratung ein Wiedereingliederungsplan zu erstellen und eine schriftliche Vereinbarung über eine befristete Reduzierung der Arbeitszeit zu treffen. Die Beratung kann entfallen, wenn alle Beteiligten dem Wiedereingliederungsplan zustimmen.

Bei Saisonbetrieben muss das aktuelle Dienstverhältnis mindestens zwei Monate gedauert haben. Zusätzlich müssen in den letzten vier Jahren in Summe drei Monate Beschäftigung vorliegen.

Die Vereinbarung hat Beginn, Dauer, Ausmaß und Lage der Teilzeitbeschäftigung einvernehmlich zu enthalten. Gibt es einen Betriebsrat, ist dieser beizuziehen.

Die getroffene Vereinbarung kann höchstens zweimal im Einvernehmen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer schriftlich geändert werden (Verlängerung bis zum Höchstaussatz, Änderung des Stundenausmaßes).

Ausmaß der Arbeitszeitreduktion

Die wöchentliche Normalarbeitszeit ist um mindestens 25 Prozent und höchstens 50 Prozent herabzusetzen. Dabei darf die wöchentliche Normalarbeitszeit 12



Mit einer Teilzeit-Vereinbarung kann die Wiedereingliederung ins Berufsleben nach längerem Ausfall erleichtert werden.

Foto: Fotolia

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

- ▶ Ununterbrochener Krankenstand von mindestens sechs Wochen
- ▶ Der Arbeitnehmer muss wieder arbeitsfähig sein (Bestätigung)
- ▶ Erstellung eines Wiedereingliederungsplans
- ▶ Vereinbarung mit Beginn, Dauer, Ausmaß und Lage der Beschäftigung
- ▶ Herabsetzung der wöchentlichen Normalarbeitszeit um mindestens 25 % und höchstens 50 % / Mindestens 12 Stunden pro Woche
- ▶ Teilzeit-Vereinbarung ist für mindestens ein Monat und bis höchstens sechs Monate möglich / Verlängerung um maximal drei Monate
- ▶ Der Arbeitnehmer kann eine vorzeitige Rückkehr zur ursprünglichen Normalarbeitszeit verlangen / Ankündigung drei Wochen vorher

Stunden nicht unterschreiten. Das Entgelt muss über der Geringfügigkeitsgrenze liegen.

Eine abweichende Vereinbarung ist zulässig, wenn die geleistete Arbeitszeit – bezogen auf die Gesamtdauer der Wiedereingliederungsteilzeit – im Durchschnitt zwischen 50 und 75 Prozent der ursprünglich vereinbarten Arbeitszeit liegt. Das Ausmaß darf 30 Prozent der ursprünglichen Wochen-Normalarbeitszeit nicht unterschreiten. Die 12-Stunden-Grenze und die Geringfügigkeitsgrenze dürfen dabei nicht unterschritten werden.

Der Verlauf der festgelegten Arbeitszeit muss gleich bleiben oder ansteigen. Eine Unter- oder Überschreitung der Arbeitszeit ist in einzelnen Wochen um maximal 10 Prozent möglich.

Dauer der Teilzeit

Die Wiedereingliederungsteilzeit kann für mindestens einen Monat und bis höchstens sechs

Monate vereinbart werden. Bei arbeitsmedizinischer Zweckmäßigkeit ist eine einmalige Verlängerungsmöglichkeit um mindestens einen und höchstens drei Monate möglich. Eine chefarztliche Genehmigung ist sowohl für die erstmalige Inanspruchnahme, als auch für die Verlängerung erforderlich.

Der Arbeitnehmer kann eine vorzeitige Rückkehr zur ursprünglichen Normalarbeitszeit verlangen. Die Rückkehr ist frühestens drei Wochen nach schriftlicher Bekanntgabe möglich.

Arbeitsrechtliche Auswirkungen

Es besteht kein Rechtsanspruch auf Wiedereingliederungsteilzeit – es braucht eine Vereinbarung zwischen Arbeitnehmer und -geber (Motivkündigungsschutz).

Die Vereinbarung einer Wiedereingliederungsteilzeit bewirkt keine Änderung des Arbeitsvertrages. Während der Wieder-

eingliederungsteilzeit darf keine Mehrarbeit und keine Änderung der Lage der Arbeitszeit angeordnet werden.

Bei der Abfertigung alt und der Urlaubersatzleistung wird das für den letzten Monat vor Beginn der Wiedereingliederungsteilzeit gebührende Entgelt herangezogen. Dasselbe gilt für die Vorsorge-Beiträge zur Abfertigung Neu.

Sonderzahlungen: Obwohl ein besonderer Verweis auf eine Mischberechnung fehlt, wird die diesbezügliche aktuelle OGH-Judikatur (Mischberechnung bei Fehlen einer kollektivvertraglichen Regelung) anzuwenden sein.

Entlohnung und Wiedereingliederungsgeld

Der Arbeitgeber hat das dem vereinbarten Arbeitszeitausmaß entsprechende Entgelt zu leisten. Das Entgelt ist nach dem Ausfallsprinzip gemäß § 3 EFZG zu bemessen. Es gebührt daher ein vereinbartes Überstundenpauschale anteilig weiter.

Wird eine Vereinbarung getroffen, bei der die Arbeitszeit zunächst um mehr als 50 Prozent reduziert wird, ist das zustehende Entgelt gleichmäßig entsprechend der durchschnittlich geleisteten Arbeitszeit zu bezahlen.

Zur teilweisen Abdeckung des Einkommensverlustes hat der Arbeitnehmer Anspruch auf Wiedereingliederungsgeld von der Krankenkasse.

Reichen Sie Ihre Geschäftsidee ein!

Beim Businessplan-Wettbewerb „i2b“ werden die professionellsten Geschäftskonzepte für innovative Produkt- und Dienstleistungsideen aus allen Branchen der Wirtschaft gesucht.

Unternehmensgründer können bis 2. Oktober ihr Konzept auf www.i2b.at einreichen, aber auch das neue Online-Tool zur Businessplan-Erstellung verwenden.

i2b unterstützt Gründer gemeinsam mit einem Netzwerk von mehr als 200 Experten, Partnern und Sponsoren bei der Erstellung von Businessplänen zur Vermark-

tung von innovativen Produkt- und Dienstleistungsideen aus allen Bereichen der Wirtschaft. Das jährliche Highlight ist der österreichweite i2b Businessplan-Wettbewerb, im Zuge dessen herausragende Businesspläne prämiert werden. Dem Gesamtsieger des Wettbewerbs winkt ein Bargeldpreis von 10.000 Euro.

Alle von i2b (i2b steht für „ideas to business“) angebotenen Leistungen (Online BusinessplanAssistent, e-Learning-Plattform, Experten-Feedbacks, Businessplan-Handbuch,..) stehen den Teilnehmern unentgeltlich zur Verfügung.

Alle Infos unter: www.i2b.at



i2b Businessplan-Initiative
ERSTE SPARKASSE WKO

- Fertigen Businessplan bis spätestens 2. Oktober hochladen
- Kostenlose Fachfeedbacks erhalten
- Am Wettbewerb teilnehmen und die Möglichkeit ergreifen 10.000 Euro und weitere Geld- und Sachpreise zu gewinnen.

www.i2b.at

ERSTE SPARKASSE
Was zählt, sind die Menschen.

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
GRÜNDERSERVICE



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

QUERDENKER GESUCHT!

**STUDIERE AN DER
NEW DESIGN UNIVERSITY**

BACHELOR

- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Design, Handwerk & materielle Kultur
- Event Engineering
- Management by Design

MASTER

- Raum- und Informationsdesign
- Elektromobilität & Energiemanagement
- Entrepreneurship & Innovation

AKADEMISCHE LEHRGÄNGE

- Buchgestaltung
- Akustik & Design
- Light Engineering & Design
- Food Design

**JETZT
ANMELDEN!**

WWW.NDU.AC.AT



Die New Design University
ist die Privatuniversität
der Wirtschaftskammer NÖ
und ihres WIFI

Nachhaltigkeit ins eigene Unternehmen bringen

Aktuelle Trends für Innovationen nutzen, Nachhaltigkeit anhand von Praxisbeispielen erleben und die Vorstellung des Beratungsangebots der WKNÖ standen beim ersten CSR-Sommerfrühstück am Programm.

Günter Goldhahn von G-Group, Bundessprecher der CSR Experts Group, präsentierte beim CSR-Sommerfrühstück die aktuellen Trends und wie diese auch für eigene Innovationen nutzbar gemacht werden können.

Wie das Thema Nachhaltigkeit ins eigene Unternehmen integriert wurde und welche Herausforderungen damit verbunden sind, erklärte Manfred Schieber von CUI TEC Großküchentechnik GmbH. Er unterstrich wie wichtig es ist, die Mitarbeiter ins Boot zu holen und auch Ihren bisherigen Zugang zur Nachhaltigkeit mit zu berücksichtigen. Auch der Stakeholderdialog, der Austausch mit den für das Unternehmen wichtigen Anspruchsgruppen wie Lieferanten, Kunden, Gemeinden, Nachbarn und Mitarbeitern, ist

eine wichtige Maßnahme, um den Betrieb weiterzuentwickeln. Hier können nicht nur die eigenen Erwartungen angesprochen werden, sondern auch Informationen über die Wünsche und Anregungen der Partner berücksichtigt werden.

Konkurrenzfähiger durch Nachhaltigkeitsbericht

Richard Tuschl von TRIACON Consulting unterstrich den Mehrwert von Nachhaltigkeitsberichten für das Unternehmen. Viele Betriebe nutzen ihren Bericht nicht nur, um ihr Engagement in den Bereichen Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen, sondern verwenden diesen auch im Vertrieb, um sich von den Mitbewerbern abzuheben.



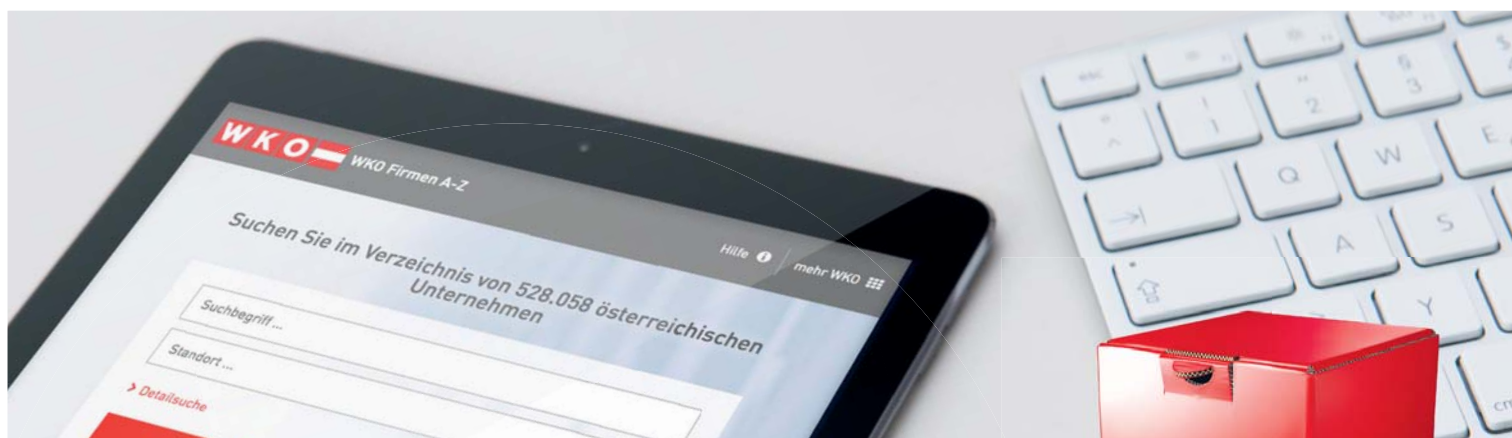
Im Bild v.l.: Petra Lasselsberger (WKNÖ), Günter Goldhahn (G-Group), Manfred Schieber (Cuitec Großküchentechnik GmbH), Richard Tuschl (Triacon) und Manuela Krendl (WKNÖ).

Foto: WKNÖ

Gefördertes Beratungsangebot der WKNÖ

Das im September startende CSR-Beratungsprogramm, unterstützt vom Land NÖ und der WKNÖ, wurde von Manuela Krendl von der WKNÖ vorgestellt. Neben individuellen, geförderten Beratungen für NÖ

Betriebe zur Erstellung einer CSR-Strategie und eines Nachhaltigkeitsberichts, wird auch eine Veranstaltungsreihe zu verschiedenen Schwerpunkten angeboten. Alle Termine und Anmelde-möglichkeit zum CSR-Beratungsprogramm unter <http://wko.at/noe/oeko> bzw. bei Manuela Krendl (02742/851-16320)



HIER WERDEN SIE **GEFUNDEN.**

WKO Firmen A-Z



wko.at/firmen



Geförderte individuelle Nachhaltigkeitsberatung

Sie wollen Ihren Betrieb verstärkt in Richtung Nachhaltigkeit weiterentwickeln? Und Sie wollen dabei professionelle Unterstützung bekommen? Dann holen Sie sich eine Beratungsförderung in der Höhe von bis zu 4.800 Euro!

Im Rahmen des Projektes „Geförderte individuelle Nachhaltigkeitsberatung“ erarbeiten Sie unter professioneller Begleitung nicht nur eine Nachhaltigkeitsstrategie, sondern verfassen auch einen Nachhaltigkeitsbericht.

Parallel dazu können Sie sich bei den geplanten Veranstaltungen mit anderen engagierten Betrieben vernetzen.

Ein besonderes Highlight für die Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer sind die beiden kostenlosen Workshops rund um die Nachhaltigkeitskommunikation und die Präsentation der CSR-Maßnahmen in Social Media und auf den Webseiten.

Zu Projektende ist eine feierliche Abschlussveranstaltung geplant.

Wann & wo

- Projektzeitraum: September 2017 bis Juni 2018
- Auftaktveranstaltung am Dienstag, den 12. September 2017, 9 bis 11 Uhr, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten

Geförderte Beratungsmodulare

- Modul 1: Entwicklung einer betrieblichen Nachhaltigkeitsstrategie
- Modul 2: Erstellen/Aktualisieren des Nachhaltigkeitsberichtes

Es werden Beratungen bis zu jeweils 40 Stunden gefördert. Die Förderung beträgt 60 Euro/Stunde (maximal 66,67 Prozent). Es ist



möglich, Modul 1 und/oder Modul 2 zu absolvieren.

Exklusive Workshops im Rahmen der Module:

- Erfolgreiche Kommunikation des eigenen Nachhaltigkeitsengagements
- Platzierung der Nachhaltigkeitsinitiativen in Social Media & auf Webseiten

Ihr Plus: Kostenlose Teilnahme an den Veranstaltungen des NÖ Nachhaltigkeitsprogramms 2017/2018! Termine, Veranstaltungen und Anmeldung unter wko.at/noe/oeko

Jetzt anmelden!

- Anmeldefrist: 1. Sept. 2017
Infos bei Manuela Krendl T 02742/851-16320 oder E uti@wknoe.at

Foto: Fotolia

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden.

Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Änderungsschneiderei	Klosterneuburg	Nachfolger gesucht: Das Geschäftslokal befindet sich in Toplage in der Nähe des Rathauses und ist seit 25 Jahren als Schneiderei bekannt. Infos unter: 0664/5849902	A 4659
Gastronomie	Bezirk Hollabrunn	Verkauf einer lang eingesessenen Pizzeria in Hollabrunn.	A 4678
Gastronomie	Alberndorf Bezirk Hollabrunn	Wunderschönes Lokal in der Alberndorfer Kellergasse zu verkaufen. Komplett eingerichtet, Küche inkl. Gastronomieeinrichtung, Schankanlage Fa. Redl, Reinigungsautomatik, Gläser-spüler, Kaffeemaschine, Personalraum, Kühlraum, Wintergarten, Terrasse. Tel.: 02944/26090	A 4679
Dreherei	Bez. Neunkirchen	Gut eingeführte Dreherei, Reparatur und Einzelanfertigung, Drehen, Fräsen, Schleifen. Großer Kundenstock.	A 4680
Taxi und Mietwagen	Industrieviertel	Taxi südliches Niederösterreich. Gut eingeführtes Taxi und Mietwagenunternehmen; 5 PKW lastenfrei und Kundenstock zu verkaufen.	A 4419
Einzelhandelsunternehmen samt Betriebsimmobilie	Melk	Flourierendes Handelsunternehmen im Bereich Innenausbau mit gepflegter Betriebsliegenschaft im Bezirk Melk 70 % unter Neubau-Schätzwert abzugeben. Für alle Branchen und Gewerbe geeignet! 600 m ² Ausstellung / 600 m ² Lager / 100 m ² Büros Wohnung / Parkplätze etc. Anfragen mit Name und Adresse bitte per SMS unter 0664/390 33 30. (Geringe Barerfordernis). Der Betrieb wird derzeit mit einem Mitarbeiter gewinnorientiert geführt.	A 4136
Friseur	Bez. Zwettl	Friseursalon ab 01.08.2017 in zentraler Lage zu mieten. Herren- und Damenplätze (51,5 m ² und ca. 25 m ² Nebenräume. Geringe Ablöse mit € 10.000,-, günstige Miete VB € 490,-. Nähere Informationen unter Tel.: 0660/5547978	A 4681



DAS ERSTE MAL...

**Aufbruch zu
neuen Märkten.**

Der Weg zur Spitze in einem neuen Exportland hat seine eigenen Regeln. Schneller voran kommt der, der Abkürzungen kennt und schwierige Passagen gekonnt umgehen kann. Die AußenwirtschaftsCenter der **AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA** sind Ihr Basislager für erfolgreiche Unternehmungen in neuen Zielmärkten – unsere Wirtschaftsdelegierten vor Ort Ihr erfahrener Bergführer. So gelingt jede „Erstbesteigung“ ohne Stolpersteine.

Mehr auf wko.at/aussenwirtschaft/DasErsteMal

go international

WKO
AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

bmwfw
Bundesministerium für
Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft



„Goldener Herbst“ – Moskaus Agrar-Messe



Von 5. bis 6. Oktober 2017 veranstaltet das AußenwirtschaftsCenter Moskau anlässlich der Landwirtschaftsmesse „Goldener Herbst“ einen Austria Showcase.

Russlands Landwirtschaft wächst kontinuierlich und bietet nach wie vor großes Potenzial für österreichische Unternehmen aus dem Agrar-Bereich, aber selbstverständlich auch aus den Branchen Holz und Lebensmittel.

Zielgruppe sind Firmen aus den Bereichen:

- Obst- und Gemüseproduktion, Saatgut, Gewächshaustechnik
- Lebewidexporte, Tierhaltung, Stalltechnik und Genetik
- Landtechnik
- Lebensmittelweiterverarbeitung, Kühl- und Verpackungstechnik
- Logistikzentren, Biomasseproduktion und Hagelschutz
- Weinbau
- Futtermittel

Wir bieten Ihnen:

- ein Businessforum zum Schwerpunktthema innovative Landwirtschaft
- Vorträge und Austausch mit Branchenexperten aus Russland und Österreich
- Firmenpräsentation vor Fachpublikum
- b2b-Gespräche mit potenziellen Geschäftspartnern
- Vertiefende Workshops u.a. zu Geschäftschancen in Russlands

Regionen – allen voran der Agro-Hotspot Südrussland und Sibirien

- Teilnahme an Gesprächen auf offizieller Ebene nach Möglichkeit
- Organisation von Betriebs- und Objektbesichtigungen entsprechend Ihrem Interesse

Finden Sie gemeinsam mit uns heraus, wie auch Ihr Unternehmen von den Entwicklungen in Russlands Agrarsektor profitieren kann. Präsentieren Sie sich vor Fachbesuchern auf der Landwirtschaftsmesse „Goldener Herbst“ in Moskau. Wenn Sie bereits in Russland aktiv sind, können Sie diese Veranstaltung als Networking-Plattform nutzen.

Informationen und Anmeldung:

Detaillierte Informationen und das Anmeldeformular finden Sie auf der Website über Russland der Außenwirtschaft Austria unter wko.at/awo/ru bei „Veranstaltungen“.

Für Fragen steht Ihnen Angelika Wohlmuth im AußenwirtschaftsCenter Moskau unter: moskau@wko.at zur Verfügung. Anmeldungen sind bis spätestens 8. September möglich!

Fotos: Dmitrii Piankov, Fotolia

Wein & Likör Promotion in Taiwan

Das österreichische AußenwirtschaftsCenter Taipei veranstaltet am 22. September zusammen mit der Taipei Importers and Exporters Association eine Präsentation und Verkostung neuer Weine und Liköre in Taipei.

An dieser Veranstaltung sollten vor allem Firmen teilnehmen, die bereits über einen Vertriebspartner in Taiwan verfügen.

Warum sich eine Teilnahme auszahlt:

- Es wird ein Anstieg im Bereich Weinimport von etwa 10 bis 20 Prozent bis zum Jahr 2019 erwartet.
- Das AußenwirtschaftsCenter Taipei wird ohne die Notwendigkeit Ihrer persönlichen Anwesenheit, Ihr Angebot auf unserem Stand präsentieren und tatkräftig bewerben.
- Nach der Verkostung erhalten Sie eine Auswertung samt den potentiellen Interessenten zur Nachbearbeitung.



Informationen und Anmeldung:

Informationen und das Anmeldeformular finden Sie auf der Website über Taiwan der Außenwirtschaft Austria unter wko.at/awo/tw bei „Veranstaltungen“.

Für Fragen steht Stefano La Croce vom AußenwirtschaftsCenter Taipei unter: taipei@wko.at bzw. T +886 2 271 55220 zur Verfügung. Anmeldungen sind bis 31. August möglich!

Foto: Fotolia



Alle Services unter: wko.at/noe

ZOLLWERTKURSE

Umrechnungskurse für Erwerbssteuer und Zollwertkurse (ab 1. August 2017)

Gegenwert für je 1 EUR zum

ISO-Code	Währung	01.08.2017
AUD	Australischer Dollar	1,4532
BRL	Brasilianischer Real	3,6432
CAD	Kanadischer Dollar	1,4540
CHF	Schweizer Franken	1,0994
HRK	Kroatischer Kuna	7,4143
JPY	Yen	129,0300
KRW	Südkoreanischer Won	1.294,2700
MXN	Mexikanischer Peso	20,1750
RUB	Russischer Rubel	68,0915
TRY	Türkische Lira	4,0576
USD	US-Dollar	1,1533

Die vollständige Liste der Zollwertkurse finden Sie auf: www.bmf.gv.at/zoll unter: Kassenwerte, Zollwertkurse und Zollentrichtungskurse

Dank Englischkursen nun mehr Massagekunden

Rosa Palmetshofer aus Viehdorf (Bezirk Amstetten) hat in ihrem Heimatort eine eigene Praxis für Massage und Energetik. Bei ihren zahlreichen beruflichen Weiterbildungen besuchte die Unternehmerin auch die WIFI-Veranstaltung English Course 1-3. Dank der Kurse fällt es der 51-Jährigen nun wesentlich leichter, auch ausländische Patienten zu betreuen.

NÖWI: Frau Palmetshofer, wie sieht Ihre bisherige berufliche Laufbahn aus?

Rosa Palmetshofer: Mit ungefähr 30 Jahren fing alles an, als ich meine ersten Ausbildungen im Gesundheitswesen absolvierte

und als Ordinationshelferin Teilzeit in einer Arztpraxis zu arbeiten begann. Danach entschloss ich mich die Prüfung zum Badeheilmasseur sowie eine Reiki-Prüfung abzulegen. Als Masseurin war es für mich bereits nach kurzer Zeit naheliegend, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen. Durch all meine Ausbildungen und Kurse stehe ich heute da, wo ich bin.

Unter diesen Ausbildungen finden sich auch die Englischkurse des WIFI. Wie sind Ihnen diese in Erinnerung geblieben?

Nachdem ich über eine Zeitung von den Englischkursen erfahren

habe, habe ich diese vor ungefähr zwei Jahren beim WIFI in Amstetten besucht. Ich kann sie nur jedem empfehlen, der sich sprachlich weiterbilden möchte. Vor allem das Engagement unserer damaligen Trainerin blieb mir überaus positiv in Erinnerung. Wir waren im Kurs eine richtige Gemeinschaft und ich konnte auch neue Kontakte knüpfen.

Ist das Erlernte auch für den Beruf als Massage-Energetikerin hilfreich?

Auf jeden Fall. Mir fällt es nun viel einfacher mit Patienten, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, zu kommunizieren und sie aufzunehmen bzw. zu behandeln.

Haben Sie vor, in Zukunft weitere Kurse beim WIFI zu absolvieren?

Wenn das Angebot passt und mich interessiert, sicher. Die Veranstaltungen und vor allem die Vortragenden sind nur zu empfehlen.

SERIE, TEIL 18

Erfolgreich mit dem WIFI



Rosa Palmetshofer ist seit gut 16 Jahren selbstständige Massage-Energetikerin im Bezirk Amstetten. Dank der vor zwei Jahren abgelegten WIFI-English-Course 1-3 fällt es der 51-Jährigen nun wesentlich leichter Patienten mit nicht deutscher Muttersprache in ihrer Ordination zu betreuen.

Foto: zVg

INTERESSE?

Hier geht's zur Webseite des WIFI NÖ: Einfach QR-Code scannen und Ihre Weiterbildungs-Karriere starten!



WIFI-Weiterbildung



Fit für die digitale Zukunft



Kreativassistenz in der Wirtschaft

Sekretariat war gestern. Kreativassistenz ist heute! Lernen Sie, wie Sie kreative Projekte koordinieren und umsetzen. Sie können einfache gestalterische Aufgaben selbst erledigen und größere Kreativ-Projekte mit externen Dienstleistern effizient koordinieren.

20.10.2017 - 27.4.2018

WIFI St. Pölten, Kursnr. 21247 017, € 2.490,-

INFO-Veranstaltung Automatisierungstechnik

Erfahren Sie mehr über die Ausbildungen zum Thema Automatisierungstechnik. Wir bereiten Sie auf die aktuellen und künftigen Anforderungen von Smart Factory, Internet of Things und Industrie 4.0 vor!

11.09.2017

WIFI St. Pölten, Kursnr. 38709 017, kostenlos

Soft Skills-Akademie

Entwickeln Sie Ihre Persönlichkeit weiter, indem Sie einerseits lernen, die Kommunikationssignale der anderen zu deuten, und andererseits erfahren und trainieren, wie Sie Ihre eigene soziale und kommunikative Kompetenz verbessern.

29.9.2017 - 24.3.2018

WIFI St. Pölten, Kursnr. 12311 017, € 2.700,-

Personalmanagement für KMU

Sie lernen praxisnah die grundlegenden Themen und Trends des Personalmanagements kennen und erfahren, wie Sie professionelle Methoden im Recruiting, Personalmarketing und Entwicklung erfolgreich umsetzen.

13.10.2017 - 2.2.2018

WIFI Mödling, Kursnr. 11103 017, € 2.550,-

AutoCAD 3D-Konstrukteur

Eignen Sie sich alle Funktionen im Umgang mit 3D-Elementen an und lernen Sie, Schnitte und Ansichten zu erstellen, dreidimensionale Objekte branchenunabhängig zu visualisieren und in Form von Produktpräsentationen darzustellen.

18.9.2017 - 4.10.2017

WIFI St. Pölten, Kursnr. 35234 017, € 2.140,-

Intensiv-Lehrgang für Ihre Persönlichkeit startet

Im (Berufs-)leben geht es oft nicht nur um fachliche Qualifikationen. Menschen werden ebenfalls nach ihren persönlichen, sozialen und methodischen Kompetenzen beurteilt. Da diese Fähigkeiten nicht unbedingt angeboren sind, gilt es diese zu entwickeln und zu erweitern. Die „Soft Skills-Akademie“ – ein Intensiv-Lehrgang für Ihre Persönlichkeit und eine erfolgreiche Kommunikation – startet im Herbst im WIFI NÖ.

Jedes Wort, jede Geste, jeder Blick – auch etwas nicht zu tun oder nicht zu sagen: Alles ist Kommunikation. Unsere gesamte Wahrnehmung ist darauf ausgerichtet, die Kommunikationssignale anderer Menschen bewusst und unbewusst aufzunehmen und zu interpretieren.

Auch Signale anderer deuten zu können

In der „Soft Skills-Akademie“ vom WIFI NÖ entwickeln Sie Ihre Persönlichkeit weiter, indem Sie einerseits lernen, die Kommunikationssignale anderer zu deuten, und andererseits erfahren und trainieren Sie Ihre eigene soziale und kommunikative Kompetenz.

„Gerade in Positionen, in denen man viel mit anderen Menschen zu tun hat – im Verkauf, im Personalbereich, in Führungspositionen oder ähnlichem – sind Soft Skills heute eine unumgängliche Schlüsselqualifikation“, betont WIFI-Lehrgangsleiterin Gabriela Konrad.

Schärfen Sie Ihre Wahrnehmung

„Aus Studien wissen wir, dass Personalverantwortliche schon bei Bewerbungen darauf achten, wie jemand kommuniziert. In diesem Diplomlehrgang lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, ihre Wahrnehmung in Bezug auf sich selbst und andere zu schärfen, verbessern ihre Gesprächsführungs- und Konfliktmanagementtechniken und entwickeln und festigen ihre Persönlichkeit.“

In sieben Modulen zum WIFI-Diplom

Die „Soft Skills-Akademie“ umfasst sieben Module mit insgesamt 112 Unterrichtsstunden, die Inhalte wie persönliche Standortbestimmung, NLP und Kommunikation, Systemisches Selbstmanagement, Dramadynamik und Konfliktmanagement, Rhetorik und lösungsfokussierte Reflexion umfassen.

Hinzu kommen Treffen in Kleingruppen, die der intensiven praktischen Übung der gelernten Methoden und Werkzeuge dienen. Nach positivem Abschluss aller Module, und dem Verfassen einer schriftlichen Lehrgangsarbeit zu einem persönlichen Thema, erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein WIFI-Diplom.

Zielgruppe

Der Lehrgang richtet sich an alle, die mit unterschiedlichsten Kommunikationssituationen erfolgreicher umgehen wollen.

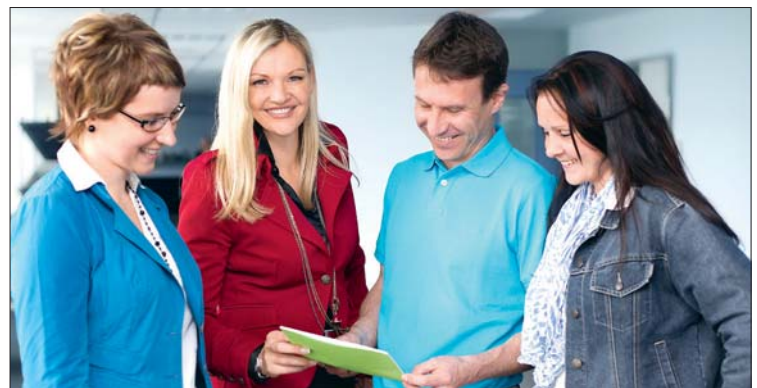
Besonders eignet sich die „Soft Skills-Akademie“ für (angehende) Führungskräfte, Personalverantwortliche, Vertriebsmitarbeiter mit Kundenkontakt, Projektleiter, Personen, die sich auf Trainings- oder Beratungstätigkeiten vorbereiten und generell an alle Menschen, die mit Spaß und Freude mehr über sich selbst und über andere lernen, und sich persönlich weiterentwickeln wollen.

► Detaillierte Informationen zu diesem Lehrgang erhalten Sie im WIFI-Kundenservice unter:

T 02742/890-2000
www.noef.wifi.at



Seit 14 Jahren als Trainerin und systemischer Coach tätig, begleitete WIFI-Lehrgangsleiterin Gabriela Konrad über 25.000 Menschen dabei, ihre Potenziale zu entwickeln. Fotos: WIFI Steiermark/Loske



INTERESSE?

INFO-Veranstaltungen:

- Freitag, 1. September, 17 Uhr, WIFI Mödling
- Mittwoch, 6. September, 18 Uhr, WIFI St. Pölten
- Donnerstag, 15. Februar, 18 Uhr, WIFI Mödling

Lehrgangs-Termine:

- **29.09.2017 - 24.03.2018**, FR 14 - 22 Uhr und SA 9 - 17 Uhr, WIFI St. Pölten, Mariazeller Straße 97
- **23.03.2018 - 29.09.2018**, FR 14 - 22 Uhr und SA 9 - 17 Uhr, WIFI Mödling, Guntramsdorfer Straße 101

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>



VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Finanzierungs- und Förder-sprechtag		Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine (Anmeldung nur telefonisch möglich): -> 13.9. WKNÖ St. Pölten T 02742/851-18018 -> 27.9. WK Tulln T 02272/62340 -> 11.10. WK Amstetten T 07472/62727	





UNTERNEHMERSERVICE

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	4. September	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl unter: T 02742/851-16501	WK Mödling
	18. September		WKNÖ St. Pölten
Workshop „Design Thinking“	14. September 14 – 18 Uhr	Design Thinking ist eine universelle und effektive Methode für Problemlösungen, Verbesserungen und Innovationen, egal ob es um Produkte, Prozesse oder Services geht. Sie lernen neben den Grundzügen der Methode Design Thinking die Möglichkeiten und Potentiale von Lego® Serious Play® kennen. Dieser Workshop richtet sich an Mitarbeiter von Unternehmen des produzierenden Gewerbes mit Standort in NÖ.	Wirtschaftskammer NÖ Wirtschaftskammer-Platz 1 3100 St. Pölten



WIFI

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Direktvertrieb 	8.-9.9.2017 jeweils Fr u. Sa 9 - 17 Uhr	Mit der berufsbegleitenden WIFI-Seminarreihe „Direktvertrieb – Chance für die Zukunft“ erwerben Sie jetzt alle wichtigen Kenntnisse, um im direkten Kundenkontakt zu punkten. Holen Sie sich fundiertes Know-how rund um die Themen Recht, Steuern, Sozialversicherung und erfolgreiches Verkaufen. www.derdirektvertrieb.at	WIFI Mödling Guntramsdorfer Straße 101 2340 Mödling 

Angebotsausschreibung

Die Wirtschaftskammer NÖ bringt für das Haus der Wirtschaft Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, folgende Leistung zur Ausschreibung:

Verpachtung der Cafeteria

Die Unterlagen können ab 7. August 2017 in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr in der Wirtschaftskammer NÖ, Gebäude- und Energiemanagement, 3100 St. Pölten, Wirtschaftskammer-Platz 1, Zimmer E5_N05 behoben bzw. unter T 02742/851/15501 oder per Fax unter 02742/851-15719 sowie per E-Mail unter eva-maria.auer@wknoe.at angefordert werden. Voraussetzung zur Teilnahme ist die Befähigung zur Ausübung der Gastronomie in der Betriebsart Cafe-Restaurant. Die Angebote sind in einem verschlossenen Briefumschlag, versehen mit der Aufschrift „Anbot nicht öffnen: Haus der Wirtschaft Mödling – Verpachtung der Cafeteria“ so einzureichen bzw. einzusenden, dass sie bis spätestens 4. September 2017, 11 Uhr im Zimmer E5_N05 einlangen, wo unmittelbar an den Einreichungstermin anschließend die öffentliche Anbotseröffnung stattfindet.

STEUERKALENDER

16. August

- ▶ Einkommensteuer, vierteljährliche Vorauszahlung (Wohnsitzfinanzamt)
- ▶ Körperschaftsteuer, vierteljährliche Vorauszahlung (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Umsatzsteuer für Juni (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Werbeabgabe für Juni (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Lohnsteuer für Juli (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Dienstgeberbeitrag und DZ für Juli (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Kraftfahrzeugsteuer für April, Mai und Juni (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Kommunalsteuer für Juli (Gemeinde)
- ▶ Grundsteuer: Vierteljahresbetrag, wenn der Jahresbetrag € 75,-- übersteigt (Gemeinde)
- ▶ Normverbrauchsabgabe für Juni (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Landschaftsabgabe für April, Mai und Juni (Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Landwirtschaftliche Bildung)
- ▶ Kammerumlage 1 für April, Mai und Juni (Betriebsfinanzamt)

Branchen

Der Klimawandel und seine Konsequenzen

Waldbrände, Trinkwasserknappheit und ein Tornado: Die Rede ist nicht von einem Sommer in Kalifornien, sondern von den österreichischen Extremwetterereignissen im Jahr 2016. Österreich wird wesentlich häufiger von Naturkatastrophen heimgesucht, als vielen bewusst ist.



Von links: VVO-Generalsekretär Louis Norman-Audenhove, VVO-Präsident Othmar Ederer, Direktor Michael Staudinger (Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik) und KfV-Direktor Othmar Thann.

Foto: Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs/APA-Fotoservice/Hautzinger

Die Natur verändert sich, Extremwetterereignisse werden auch in Österreich immer häufiger. Vorbeugende Maßnahmen wie auch die Anpassung des Versicherungsschutzes werden deshalb immer wichtiger.

Gefährdet sind dabei nicht nur einzelne Regionen, sondern alle Bundesländer – von Vorarlberg bis ins Burgenland. „Extremwetterereignisse machen Präventivmaßnahmen immer wichtiger“, betont VVO-Präsident Othmar Ederer (Versicherungsverband Österreich).

Weltweit kann man klar einen steigenden Trend bei den Schäden durch Naturkatastrophen erkennen: So werden aktuell die weltweiten Schäden aus Naturkatastrophen für das Jahr 2016 mit 168,5 Mrd. Euro beziffert, das waren 70 Prozent mehr als im Jahr 2015. „Auch in Österreich muss man derzeit etwa alle drei Jahre mit einer Naturkatastrophe in Höhe von mehr als 200 Millionen Euro versicherten Schäden rechnen.“

Die österreichische Bevölkerung fühlt sich von Naturkatastrophen zunehmend bedroht. Das zeigt auch die Erhebung des KfV (Kuratorium für Verkehrssicherheit).

„Nachher ist man immer klüger...“

Demnach fühlen sich aktuell rund 73 Prozent der österreichischen Bevölkerung durch Naturkatastrophen gefährdet (2015 rund zwei Drittel). Doch obwohl sich die Österreicher immer stärker bedroht fühlen, scheint das „Gewohnheitstier“ im Menschen dennoch im Vordergrund zu stehen. „Trotz zunehmendem Bedrohungsgefühl und zunehmender tatsächlicher Bedrohung stagniert der Grad der Vorbereitung auf mögliche Naturkatastrophen oder ist teilweise sogar leicht rückläufig“, erklärt KfV-Direktor Othmar Thann (Kuratorium für Verkehrssicherheit). Einen großen Teil der Verantwortung zur Vorbeugung von Schäden durch

Naturkatastrophen sehen viele bei den Behörden. Rund 42 Prozent der Österreicher sind der Ansicht, dass diese für Vorsorgemaßnahmen einzig zuständig sind. Die aktuelle KfV-Erhebung zeigt allerdings zugleich auch, dass Personen, die bereits von Naturkatastrophen betroffen waren, sich eher selbst auf zukünftige Extremwetterereignisse vorbereiten. Wer in den letzten zehn Jahren einmal selbst von einer Naturkatastrophe betroffen war, verfolgt das Thema aufmerksamer, zeigt sich informierter, sucht aktiver nach Informationen und hat Präventivmaßnahmen getroffen. „Nachher ist man natürlich immer klüger. Besser ist es aber, es gar nicht erst zu einem Schaden kommen zu lassen“, so Thann.

Alarmierende Anzeichen

Die Wahrscheinlichkeit für Frostschäden an Obstbäumen ist deutlich gestiegen: Wegen der immer wärmeren Frühlingsmonate treiben die Pflanzen immer früher aus und reagieren somit empfindlicher auf Kaltluftenbrüche. So ist die Blüte von Marille, Apfel und Kirsche in Österreich mittlerweile um durchschnittlich zehn Tage früher als vor 20 Jahren. Massive Schäden in Obstkulturen sind die Folge – wie im Frühling 2017 und 2016.

Sowohl weltweit, als auch in Österreich wurden in der jüngsten Vergangenheit die wärmsten Jahre seit Messbeginn erlebt: In Österreich waren die fünf wärmsten Jahre der 250-jährigen Messgeschichte der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (in dieser Reihenfolge) 2014, 2015, 1994, 2016 und 2007. Weltweit fanden die zehn wärm-

sten Jahre der Messgeschichte im Zeitraum 1998-2016 statt. Das weltweit wärmste Jahr war 2016, das den Rekord von 2015 gebrochen hat (2015 wiederum hat damals den Rekord von 2014 überboten).

Bereits in fünf Monaten können mindestens 35°C gemessen werden. Die jeweiligen Monats-Hitzerekorde sind:

- 30.5.2017: 35,0°C in Horn
- 20.6.2013: 38,6°C in Waidhofen/Ybbs
- 27.7.1983: 39,7°C in Dellach/Drautal
- 8.8.2013: 40,5°C in Bad Deutsch-Altenburg
- 1.9.2015: 36,0°C in Potschach

In Österreich gibt es durchschnittlich pro Jahr etwa fünf Tornados wie etwa am 15. April 2017 (Kaisersdorf/Bgld) oder am 21. Juli 2016 (Karlstein an der Thaya). Das Schadensbild ließ auf Windspitzen bis zu 220 km/h schließen.

Darüber hinaus werden in Österreich rund 600 Erdbeben pro Jahr gemessen – davon werden durchschnittlich 40 Erdbeben pro Jahr von der Bevölkerung gespürt.

WISSENSWERT:

Gefahrenzonen:

www.hora.gv.at

Wetterwarnungen:

www.zamg.at/warnungen

Zivilschutzalarm:

- Dauerton 3 Minuten = Warnung: Radio/TV einschalten, Nachbarn informieren, im Haus Schutz suchen, Anweisungen der Behörden beachten, nächste Schritte planen
- Dauerton 1 Minute = Entwarnung



HAFNER, PLATTEN- & FLIESENLEGER UND KERAMIKER

Bundestagung in der Living City



Im Zuge der 84. Bundestagung gab es in der St. Pöltner Living City auch einen Spielenachmittag: Peter Sonnleitner hatte die Festgäste zu einem entspannten

Nachmittag mit Speis und Trank eingeladen. Die Räumlichkeiten der denkmalgeschützten Fabrikshalle stellte er dafür gratis zur Verfügung. Die begonnene Revitalisierung sorgte bereits bei der Ta-

gung für das passende Ambiente für ein Event dieser Größenordnung. Die Landesinnung bedankt sich sehr herzlich bei Peter Sonnleitner!

Foto: Theo Kust

CHEMISCHE GEWERBE UND DENKMAL- FASSADEN- UND GEBÄUDEREINIGER

Schädlingsbekämpfer: Meisterprüfung abgeschlossen!



Auch 2017 gab es wieder einen Meisterprüfungsvorbereitungskurs der NÖ Schädlingsbekämpfer-Innung in der Gebäudereinigerakademie Lillienfeld. Die Konsequenz war eine erfolgreiche Meisterprüfung. Am Foto von links nach rechts: Kerstin Susanne Auberger, Sinisa Stanic, Silvia Hoch, Landesinnungsmeister Franz Astleithner, Daniel Auberger, Annika Machnik, Richard Sabitzer, Kursleiter Rudolf Kumbien und Vortragender Rudolf Beyer.

**Geförderte Seminare für Lehrlinge
in den WK-Bezirksstellen!**



www.vwg.at



Pensionskassen wollen in KV

Trotz Niedrigzinsphase gab es 2016 ein gutes Ergebnis für die Pensionskassen. Die Anzahl der Österreicher mit Anspruch auf eine Firmenpension steigt ebenfalls. Fachverbandsobmann Andreas Zakostelsky hat weitere Pläne.



Foto: Rainer Berg/Westend61/picturedesk.com

Ziel des Fachverbandes ist der Ausbau der betrieblichen Altersvorsorge.

Eine durchschnittliche Performance von +4,17 Prozent erwirtschafteten die österreichischen Pensionskassen im abgelaufenen Jahr 2016. Über 900.000 Österreicher haben bereits Anspruch auf eine Firmenpension. Und die langjährigen Bemühungen um Klein- und Mittelbetriebe tragen Früchte: Der Anteil der KMU bei den Neuverträgen liegt im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 88 Prozent.

Das Ziel des Fachverbandes der Pensionskassen ist der Ausbau der betrieblichen Altersvorsorge in Österreich. Für die nächsten fünf Jahre ist sogar die Verdoppelung der Zahl der Österreicherinnen und Österreicher mit einer Pensionskassenlösung von aktuell rund 23 Prozent auf bis zu 50 Prozent geplant. Dabei steht für den Fachverband die Verankerung von Firmenpensionen in Kollektivverträgen besonders im Fokus.

Fachverbandsobmann Andreas Zakostelsky: „Der Anteil der Firmenpension-Berechtigten soll auf bis zu 50 Prozent klettern, dazu sollen Firmenpensionen vermehrt in Kollektivverträgen verankert werden, derzeit haben 69 von 859 Kollektivverträge entsprechende Regelungen.“

Davon beinhalten 69 Kollektivverträge eine Regelung für eine betriebliche Altersvorsorge, zum Beispiel in der Papierindustrie, bei Bundesbediensteten,

Banken, Sozialversicherungen, Bundesforsten, Telekom, Fluglinien, Bundesbahnen, ORF, Universitäten, Eisenbahnunternehmen, Versicherungsunternehmen, Speditions- und Lagereibetrieben, Holzindustrie und IT.

Für den Fachverband ist die betriebliche Altersvorsorgelösung ein kostengünstiges Instrument für alle Beteiligten, da weniger Steuern und Abgaben anfallen würden.

Aktuell kann der Arbeitgeber bis zu zehn Prozent der Lohn- und Gehaltssumme in eine Pensionskasse einzahlen; diese Einzahlungen werden als Betriebsausgabe anerkannt. In der Praxis wird dieser Rahmen selten ausgeschöpft.

Auch Arbeitnehmer können mit zusätzlichen Eigenbeiträgen zur Pensionskasse ihre Firmenpension erhöhen. Die Pensionskassen regen an, dass in Zukunft auch Arbeitnehmer diese Eigenbeiträge steuerlich absetzen können, bis die „10-Prozent-Grenze“ durch Arbeitgeber und Arbeitnehmer in Summe erreicht wird.

„Jenen Anteil, den ein Unternehmen nicht voll ausschöpft, sollte der Arbeitnehmer nutzen können, bis der „10-Prozent-Rahmen“ erreicht ist. Damit könnten Dienstnehmer mit zusätzlichen Eigenbeiträgen zur Pensionskasse ihre Firmenpension erhöhen“, schlägt Fachverbandsobmann Andreas Zakostelsky vor.

KV Handelsangestellte – die neue Gehaltsordnung ist vereinbart

Am 25. Juli stellten die Sparte Handel der WKÖ und die Gewerkschaft der Privatangestellten die neue Gehaltsordnung für den Kollektivvertrag der Handelsangestellten vor. „Es ist uns gelungen, ein modernes Beschäftigungsgruppenschema sowie ein attraktives Gehaltssystem, das jüngeren Mitarbeitern attraktive Einstiegsgehälter bietet, zu schaffen. Im Gegenzug werden durch eine neue Methodik in der Anrechnung von Vordienstzeiten MitarbeiterInnen mit Berufserfahrung für uns Händler wieder leistbar“, zeigt sich Spartenob-

mann Franz Kirnbauer zufrieden mit dem Ergebnis.

Mit höheren Einstiegsgehältern für Berufseinsteiger trägt die neue Gehaltsordnung der demographischen Entwicklung Rechnung. Durch das Einstiegsgehalt von 1.600 Euro für Angestellte mit kaufmännischer Ausbildung und eine Ausweitung der Anrechnung von Karenzzeiten stärkt der Handel seine Positionierung als attraktiver Arbeitgeber und lässt das Image der Niedriglohnbranche endgültig hinter sich.

Im Gegenzug bewirkt eine deutliche Reduzierung der Anrechnung von Vordienstzeiten und eine grundsätzlich flachere Gehaltskurve, dass erfahrene Stellenbewerberinnen oder -bewerber wieder leistbar werden.

Das neue Beschäftigungsgruppenschema bietet durch klare, auf die moderne Berufswelt zugeschnittene Tätigkeitsbeschreibungen Rechtsicherheit. Eine Gehaltstabelle anstatt von bisher acht Tabellen und zwei Gehaltsgebieten bringt zudem eine deutliche Vereinfachung.

Für die optimale Umsetzung



der neuen Gehaltsordnung in den Unternehmen wurde ausreichend Zeit eingeplant. Die Unternehmen haben beginnend mit dem 1. Dezember 2017 vier Jahre lang Zeit, um ins neue Gehaltssystem zu wechseln.

Dies erfolgt zu einem Stichtag, den das Unternehmen frei wählen kann. Vorgesehen ist ein Übertritt der gesamten Belegschaft zum selben Zeitpunkt, um ein paralleles Führen von zwei Gehaltssystemen zu vermeiden.

Weitere Detailinformationen zur Entgeltreform finden sich auf www.derhandel.at

Darüber hinaus gibt es bereits die ersten zeitnahen Informationstermine in der Wirtschaftskammer Österreich, 1040 Wien,

Wiedner Hauptstraße 63:

- 9. August 2017, 10-13 Uhr, Saal 7
- 12. September 2017, 10-13 Uhr, Saal 8
- 5. Oktober 2017, 10-13 Uhr, Saal 8

Anmeldungen bitte unter E.bsh@wko.at

In der Folge werden auch von der Landessparte Niederösterreich sowie von den Landesgremien zahlreiche Informationsveranstaltungen stattfinden. Über die Details wird rechtzeitig informiert, sobald sie feststehen.

Kontakt: Rückfragen zur neuen Gehaltsordnung bitte an Armin Klausner, T 02742/851-19340 oder E.armin.klausner@wknnoe.at

Foto: Elena Shchipkova/Getty Images



Positive Halbjahresbilanz für NÖ Handel



Spartenobmann
Franz Kirnbauer

Mit einem Wachstum von 2,6 Prozent (real + 1,5 Prozent) kann Niederösterreichs stationärer Einzelhandel eine erfreuliche Halbjahresbilanz ziehen.

„Vor allem angesichts überdurchschnittlicher Zuwächse im Onlinehandel und eines grundsätzlich sinkenden Anteils des Handels an den gesamten Konsumausgaben ist diese Entwicklung durchaus zufriedenstellend“, sagt dazu Franz Kirnbauer, der Obmann der Sparte Handel in der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ). Günstig wirken sich aus seiner Sicht ein generell besseres

Konsumklima und die Effekte der Steuerreform 2016 aus. Das Handelswachstum in Niederösterreich fällt damit leicht besser als im Bundesschnitt (nominell + 2,5 Prozent, real + 1,4 Prozent) aus.

„Stabiler und verlässlicher Arbeitgeber“

Zudem ist auch die Zahl der Beschäftigten in Niederösterreichs Handel um 0,9 Prozent gewachsen. „Der Handel bleibt damit auch in Zeiten der Digitalisierung ein stabiler und verlässlicher Arbeitgeber“, betont Kirnbauer. Zugleich gewinne der Handel mit der erzielten Einigung über die Reform des Handelskollektivvertrages als Arbeitgeber weiter an Attraktivität: „Mit guten Einstiegsgehältern und abgeflachten Gehaltskurven ist der Handel für alle Altersgruppen ein guter Arbeitgeber.“



Online als zentrale Herausforderung

Als zentrale Herausforderung für die stationären Einzelhändler sieht der Obmann der Sparte Handel in der WKNÖ weiterhin die Zuwächse im Onlinehandel.

„Trotzdem werden die stationären Händler die bestimmende Größe in der Branche bleiben“, ist Niederösterreichs Spartenob-

mann überzeugt: „Wichtig ist aber, dass auch sie die Chancen der Digitalisierung – etwa durch Kommunikation über Social Media oder Verbesserungen in der Logistik – nutzen. Die WKNÖ begleitet die niederösterreichischen Handelsunternehmen dabei mit einem umfassenden Schulungsangebot.“

Fotos: Kraus; Josef Schauer-Schmidinger/
Inhouse GmbH, Wien/2008

ARZNEIMITTEL, DROGERIE- UND PARFÜMERIEWAREN SOWIE CHEMIKALIEN UND FARBEN

NÖ Parfümeriewarenhandel: 125 Jahre Traben in Baden

Zum alljährlichen und etablierten Branchenevent fanden sich rund 200 Gäste in der Kaiserloge auf der im Biedermeisterstil erbauten Trabrennbahn in Baden ein.

Heuer fand das Rennen im Rahmen eines Jubiläums statt, „125

Jahre Trabrennverein Baden“ galt es zu feiern – der Besucheransturm war dementsprechend, denn auch das „Rennen der Bürgermeister“ fand an diesem Tag statt.

Der Berufsverband des NÖ Parfümeriewarenhandels bot sei-

nen Mitgliedern die Gelegenheit, ihre Stammkunden zu einem spannenden und unterhaltsamen Rennnachmittag einzuladen. Es wurde eifrig gewettet, mitgefiebert, angefeuert und zum Teil auch gewonnen. In der für alle geladenen Gäste reservierten Kaiserloge wurde der Nachmittag nicht nur zur Stärkung des leiblichen Wohls, sondern auch für viele interessante Gespräche unter Branchenkollegen genutzt.

Den Sieg holte sich „Julius“ souverän mit Gundula Bauer im Sulky, vor „Grace Attack Venus“ mit Fahrer Roland Brunner und „Augenweide L“ mit Matthias Walcher.

Gundula Bauer freute sich über einen Duftkorb, gefüllt mit exquisiten Körperpflegeprodukten sowie über einen gravierten Siegerpokal, überreicht von Be-



Siegerpferd „Julius“. Fotos: Surovic

rufszweigobmann Gerhard Steurer und Geschäftsführer Michael Bergauer.



Von links: Gerhard Steurer, die Bürgermeister LAbg. Christoph Kainz und LAbg. Josef Balber, Landesrätin Petra Bohuslav, Berufszweigobmann Gerhard Steurer jun., Obfrau Barbara Kremser, Geschäftsführer Michael Bergauer, Gabriele Bracher sowie Regina und Gerhard Spreitzer.

„Schön.Aktiv – Ihre NÖ Parfümerie“: Hauptpreise vergeben

Im Rahmen des mittlerweile ebenfalls traditionellen Gewinnspiels wurden bereits die Gewin-



Berufszweigobmann Gerhard Steurer und Regina Spreitzer zogen die Gewinner.

ner gezogen: 27 Gewinnerinnen und Gewinner können heuer Gutscheine im Wert von je 30 Euro in den Fachparfümerien einlösen.

Die beiden Hauptpreise bestehen aus je einem Wellness-Wochenende für zwei Personen in Köln, inklusive Besuch des Duftmuseums von „Echt Kölnisch Wasser“.

Berufszweigobmann Gerhard Steurer und Geschäftsführer Michael Bergauer überreichten die Hauptpreise an die beiden Sieger des Gewinnspiels im Rahmen der Kampagne „Schön.Aktiv – Ihre NÖ Parfümerie“.

- Der Händlerhauptpreis ging an das Unternehmen **Figar KG** in Gänserndorf,
- und über den Kundenhauptpreis konnte sich **Doris Höfler** freu-



Auf den beiden Fotos von links: Doris Höfler, Gerhard Gurtner und Geschäftsführer Michael Bergauer sowie Christa Figar und Berufszweigobmann Gerhard Steurer.

en. Ihr Gewinnlos stammt aus dem Kaufhaus Gurtner in Spitz an der Donau. Der Berufszweig gratuliert dazu



sehr herzlich und wünscht ein gelungenes Wochenende in Köln sowie einen unterhaltsamen Besuch des dortigen Duftmuseums.

Exkursion der NÖ Drogistenlehrlinge



Die erste und dritte Klasse der Landesberufsschule St. Pölten besuchten die Gilli-Mühle (Eggenburg) und die Amethystwelt (Maissau).

Die 460 Jahre alte Mühle sorgt nun statt Mehl für Öl, das kaltgepresst aus regionalen Saaten gewonnen wird (wie etwa Hanf-, Lein-, Leindotter- oder Färberdistelöl). In der Amethystwelt ist neben der Attraktion des seltenen „Bänderamethyst“ auch die größte freigelegte Amethystader der Welt beheimatet. Im Bild: Die Gruppe mit Obfrau Barbara Kremser (links) vor der Mühle. Foto: WKNÖ

Dienstag, 5. September 2017, Messe Wieselburg

Was online nicht leisten kann

in Zusammenarbeit mit



Handelstag 2017

Einladung zum Handelstag 2017

Dienstag, 5. September 2017, ab 15.00/17.00 Uhr, Messe Wieselburg
(Neue Veranstaltungshalle 3 „NV-Forum“)

Programmübersicht



15.00 Uhr Geschäftskontaktmesse

(optional, Näheres unter: www.anmeldungen.net/kontaktmesseUNDhandelstag)

Topf sucht Deckel „Handels-Special“

17.00 Uhr Eröffnung Handelstag

Spartenobmann KommR Franz Kirnbauer und Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl

Nicht „entweder...oder“ sondern „sowohl...als auch“

Lösungen vom „Onboarding“ bis zur „letzten Meile“

DI Peter Umundum (Vorstand Österreichische Post AG)

Was online nicht leisten kann. Die Kunst der unterschwelligen Anziehungskraft.

Dr. Christian Mikunda

Digitale Retail-Power am Point of Sale

Bernd Albl, MA MPA (Umdasch Shopfitting Group GmbH)

19.15 Uhr Bieranstich



Buffet mit regionalen Spezialitäten von



und



Die Post präsentiert in einem Themenpark ihre effizienten Business-Lösungen.

Die Anmeldung erfolgt über eine Anmeldeseite, wobei der Handelstag auch ohne Geschäftskontaktmesse besucht werden kann. Aufgrund der organisatorischen Erfordernisse ist die Anmeldung zur Geschäftskontaktmesse nur bis 18. August möglich. Achtung: Begrenzte Teilnehmeranzahl, Reihung nach Anmeldezeitpunkt.

Anmeldung zur Kontaktmesse und zum Handelstag: www.anmeldungen.net/kontaktmesseUNDhandelstag

Anmeldung nur zum Handelstag: www.anmeldungen.net/handelstag

oder handel.sparte@wknoe.at oder 02742/851-18301

DIREKTVERTRIEB

„Box-Challenge-GO“



Ganz im Zeichen des Mottos der niederösterreichischen Direktberater „mobil – modern – menschlich“ steht das neue Veranstaltungsformat: Im Rahmen der „Box Challenge“ treten Vierer-Teams an, um möglichst viele Kisten zu stapeln (siehe Foto).

Ein Video dazu sowie die Spielregeln findet man mit diesem QR-Code:



Der gesamte Erlös der Aktion kommt dem Verein „Die MÖWE“ zugute und wird für Präventivworkshops gegen Gewalt an Kindern gespendet.

Foto: Nadler

Die nächsten beiden **Termine** der „Box-Challenge“:

- ▶ 15. 8. 2017 in Kapelln, Ansprechpartner ist Herbert Lackner unter herbert@team-lackner.at
- ▶ 26. 8. 2017 in St. Egyden, Ansprechpartner ist Johann Kabicher unter johann.kabicher@gmx.at

Ausstellung in Schönkirchen



Bei der Ausstellung in Schönkirchen im Weinviertel wurde das Produktangebot im Direktvertrieb präsentiert (Haushaltsartikel, Mode, Schmuck, Gesundheitsprodukte, Körperpflege, Nahrungsergänzung, Kosmetik, Bastel- und Kreativprodukte, Gewürze etc.). Aufgezeigt wurden auch die Möglichkeiten für ein zusätzliches oder ein Haupt-Einkommen durch den Direktvertrieb.

Dabei konnten für das Kinderschutzprojekt die MÖWE „Präventiv-Workshop an den Volksschulen“ insgesamt 504 Euro gesammelt werden.

Foto: Nadler

Box-Challenge-Go zu Gunsten: Die Möwe Kinderschutzzentren – VS Kapelln



**MACH MIT!
WIR BRAUCHEN DICH!**

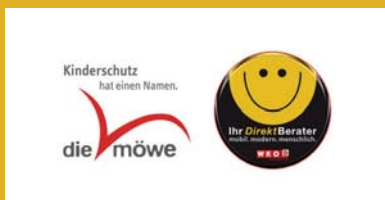
Ab 10:00 Uhr
Startgeld €10,-- pro Person
inkl. gratis T-Shirt



Für Speisen und
Getränke sorgt der
Hüttenwirt

15. August 2017
Mittelpunkt NÖ

Musikalisches Highlight



Viertes Sommerfest der Fachgruppe



Zum vierten Sommerfest (mit Besuch der NÖ Landesausstellung) konnte Obmann Gerhard Schauerhuber trotz wechselhaften Wetters über 50 Teilnehmer mit ihren Familien im Schloss Pöggstall (Foto rechts) begrüßen. Von den Themen der NÖ Landesausstellung begeisterten besonders die Einblicke in das Miteinander von Menschen und die Geschichte der Rechtsprechung. Die Wanderung in der Ysperklamm inklusive Aufstiegshilfen wie Steintreppen, Holzstiegen oder kleinen Brücken sowie das gemeinsame Abendessen komplettierten das Tagesprogramm. Wegen des großen Erfolges plant die Fachgruppe bereits das Sommerfest 2018.

Fotos: zVg;

Schallaburg Kulturbetriebsges.m.b.H.



Mo., 28. August 2017, ab 14 Uhr bis open end

Niederösterreichischer Tourismustag'17

beim Wachauer Volksfest

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Amstetten, Scheibbs, Klosterneuburg, Melk, Lilienfeld, Purkersdorf, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Kilb (Bezirk Melk):

164 Jahre Fleischerei Lechner



Josef Alexander Lechner und Bezirksstellenobmann Franz Eckl.

Foto: zVg

In Kilb betreibt Josef Alexander Lechner bereits in sechster Generation die seit 1853 bestehende familieneigene Fleischerei. Der Betrieb besteht somit seit 164 Jahren.

Ab 2007 zeigt sich Josef Alexander für das Unternehmen verantwortlich. Die innovativen Ideen des jungen Geschäftsführers sowie seine große Leidenschaft für seinen Beruf bringen dem Unternehmen immer wieder große Erfolge ein. So erreichte Lechner unter anderem eine Auszeichnung für seinen Mostviertler

Rohschinken. Goldmedaillen bei der Blutwurst-Weltmeisterschaft in Frankreich und diverse weitere Preise bei nationalen und internationalen Meisterschaften nennt er ebenfalls sein Eigen.

„In der heutigen Zeit ist es für ein kleines Familienunternehmen wie das der Fleischerei Lechner, nicht immer leicht. Familie Lechner zeigt uns seit vielen Jahrzehnten, dass dies mit Zusammenhalt, Durchhaltevermögen und viel Engagement möglich und einträglich sein kann“, so Bezirksstellenobmann Franz Eckl.

Melk:

Junge Wirtschaft des Bezirks besucht Chiliwelt



V.l.: Hans Kreimel, Lisa Langeneder, Bernd Gottwald, Dietmar Wieser, Stupka Othmar, Wolfgang Langeneder und Richard Fohringer. Foto: zVg

Die Junge Wirtschaft des Bezirkes Melk hatte kürzlich eine „Scharfe“ Besichtigung bei Fireland Foods in St. Pölten.

Richard Fohringer, bekannt aus der Puls 4 Sendung „2 Minuten 2 Millionen“, hat im Jahr 2007 in Ruprechtshofen auf 12m² mit der Chiliproduktion begonnen. Mittlerweile baut er auf einer Fläche von über 400m² Chili an und erweitert ständig seine Produktpalette, die von den diversesten Chilisauces, Grillsauces, Pasten bis hin zu Gewürzmischungen reicht.

Richard Fohringer ist ein bodenständiger und sympathischer

Jungunternehmer mit klaren Zielen, die er, allen Widrigkeiten zum Trotz, immer wieder erreicht. Fohringer legt sehr viel Wert auf die Qualität seiner Produkte und verwendet dafür ausschließlich regionale Zutaten.

Neben einer äußerst interessanten Betriebsführung durch seine Gewächshäuser, seine Produktions- und Lagerhalle, gab es am Schluss noch eine Verkostung aller Chilisauces. „Ich wünsche Richard weiterhin viel Erfolg und bedanke mich herzlich für den Überblick über das Unternehmen“, so Peter Gottwald, Bezirksvorsitzender der JW.

QUERDENKER GESUCHT!

STUDIERE AN DER NEW DESIGN UNIVERSITY:

**GRAFIKDESIGN, INNENARCHITEKTUR,
DESIGN & HANDWERK UND VIELES MEHR!**



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**

PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

WWW.NDU.AC.AT

Melk:

Workshops zum Thema „Die Prüfungen der Behörde“

Zum Thema „Die drei Prüfungen der Behörde“ fanden im Juni und im Juli in den Räumlichkeiten der Bezirksstelle Melk drei Workshops mit Wolfgang Grabmann (Wolfgang Grabmann Wirtschaftsberatung KG) statt.

Interessierte Unternehmerinnen und Unternehmer waren zu dem von Katharina Hameseder, Bezirksvertreterin von „Frau in der Wirtschaft“, organisierten Workshops eingeladen.

Im ersten Workshop stellte die gemeinsame Prüfung aller lohnabhängigen Abgaben den Schwerpunkt dar. Am zweiten Abend war die Betriebsprüfung und am dritten schließlich die Prüfung durch die Finanzpolizei das Thema.

Der Vortragende lieferte sehr verständliche und umfangreiche

Informationen zu den Grundlagen jeder einzelnen Prüfung wie auch zu deren Inhalten und Schwerpunkten. Grabmann gab wertvolle Tipps, wie teure Fehler zu vermeiden sind, welche Unterlagen man sich im Vorfeld immer bereithalten sollte und vor allem gab er praktische Tipps, wie man sich während einer Prüfung verhalten beziehungsweise worauf man besonders achten sollte.

„Die Workshops lieferten einen perfekten Überblick über die Tücken dieser Prüfungen. Danke an Wolfgang Grabmann für die vielen Informationen und hilfreichen Ratschläge“, so Katharina Hameseder. „Mit diesem Wissen, kann man als Unternehmer solchen Prüfungen mit ein wenig mehr Gelassenheit entgegentreten.“



Wolfgang Grabmann (vorne links) und Katharina Hameseder (2. Reihe, links) unter den Teilnehmern des Workshops.

Foto: Bst

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bau-Sprechtag

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/amstetten
- ▶ wko.at/noe/klosterneuburg
- ▶ wko.at/noe/lilienfeld
- ▶ wko.at/noe/melk
- ▶ wko.at/noe/purkersdorf
- ▶ wko.at/noe/stpoelten
- ▶ wko.at/noe/scheibbs
- ▶ wko.at/noe/tulln

DO, 17. August, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 1. September, an der **BH Lilienfeld**, Haus B.1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter T 02762/9025, DW 31235.

MO, 21. August, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter T 02752/9025/32240.

MO, 28. August, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, **Zimmer 26 bzw. 34**, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter T 07482/9025, DW 38239.

FR, 11. August, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung T 02742/9025-37229.

FR, 25. August an der **BH Tulln** (Bau), Hauptplatz 33, Zimmer 212, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02272/9025, DW 39201 oder 39202/39286

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-sprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) T 02742/851, DW 16301

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Grafenwörth (Bez. TU)	29. August
Kirchstetten (Bez. PL)	8. September
Scheibbs (Bez. SB)	25. August
Statzendorf (Bez. PL)	11. September
St. Pantaleon-Erla (Bez. AM)	21. August
Waidhofen/Ybbs (Bez. AM)	24. August

Sprechtag der SVA

Die Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	MI, 9. Aug. (8-12/13-15 Uhr)
Lilienfeld	DO, 24. August (8-12 Uhr)
Melk	MI, 23. Aug. (8-12/13-15 Uhr)
Scheibbs	MO, 21. Aug. (8-12/13-15 Uhr)
Purkersdorf	FR, 18. August (8-11 Uhr)
Tulln	DO, 7. Sept. (8-12/13-15 Uhr)
Klosterneuburg	FR, 25. August (8-12 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr, FR von 7.30 - 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Neugebäudeplatz 1, T 05 0808 - 2771 oder 2772, E Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen der SVA finden Sie unter: www.svagw.at

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechtag, jeweils von 9 bis 16 Uhr, an.

Die nächsten Termine:

- ▶ DI, 10.10., WK Wr. Neustadt, T 02622/22108
- ▶ DO, 12.10., WK St. Pölten, T 02742/310320
- ▶ DI, 17.10., WK Horn, T 02982/2277
- ▶ DI, 24.10., WK Amstetten, T 07472/62727
- ▶ DI, 31.10., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Infos und Anmeldung auch unter: wko.at/noe/bag

Waidhofen/Ybbs (Bezirk Amstetten): Gasthaus zur Linde ehrt Mitarbeiter



V.l.: Karin Höller, Maria Üblacker, Marion Hofer und Bezirksstellenobmann Reinhard Mösl.

Foto: Piaty

Der Juli stand ganz im Zeichen von Jubiläen im Gasthaus zur Linde in Waidhofen an der Ybbs.

Die Mitarbeiterin Karin Höller und die Köchin Marion Hofer feierten das 25-jährige Betriebszugehörigkeitsjubiläum und die Chefin Maria Üblacker ist bereits 40 Jahre im Betrieb tätig.

WK-Bezirksstellenobmann Reinhard Mösl nahm diese Jubiläen zum Anlass und gratulierte herzlichst. Karl Piaty hatte für Maria Üblacker einen besonderen Gruß und ein Geschenk – ein Julius Raab Buch von Wirtschaftskammerpräsident Christoph Leitl – zu dieser kleinen Feier mitgebracht.

Ferschnitz (Bezirk Amstetten): Mitarbeitererehrung bei Tischlerei Weichselbaum



V.l.: Bezirksstellenobmann Reinhard Mösl, Firmeninhaber Gerhard Weichselbaum, Christine Weinzierl (20 Jahre), Johannes Kaltenbrunner (30 Jahre) und AK-Leiter Robert Schuster.

Foto: Weichselbaum

Ein Doppeljubiläum gab es in der Meistertischlerei Gerhard Weichselbaum in Ferschnitz, mit der seit über 100 Jahren bodenständiges Handwerk verbunden wird.

„Wir sind stolz auf unsere gesamte Belegschaft“, betont Firmenchef Gerhard Weichselbaum, „wobei uns die Ausbildung qua-

lifizierter Mitarbeiter stets ein großes Anliegen ist.“

Für die 30-jährige Firmentreue erhielt Johannes Kaltenbrunner und für 20 Jahre erhielt Christine Weinzierl Auszeichnungen der Wirtschafts- und der Arbeiterkammer sowie Dank und Anerkennung durch den Firmenchef.

MESSEKALENDER

Datum	Messe	Veranstaltungsort
August		
05.08.	32. Oldtimer- und Teilemarkt	VAZ St. Pölten
24.08.-03.09.	Wachauer Volksfest	Stadtpark Krems
31.08.-04.09.	Int. Gartenbaumesse Tulln	Messe Tulln
September		
02.09.-03.09.	Haustier aktuell	Arena Nova
08.09.-10.09.	Wimpassinger Messe	Kulturzentrum Wimpasing
09.09.-10.09.	Wirtschaftstage Spannberg	
29.09.-01.10.	Bau & Energie	Messe Wieselburg
29.09.-30.09.	Waldviertler Jobmesse	Wirtschaftsforum Waldviertel
30.09.-01.10.	Du & das Tier Tulln	Messe Tulln
Oktober		
05.10.-07.10.	Schule & Beruf	Messe Wieselburg
05.10.-08.10.	Apropos Pferd	Arena Nova
05.10.-06.10.	Bildungsmesse	Z2000 Stockerau

Datum	Messe	Veranstaltungsort
06.10.-08.10.	cultiva Hanfmesse	Pyramide Vösendorf
November		
03.11.-05.11.	Gesund & Wellness Tulln	Messe Tulln
05.11.-06.11.	Bio Österreich	Messe Wieselburg
10.11.	BIL 17 - Berufsinformationsmesse	Neue Mittelschule Hainfeld
23.11.-24.11.	Korneuburger Bildungsmeile	Ausbildungsbetriebe im Bezirk Korneuburg
Dezember		
02.12.-03.12.	Tullner Flohmarkt	Messe Tulln
02.12.-03.12.	Carp Austria	Pyramide Vösendorf



Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter:
wko.at/noe/messen oder scannen
Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.

Alle Angaben ohne Gewähr!

Böheimkirchen (Bezirk St. Pölten): Schuhhaus Rothmayer mit toller Ausbildung



V.l.: Bürgermeister Johann Hell, Lehrling Carina Hauleitner sowie Johann Rothmayer und Helga Mundspurger vom traditionsreichen Schuhhaus.

Foto: zVg

Die Kirchstettnerin Carina Hauleitner hat ihre Lehrabschlussprüfung zur Einzelhandelskauffrau im Juni mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden. Die Wirtschaftskammer würdigte die bestandene Prüfung mit dem Lehrbrief und einem Pokal. Ihre bisherigen positiven Leistungen während der Berufsschulzeit wurden auch lobend erwähnt.

Bürgermeister Johann Hell besuchte Carina Hauleitner im Geschäft und gratulierte persönlich zum Erfolg. Ein kleines Geschenk und ein Blumenstrauß durften dabei nicht fehlen.

Äußerst zufrieden über die Erfolge von Carina Hauleitner zeigt

sich auch Arbeitgeber Johann Rothmayer vom gleichnamigen Schuhhaus: „Wir sind sehr stolz auf Carina und hatten in ihrer gesamten Lehrzeit viel Freude mit ihr!“

Das traditionsreiche Schuhhaus Rothmayer ist seit vielen Jahren in Böheimkirchen der Spezialist in Sachen Schuhe. Die langjährige Erfahrung und Kompetenz zeichnet den Betrieb aus. Neben dem klassischen Verkauf hat sich das Unternehmen besonders als Schuhmacher weit über die Grenzen von Böheimkirchen hinaus, einen Namen gemacht – sei es für individuelle Anpassungen oder im Reparaturservice.

Rappoltenkirchen (Bezirk Tulln): Neues Tattoo-Studio eröffnet



V.l.: Johannes Albrecht, Ulfric Alfredson und Karin Kainrath im neuen Tattoo-Studio in Rappoltenkirchen.

Foto: NÖN/Gröbl

Alfred Mayer, der unter dem Künstlernamen Ulfric Alfredson arbeitet, eröffnete vor kurzem in Rappoltenkirchen sein Tattoo-Studio.

„Ich tätowiere sehr vielfältige Motive – auch Comics. Alles kann man tätowieren, nur nicht in jeder Größe“, so Ulfric Alfredson,

der sich auf die Keltische Kunst, Schriften und nordische Symbolik spezialisiert hat.

Vizebürgermeister Johannes Albrecht überreichte zur Eröffnung das silberne Gemeindewappen. Die Wirtschaftskammer Tulln wünscht viel Erfolg für die Zukunft.



Alle Services unter
wko.at/noe

Lern, dass es keine Grenzen gibt.

In der heutigen Berufswelt erschließen Fremdsprachen nicht nur neue Welten, sondern neue Berufsfelder. Entdecke das umfangreiche Fremdsprachenangebot am WIFI Niederösterreich.

Jetzt informieren und buchen auf www.noef.wifi.at
WIFI. Wissen Ist Für Immer.



Wir helfen

bei Mutterschutz - Krankheit -
Unfall - Rehabilitation

02243/34748

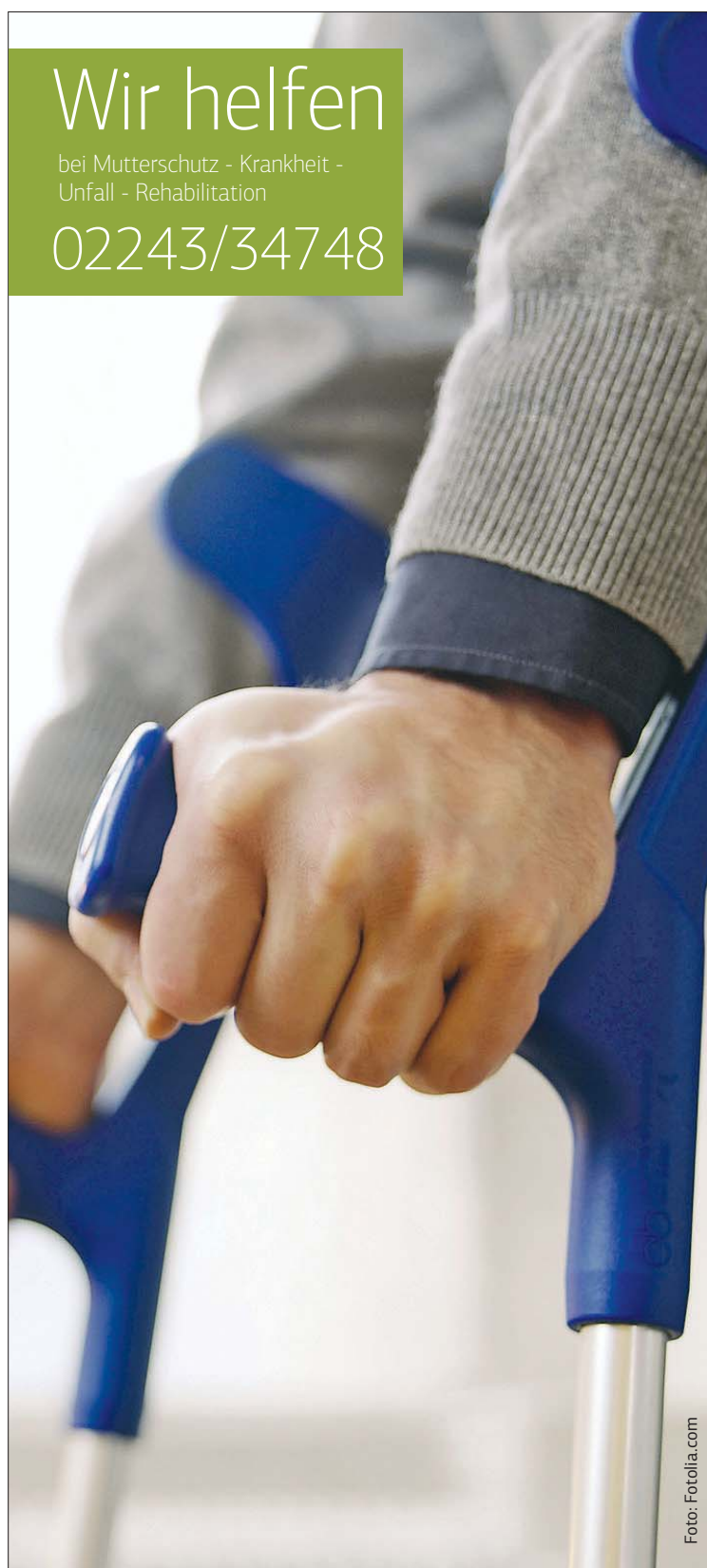


Foto: Fotolia.com

Für Selbstständige gilt: Nur ja nicht krank werden! Aber was tun, wenn es doch passiert und Sie für längere Zeit ausfallen?

Dann sorgt die Betriebshilfe für die Wirtschaft dafür, dass in Ihrem Betrieb weiterhin alles rund läuft, bis Sie wieder fit sind. Übrigens auch im Mutterschutz!

Mehr Infos auf www.betriebshilfe.at und unter **02243/34748**.



St. Andrä-Wördern / Muckendorf-Wipfing / Langenlebarn (Bezirk Tulln):

Landesinnung der Elektrotechniker: Betriebsbesuche



Landesinnungsmeister-Stv. Alfred Babinsky, Landesinnungsgeschäftsführer Robert Kofler, Bezirksvertrauensperson Sebastian Günther (Tulln), Bezirksvertrauensperson Andreas Göttinger (Klosterneuburg), Bezirksstellenobmann Christian Bauer und Bezirksstellenleiter Günther Mörth besuchten Elektrotechnikbetriebe im Bezirk Tulln wie hier die Elektro Neumaier GmbH in St. Andrä-Wördern. In persönlichen Gesprächen wurden dabei aktuelle Branchenthemen diskutiert.

Fotos: Bst



Die Landesinnung besuchte auch den Betrieb von Martin Grießlehner in Muckendorf-Wipfing.



Bei der Blitzschutzfirma Walter Heilmeier GmbH in Landenlebern waren die WKNÖ-Vertreter ebenfalls zu Gast.

Tulln: 100 Betriebe luden zur langen Einkaufsnacht



V.l.: Thomas Baumgartlinger, Nina Stift, Michael Rudolfsky, Marius Kullenkampff und Franz Zeh.

Foto: NÖN/Urbanitsch

Der Besucherandrang bei der langen Einkaufsnacht in Tulln war sensationell. „Wir hatten um 15 Prozent mehr Besucher als im Vorjahr“, gab Rosenarcade-Centerleiterin Katharina Gfrerer bekannt.

Positives Feedback kam auch von den Geschäftsleuten und

Partnern. Das Konzept der Stadtgemeinde Tulln die Innenstadt in Zonen wie zum Beispiel Sport-, Wohlfühl-, Lounge-, Food- oder Styling-Zone aufzuteilen, ging voll auf.

Insgesamt nahmen 100 Betriebe und Partner an der langen Einkaufsnacht in Tulln teil.

Klosterneuburg (Bezirk Tulln): Tischlerei für Wohn- und Geschäftseinrichtungen



V.l.: Außenstellenobmann Walter Platteter, Robert Kueffner, LAbg. Christoph Kaufmann und Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager. Foto: Bst

Unter dem Motto „mein.daheim. gestaltet“ eröffnete Robert Kueffner im Juli seine neue Tischlerei.

„Durch meine langjährige Erfahrung in verschiedenen Bereichen der Planung, Ausführung und Montage von Wohn- und Geschäftseinrichtungen, möchte ich meine Ideen und mein handwerkliches Geschick zur Verbesserung und optimalen Nutzung ihrer Wohnung oder ihres Geschäfts einbringen. Manchmal können Reparaturen, kleine Verbesserungen oder durchdachte Details die Freude an bestehender

Einrichtung erhöhen und dadurch Kosten und Zeitaufwand sparen“, so Robert Kueffner.

Kueffner arbeitet auch eng mit der Malerin Tajana Mair zusammen, die ihn bei der künstlerischen Gestaltung der Möbel unterstützt.

Außenstellenobmann Walter Platteter, Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel sowie LAbg. Christoph Kaufmann und Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager gratulierten mit einer gemeinsamen Urkunde und wünschten weiterhin viel Erfolg.

Klosterneuburg (Bezirk Tulln): Neuer Sport- und Lifestyle Hotspot



V.l.: Nicola Askapa, Außenstellenobmann Walter Platteter, Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel, STR Karl Schmid, Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager, Philipp Kennedy, Andreas Fuchshuber und Michael Müllner-Baatz.

Foto: Stadtgemeinde Klosterneuburg

Mitte Juli eröffnete das neue Sport- und Lifestyle-Resort Barracuda im Strandbad Klosterneuburg. Auf rund 4.000 Quadratmetern Areal ist nach knapp vier Monaten Bauzeit eine neue Sport- und Erholungsstätte entstanden, die sowohl Profi- als auch Freizeitsportlern umfassende Trainings- und Erholungsmöglichkeiten mit eigenem SPA-Bereich bietet und für Urlaubsfeeling pur sorgt.

Die Projektleiter Michael Müllner-Baatz und Philipp Kennedy zum neuen Konzept: „Wir haben uns von internationalen Vorbildern inspirieren lassen, die Beachfeeling mit umfangreichen Sportmöglichkeiten kombinieren. Klosterneuburg ist mit seiner zentralen Lage ein optimaler Standort, um ein neues Freizeit- und Erholungsangebot an der Donau zu schaffen. Ein besonderer Stellenwert kommt der Erholungs- und Wellnesszone zu und dem hochwertigen Gastronomieange-

bot, mit dem wir das Wohlfühl-Erlebnis abrunden. Die Vielfalt des Konzepts macht das Barracuda Resort sowohl für Sportfans als auch für Erholungssuchende zur ansprechenden Sommerlocation.“

Eine Besonderheit ist, dass das gastronomische Angebot sowie die allgemeinen Bereiche des Resorts für alle Strandbadbesucher frei zugänglich sind!

Außenstellenobmann Walter Platteter, Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel und Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager überreichten Michael Müllner-Baatz und Philipp Kennedy eine gemeinsame Urkunde der Stadtgemeinde und Wirtschaftskammer und wünschten viel Erfolg für den laufenden Betrieb.

Weitere Informationen (auch zu Veranstaltungen) auf:

barracuda-resort.at

oder auf Facebook:

www.facebook.com/Barracuda-Sport-Lifestyle-Resort



PersonalBasis

**Der Personalberater
in Ihrer Region.**



Personal-Basis Management GmbH | Roseggerring 4, 3130 Herzogenburg
T: +43 660 670 95 79 | www.personal-basis.at

Ollern (Bezirk Tulln):

Landbäckerei sperrt nach 184 Jahren zu – Martina Höfinger übernimmt die Nahversorgung im Ort



V.l.: Beate Berger, Bettina Raschbauer, Andreas Raschbauer und Bürgermeisterin Josefa Geiger.

Foto: Marktgemeinde Sieghartskirchen



V.l.: Hans-Martin Galler mit Sophia, Stefanie Galler sowie Martina und David Höfinger.

Foto: NÖN/Gröbl

Ende Juni öffnete die Landbäckerei Familie Raschbauer das letzte Mal die Eingangstüren der Traditionsbäckerei in Ollern in der Marktgemeinde Sieghartskirchen. Nach 184 Jahren Backtradition stellte die bekannte Landbäckerei den Betrieb nun für immer ein.

„Das Lebenswerk der Familie Raschbauer wird uns stets in würdiger Erinnerung bleiben.

Wir sind unendlich dankbar, dass dieser Bäckerei-Traditionsbetrieb die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde sowie Kunden bis über die Gemeindegrenzen hinaus mit köstlichen Backwaren versorgt hat“, so Bürgermeisterin Josefa Geiger.

Auch die Gemeinderätin Beate Berger lobt den Einsatz des Familienbetriebes: „Bei Wind und Wetter hat die Familie Raschbau-

er das Gebäck bis zur Haustüre gebracht.“

Nachfolgerin gefunden

Mit Martina Höfinger, die seit Jahren einen Ab-Hof-Verkauf in Ollern betreibt, bei dem neben den eigenen Produkten wie Äpfeln, Marmeladen oder Eierlikör auch Brot und Gebäck der Familie

Raschbauer erhältlich war, konnte eine Nachfolgerin gefunden werden. Martina Höfinger ging nun eine Kooperation mit der Bäckerei Galler in Rust ein.

Die seit 1930 bestehende Bäckerei liefert täglich Brot und Gebäck an Martina Höfinger. Somit ist im Ort Ollern die Nahversorgung weiter gesichert – die WKNÖ-Bezirksstelle wünscht viel Erfolg.

Ollern (Bezirk Tulln):

Alexander Chloupek eröffnet Privatbrauerei „Specht“

Alexander Chloupek hat sich mit der Brauerei einen lang gehegten Traum erfüllt. Der ehemalige Unternehmensberater tauschte seinen Anzug mit Jeans und T-Shirt und bereut es keine Minute.

Alexander Chloupek braut in seiner Privatbrauerei Specht die Sorten Wiener Lager, Märzen, Pale Ale und Irish Stout. Bereits jetzt füllt er wöchentlich 100 bis maximal 300 Liter in Fässern ab. Die Liebe zum Detail ist in seinem Biershop, auf seiner Homepage und auch bei den Bieretiketten zu sehen.

Seine Liebe zu Lebensmitteln, und eben auch Bier, hat er aus seiner Kindheit mitgenommen. Die Eltern von Alexander Chloupek führten im Prater ein

Wirtshaus. Warum gerade der Name „Specht“? In seinem Garten im Privathaus beobachtet er Vögel. Der Bunt- und auch der Grünspecht haben es Chloupek angetan. „Da hole ich dann schon mal den Feldstecher raus und beobachte.“

„Eingenistet“ hat er sich in der ehemaligen Fleischerei in Ollern. „Hier ist alles, was man braucht. Ich wollte es entweder g’scheit oder gar nicht machen“, so der neue Bierbrauer Chloupek.

Die Bezirksstelle Tulln gratuliert recht herzlich zur Eröffnung der ersten Privatbrauerei in der Marktgemeinde Sieghartskirchen und wünscht dem bierbauenden Unternehmer für die Zukunft viel Erfolg!



V.l.: Altbürgermeister Josef Ungler, Rudolf Mrstik, Bürgermeisterin Josefa Geiger, Alexander Chloupek, Gemeinderätin Susanne Arnold und Vizebürgermeister Johannes Albrecht.

Foto: Marktgemeinde Sieghartskirchen

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Karnabrunn (Bezirk Korneuburg):

Sommersgespräche der WK-Bezirksstelle im Rahmen einer Oldtimer-Sternfahrt

Die WK-Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau organisierte anlässlich der diesjährigen Sommersgespräche eine individuelle Sternfahrt für verschiedene Oldtimer. Von Autos über Traktoren bis hin zu Motorrädern – bei der Karnabrunner Wallfahrtskirche zur „Heiligen Dreifaltigkeit“ gab

es die unterschiedlichsten Arten von Oldtimern zu bewundern.

Am Feuerwehrhaus in der Ortsmitte von Karnabrunn wurden die Fahrzeuge geweiht und jeder Teilnehmer bekam eine Gedenkplakette. Anschließend konnten die Anwesenden an einer Prozession zur Wallfahrtskirche über die ba-

rocke Stiege und an einer Andacht teilnehmen.

Mit dabei war auch Gerald Brandstetter, der ein Kurzreferat darüber hielt, wie er zum Oldtimer-Enthusiasten wurde. „Für mich sind Oldtimer fahrende Museen, die erhalten werden sollten“, meinte Brandstetter, der weiters

betonte: „Österreichweit arbeiten jährlich circa 40.000 Arbeitnehmer in der Oldtimerbranche. In der Erhaltung der Oldtimer steckt eine Wirtschaftskraft von 110 Millionen Euro.“

Abschließend konnten die Teilnehmer bei Speis und Trank den Blick ins Weinviertel genießen.



V.l.: Die Organisatoren Josef Hasch und Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld konnten auch Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, Gerald Brandstetter, GR Bernhard Rainer und Bezirksstellenausschussmitglied Andreas Minnich für die Oldtimer-Schmuckstücke begeistern.

Fotos: zVg



Wolfgang Schneps transportierte mehrere Teilnehmer in seinem alten Feuerwehrauto.



Ein tolles Service hatte FiW-Bezirksvertreterin Sabine Danzinger (2.v.l.): Ihr Mann Klaus (l.) kam mit seinem alten Traktor und nahm auch Sandra Picha-Kruder und ihren Mann Josef am Anhänger mit.



Martin Hadrigan (r.) reiste extra mit seiner 37 Jahre alten Yamaha FR 500 zum Oldtimer-Treffen nach Karnabrunn an.

Neudorf bei Staatz (Bezirk Mistelbach): Familienbetrieb Fiby ist seit über 150 Jahren Nahversorger

Die Familie Fiby feierte das 150-Jahr-Jubiläum ihres Betriebes in Neudorf bei Staatz im Bezirk Mistelbach.

„Ur-Ur-Großvater Johann Baptist Fiby hatte gemeinsam mit seiner Frau Antonia 1867 dieses Geschäft gegründet, nachdem er bei dem vorherigen Geschäfts-

besitzer in die Lehre gegangen war. Er erkannte den Bedarf eines Gemischtwarenladens im Ort und eröffnete diesen nach der Pensionierung seines Lehrherrn“, blickte der nunmehrige Firmenchef Ewald Fiby zurück. Gemeinsam mit seiner Frau Michaela führt Ewald Fiby das Familienunter-

nehmen bereits in der fünften Generation.

Der bei der Jubiläumsfeier anwesende Landesrat Karl Wilfing strich die bedeutende Rolle und Aufgabe von Nahversorgern hervor: „Früher gab es im Ort zahlreiche unterschiedliche Gewerbetreibende. Heute muss ein

Nahversorger all das leisten, was es nicht mehr gibt.“

Von der Wirtschaftskammer NÖ verlieh Bezirksstellenausschussmitglied Karin Gepperth die Silberne Ehrenmedaille an Firmenchef Ewald Fiby und wünschte für die kommenden Jahre alles Gute und viel Erfolg.



Familie Fiby mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Ehrengästen wie LAbg. Manfred Schulz (l.), WK-Bezirksstellenausschussmitglied Karin Gepperth (6.v.l.) und Landesrat Karl Wilfing (9 v.l.).

Foto: zVg

Unterstinkenbrunn (Bezirk Mistelbach): „Zimmerei Max“ feiert 20-jähriges Jubiläum



V.l.: Thomas Vrl, Bezirksstellenausschussmitglied Karin Gepperth, Birgit Böck, Martin Vrl, Dagmar Vrl und Daniel Waismayer.

Foto: Susanne Bauer

Die Martin Vrl GmbH aus Unterstinkenbrunn, besser bekannt als „Zimmerei Max“, lud zum 20-jährigen Firmenjubiläum in den Wimmer Stod'l nach Kleinbaumgarten ein.

Neben allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Firma folgten unter anderem auch die erste Kundin Birgit Böck aus Kirchstetten und Christian Uhl von der

aktuellen Baustelle am Gutshof Harmer aus Altpreßau der Einladung zur Jubiläumsfeier.

Von der Wirtschaftskammer Niederösterreich überreichte Bezirksstellenausschussmitglied Karin Gepperth eine Dank- und Anerkennungsurkunde an den Firmenchef Martin Vrl und wünschte für die Zukunft weiterhin viel Erfolg.

Wolkersdorf (Bezirk Mistelbach): Betriebsbesuch bei Krameß Metallbau GmbH



V.l.: WKNÖ-Vizepräsident Bezirksstellenobmann-LAbg. Kurt Hackl, Geschäftsführer Kurt Krameß und Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer.

Foto: Bst

WKNÖ-Vizepräsident Bezirksstellenobmann LAbg. Kurt Hackl und Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer statteten dem mittelständischen Unternehmen Krameß Metallbau GmbH einen Besuch ab.

„Die Firma arbeitet seit mehr als 50 Jahren für Kunden im Raum Wien und Niederösterreich und beschäftigt rund 20 Mitarbeiter“, führte Geschäftsführer Kurt Krameß ein und fügte hinzu: „Damit das so bleiben kann, ist auch die Initiative auf politischer Seite gefordert. Zurzeit bereiten die Ost-

firmen mit steuerbegünstigtem Preisdumping den österreichischen Betrieben große Sorgen.“ Krameß lobte den Einsatz von Hackl und Himmelbauer für die Sorgen der Firmen.

Die beiden Gäste möchten sich bei derartigen Betriebsbesuchen ein Bild vor Ort machen und Probleme diskutieren. „Nur so können Lösungen gefunden werden. Unsere Familienbetriebe sind das Rückgrat der Wirtschaft“, betonte WKNÖ-Vizepräsident Bezirksstellenobmann LAbg. Kurt Hackl.

Wolkersdorf (Bezirk Mistelbach):

Rupert Fertinger GmbH feiert Lehrling mit ausgezeichnete Leistung

Nach einem Strategiegelgespräch der Fachgruppe Metalltechnische Industrie NÖ bei der Rupert Fertinger (RF) GmbH wurde auch ein Lehrling des metallverarbeitenden Betriebs vor den Vorhang geholt.

Das Fachgruppen-Team rund um Obmann Veit Schmid-Schmidfelden gratulierte Lehrling Julia Neumayer aus Putzing im Bezirk Mistelbach zu ihrem Abschluss der Berufsschule in Schrems mit Auszeichnung. Die angehende Bürokauffrau ist jetzt schon ein wichtiger Bestandteil des Rupert Fertinger GmbH-Teams.

www.fertinger.at



Gratulierten Julia Neumayer zum Abschluss der Berufsschule mit Auszeichnung (v.l.): Angela Kraft (WKNÖ), Rupert Fertinger-Firmenchef und Fachgruppenobmann der Metalltechnischen Industrie NÖ Veit Schmid-Schmidfelden, Julia Neumayer, Peter Weilguni, Angelika Tomaneck, Ferdinand Eckert (alle Rupert Fertinger GmbH) und der Fachgruppen-Geschäftsführer der Metalltechnischen Industrie NÖ, Bernhard Tröstl. Foto: zVg

Ladendorf (Bezirk Mistelbach):

Mitarbeitererehrung bei der Fleischerei Rudolf Schmid GmbH

Firmenchef Rudolf Schmid bedankte sich bei seinem Bruder, Fleischermeister Hermann Schmid, der auch die Geschäftsführung innehat, für die langjährige Zusammenarbeit im Betrieb.

Bezirksstellenausschussmitglied Peter Harrer und Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka überreichten Hermann Schmid eine Urkunde der Wirtschaftskammer NÖ samt Goldener Mitarbeitermedaille für seine 45-jährige Betriebszugehörigkeit. Unter den Gratulanten waren seitens der Marktgemeinde Ladendorf auch Bürgermeister Thomas Ludwig und Vizebgm. Erich Zeiler.

V.l.: Vizebgm. Erich Zeiler, Rudolf und Alena Schmid, WK-Bezirksstellenausschussmitglied Peter Harrer, Hermann und Regina Schmid und Bgm. Thomas Ludwig

Foto: Bst



Lern, die Zukunft zu gestalten.

Informationstechnologie und Technik bestimmen unser Leben und Arbeiten. Das WIFI bietet eine breite Palette an Weiterbildungsmöglichkeiten für Anfänger, Fortgeschrittene und Profis.

Jetzt informieren und buchen auf www.noef.wifi.at
WIFI. Wissen Ist Für Immer.



Korneuburg-Stockerau:

Erstes Family Event der Jungen Wirtschaft war ein voller Erfolg



Bild links (v.l.): JW-Landesvorsitzender-Stellvertreter Matthias Past mit den Organisatoren Sandra Haas, Sigrid Schmiedl, JW-Bezirksvorsitzender Wolfgang Lehner und Sophie Zeisig. **Bild rechts:** Die Teilnehmer des Family Events.

Fotos: zVg

JW-Bezirksvorsitzender Wolfgang Lehner konnte 35 Teilnehmer zum ersten Family Event der Jungen Wirtschaft im Bezirk Korneuburg-Stockerau begrüßen.

Unter dem Motto „Chill & Grill“ trafen sich die Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer

beim Heurigen Stuttner in Bismberg.

Nach Kaffee und Kuchen tauschten die Anwesenden Visitenkarten und Folder bei einer Netzwerklounge aus.

Anschließend gab es ein Gewinnspiel, bei dem die Gäste unter

anderem ein JW-Polo-Shirt oder eine JW-Sonnenbrille gewinnen konnten. Zum Abschluss heizte das JW-Team selbst den Griller an und verwöhnte die Gäste mit Grillspezialitäten.

Mit dabei waren auch Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer, WK-

Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld und Bezirksstellenausschussmitglied Andreas Minnich. „Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und wir planen für das kommende Jahr sicher wieder so ein Event“, freute sich JW-Bezirksvorsitzender Wolfgang Lehner.

Heidenreichstein und Kirchberg am Walde (Bezirk Gmünd):

Textilunternehmen kooperieren und gründen Waldviertler Farbenmanufaktur „Wavcolor“

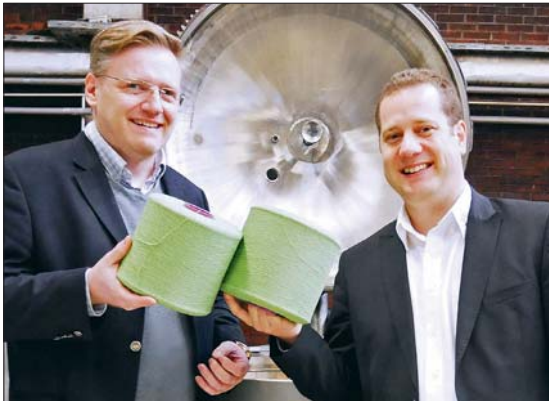


Bild links: Dietmar Zeinlinger (l.) und Philipp Schulner schaffen mit der ersten Waldviertler Garnfärberei einen wichtigen regionalen Partner.

Bild rechts (v.l.): Dietmar Zeinlinger, LAbg. Margit Göll, WK-Bezirksstellenobmann (Horn) Abg.z.NR Werner Groiß, Vizebgm. Margit Weikartschlager, Gerhard Tanzer, Abg.z.NR Martina Diesner-Wais und Philipp Schulner.

Fotos: Wavcolor

Die beiden Waldviertler Textilunternehmen, Framsohn Frottier GmbH und die TSZ – Textile Solutions Zeinlinger GmbH, gehen im Bereich der Textilveredelung gemeinsame Wege.

Das Joint Venture, das unter dem Namen „Wavcolor – Waldviertler Farbenmanufaktur“ firmiert, hat zum Ziel, als regionales Unternehmen, Partner der Textilindustrie in den Segmenten Weberei, Strickerei, Spinnerei und Seilerei zu werden und diese zu unterstützen.

Partner für Textilbranche

Durch die Schließung der oberösterreichischen Garnfärberei Heinisch ist den Waldviertler Textilunternehmen ein wichtiger Partner bei der Färbung von Garnen abhandengekommen. Da es im Waldviertel keinen Anbieter von Garnfärbungen in diesem Bereich gibt, schafft die ‚Wavcolor‘ hier als Vorreiter eine wichtige Dienstleistung, die die bewährte Qualität weiterführt.

TSZ-Geschäftsführer Dietmar Zeinlinger bringt es auf den

Punkt: „Die Waldviertler Textilfirmen brauchen nicht nur einen Dienstleister, der für sie färbt, sondern einen Partner, mit dem sie mit innovativen, regionalen und nachhaltigen Produkten wachsen können. Wir bieten hierbei eine Plattform, bei der jedes Unternehmen ein Partner dieses wegweisenden Gedankens werden kann.“

Zu den ersten Reaktionen der Kunden meint Framsohn-Geschäftsführer Philipp Schulner: „Die Idee, an neuen gemeinschaftlichen Projekten für die

Waldviertler Textilunternehmen zu arbeiten, begeistert. Viele Entwicklungen bei innovativen Produkten und der Vermarktung des regionalen Ursprungs brauchen eine starke Gemeinschaft.“

Neben der Entwicklung eines Textilveredelungspartners, der auf Nachhaltigkeit, Regionalität und Flexibilität setzt, spielt auch die Mitarbeiterentwicklung bei diesem Joint Venture eine große Rolle. Die Schaffung und Entwicklung des textilen Know-hows wird dabei die Grundlage liefern, um eine positive Entwicklung zu garantieren.

Horn und Zwettl:

Werner Groß berichtete über „Aktuelles aus dem Parlament“

Bezirksstellenobmann Abg.z.NR Werner Groß informierte in den WK-Bezirksstellen Horn und Zwettl über aktuelle Gesetzesbeschlüsse aus dem Parlament, wie etwa die Erleichterungen in der Gewerbeordnung oder die neue Vorprüfung der Scheinselbstständigkeit.

Die anwesenden Bürgermeister und Gemeindevertreter erhielten wichtige Informationen aus erster Hand zum neuen Kommunalinvestitionsgesetz. Besonders eindringlich machte Groß die

Unternehmer darauf aufmerksam, den Beschäftigungsbonus zu nutzen. Immerhin fließen mit dieser Initiative insgesamt zwei Milliarden Euro direkt in die Wirtschaft.

Beschäftigungsbonus unbedingt beantragen

„Jedes Unternehmen, das demnächst neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einstellt, soll jedenfalls bei der AWS den Beschäftigungsbonus beantragen. Ob alle Kriterien erfüllt sind, wird zwar

erst am Ende eines jeden Jahres geprüft, aber wer schon vorher keinen Antrag gestellt hat, bekommt jedenfalls keinen Bonus“, klärt Werner Groß die Teilnehmer auf. „Zusätzlich haben wir im Rahmen der Waldviertler Qualifikationsoffensive eine Förderung für Ein-Personen-Unternehmer ins Leben gerufen, die ihren ersten Vollzeitmitarbeiter einstellen“, so Groß weiter.

Der Abend wurde durch einen Vortrag von Günther Widy vom Sozialministeriumservice über

die Angebote und Fördermöglichkeiten für Menschen mit besonderen Bedürfnissen (sowohl als Mitarbeiter als auch als Unternehmer) abgerundet.

In Horn gab zusätzlich auch Landesrat Ludwig Schleritzko einen Überblick über aktuelle Themen aus der Landespolitik. Er ging besonders auf Fragen zu Resorts, wie Infrastruktur, Finanzangelegenheiten und Stiftungsverwaltung, ein. Im Anschluss gab es die Möglichkeit zur Diskussion und für Einzelgespräche.



In Horn – v.l.: Günther Widy (Sozialministeriumservice), Bezirksstellenleiterin Sabina Müller, Landesrat Ludwig Schleritzko, Bezirksstellenobmann Abg.z.NR Werner Groß und Bezirkshauptmann Johannes Kranner.

Foto: Herbert Gschweidl



In Zwettl – v.l.: Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas, Bezirksstellenobmann Dieter Holzer, Christian Seper (Bgm. Waldhausen), LABg. Franz Mold, Günther Widy (Sozialministeriumservice), Werner Groß, Anne Blauensteiner (Frau in der Wirtschaft), Gerhard Wandl (Bgm. Rastendorf) und BH-Stellvertreter Josef Schnabl.

Foto: Bst

Horn:

Achtsamkeits-Workshop von Frau in der Wirtschaft

Ulrike Pastner ist Unternehmensberaterin, studierte Betriebswirtschaft und Soziologie und war viele Jahre als Sozialwissenschaftlerin tätig. Seit 14 Jahren ist sie auf dem Weg, Achtsamkeit für sich zu entwickeln und seit 2012 als Trainerin die Inhalte auch anderen nahezubringen.

„Beschleunigung und Reizüberflutung, zunehmende Komplexität und Leistungsverdichtung, unbegrenzte Handy- und PC-Welten überfordern zunehmend unseren ruhebedürftigen Geist. Achtsamkeit heißt ganz im Hier und Jetzt ankommen, es bedeutet Übung in urteilsfreier und bewusster Geistesgegenwart. Wir können lernen, innezuhalten und unserem Autopiloten zu begegnen, mit dem wir allzu oft im Gestern und Morgen unterwegs sind und in der Alltagshektik verloren gehen“, umriss Pastner das Thema.



FiW-Bezirksvorsitzende Margarete Jarmer (rechts im Bild) organisierte für Unternehmerinnen aus dem Bezirk einen Achtsamkeits-Workshop mit der Expertin Ulrike Pastner (3.v.l.).

Foto: FiW Horn

Einfache Übungen, wie Kurzmeditation oder spezielle Atemübungen, brachten unmittelbar sehr interessante Erfahrungen und motivierten die Teilnehmerinnen, sich ab und zu kurz aus

dem Alltag auszuklinken und nur im Moment zu sein, um dadurch erholt, zufriedener und ausgeglichener zu werden.

Zusammenfassend hielt die Vortragende Ulrike Pastner fest:

„Wir brauchen Geistespflege genau so wie wir auch Körperpflege brauchen. Am besten stellen wir uns Achtsamkeit vor wie eine Art ‚Zähneputzen für den Geist‘, einfach unentbehrlich!“

Spitz (Bezirk Krems): Marillenkirtag in Spitz



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann von Krems Thomas Hagmann, Erich Steiner, GR Franz Lechner und WK-Bezirksstellenobmann von Horn Abg.z.NR Werner Groß stellten sich für ein Selfie zusammen.
Foto: Hagmann

Seit 1950 findet am vorletzten Juli-Wochenende der Marillenkirtag am Spitzer Kirchenplatz statt.

Anfangs ein kleines Fest, hat sich das Event zu einem Treffpunkt für Generationen in Niederösterreich entwickelt. Geboten werden Köstlichkeiten rund um die Original Wachauer Marille und Wachauer Wein sowie Pro-

dukte aus der Region.

Der Kremser WK-Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann und der Horner WK-Bezirksstellenobmann Abg.z.NR Werner Groß besuchten die Veranstaltung und freuten sich über das herausragende Engagement der Aussteller und das große Publikumsinteresse.

Brunn an der Wild (Bezirk Horn): „Heger's WILDE Genuss Greißlerei“ eröffnet

Nachdem die Familie Riss wegen Pensionierung ihr Kaufhaus in Brunn an der Wild schloss, wurde vor Kurzem nun das neue, optimal an der Bundesstraße gelegene Nah&Frisch-Geschäft „Heger's WILDE Genuss Greißlerei“ eröffnet. Vertreter der Politik – unter ihnen auch Landesrat Ludwig Schleritzko –, Vertreter der Vereine, Lieferanten und Helfer stellten sich bei der Eröffnung als Gratulanten ein.

Regionalität und Qualität im Vordergrund

Gerhard Heger, der Betreiber des Geschäftes, bedankte sich insbesondere beim Hausbesitzer Markus Schachtner, der das Gebäude komplett renovierte und bei der Gemeinde, durch deren Einsatz und große Unterstützung, die Nahversorgung in Brunn erst gesichert werden konnte. Unter



der Prämisse der Regionalität und Qualität hat er das Sortiment um viele Spezialitäten aus der Region – von deftig bis gesund – ergänzt.

Für die Kunden gab es am 1. Juli

Rossatz (Bezirk Krems): Grafikerin Baumgartner feiert 10-Jahres-Jubiläum



V.l.: FiW-Bezirksvorsitzende Gaby Gaukel überreichte Karin Baumgartner eine Urkunde anlässlich des zehnjährigen Jubiläums.

Foto: Bst

Im Jänner 2007 startete Karin Baumgartner als Grafikerin in die Selbstständigkeit. Zu Beginn war sie auch am WIFI als Trainerin für Adobe Indesign tätig, mittlerweile widmet sie ihre Zeit voll und ganz ihren Kunden. Dazu zählen namhafte Konzerne ebenso wie Klein- und Mittelbetriebe zwischen Krems und Wien.

Die Grafikdesignerin ist seit zwei Jahren in Hundsheim bei Mautern zu Hause. Von ihrem Wohnort aus betreut sie auch die Kunden. „Ich schätze es sehr, die wunderschöne Natur direkt vor meiner Bürotür zu haben. Beson-

ders während Kreativprozessen nutze ich die Wälder, um den Kopf freizubekommen und wieder originelle Ideen entwickeln zu können“, erklärt Baumgartner.

Gaby Gaukel, Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft Krems, überreichte eine Urkunde und sprach Dank und Anerkennung für zehn Jahre Selbstständigkeit aus: „Ich freue mich, dass ich Karin zu meinem Netzwerk zählen darf. Wir haben schon einige tolle Projekte gemeinsam umgesetzt. Ich wünsche ihr weiterhin alles Gute und viele tolle Ideen.“

www.baumg-art-ner.com

V.l.: Nah&Frisch-Chef Julius Kiennast, Landesrat Ludwig Schleritzko, Gerhard und Renate Heger, Markus Schachtner, Bgm. Elisabeth Allram und Nah&Frisch-Vertriebsleiter Johann Lehner.

Foto: Firma Kiennast

ein Eröffnungsfest, bei dem vor dem Kaufhaus ein kleiner Markt mit Produkten aus der Region aufgebaut war. Zum Mittagstisch gab es eine Kistensau, Dinkelri-

sotto oder Einkorn-Reissalat. Dazu sponserte die Brauerei Zwettl Freibier und Brigitte Heger stellte hausgemachte Säfte für die Gäste bereit.

TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/zwettl
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/gaenserndorf

Bau-Sprechtag

FR, 11. August, an der **BH Gmünd**,
Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02852/9025-
DW 25216, 25217 bzw. 25218

FR, 18. August, an der **BH Waidhofen/Th.**,
Aignerstraße 1, 2. Stock, von
9 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02952/9025-40230

DO, 17. August an der **BH Horn**,
Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02982/9025

FR, 18. August, an der **BH Zwettl**,
Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**,
Anmeldung T 02822/9025-42241

DO, 17. August, an der **BH Krems**,
Drinkweldergasse 15, **8 - 11 Uhr**,
Anmeldung unter T 02732/9025-
DW 30239 oder 30240.

DI, 5. September, am **Magistrat Stadt
Krems**, Gaswerksgasse 9, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02732/801-425

MI, 9. August, an der **BH Hollabrunn**,
Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02952/9025-
DW 27236 oder DW 27235

FR, 11. August, an der **BH Mistelbach**,
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:
8.30 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02572/9025-33251

DO, 10. August, an der **BH Korneuburg**,
Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112,
von **8 - 16 Uhr**, Anmeldung unter
T 02262/9025- DW 29238 od.
DW 29239 bzw. DW 29240

FR, 11. August, an der **BH Gänserndorf**,
Schönkirchner Str. 1, Zi. 124,
von **8 - 13 Uhr**, Anmeldung unter
T 02282/9025/ DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der
jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gmünd:	8. Aug.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Waidhofen/T:	7. Aug.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	7. Aug.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	8. Aug.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Krems:	9. Aug.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	28. Aug.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	30. Aug.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	29. Aug.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gänserndorf:	10. Aug.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen unter: www.svagw.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und schriftlichen
Stellungnahme auf.

Stadt Krems an der Donau	8. August
Brunn an der Wild (Bezirk HO)	11. August
Eggenburg (Bezirk HO)	15. August
Wilfersdorf (Bez. MI)	21. August
Harmannsdorf (Bez. KO)	23. August
Gaweinstal (Bez. MI)	31. August
Wildendürnbach (Bez. MI)	4. September
Großengersdorf (Bez. MI)	8. September
Langenlois (Bez. KR)	12. September

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Be-
trieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung
aller im Zusammenhang mit der Betriebs-
anlagengenehmigung auftretenden Heraus-
forderungen bietet die WKNÖ Sprechtag,
jeweils von 9 bis 16 Uhr, an.

Die nächsten Termine:

- DI, 10.10., WK Wr. Neustadt, T 02622/22108
- DO, 12.10., WK St. Pölten, T 02742/310320
- DI, 17.10., WK Horn, T 02982/2277
- DI, 24.10., WK Amstetten, T 07472/62727
- DI, 31.10., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Infos und Anmeldung auch unter:

wko.at/noe/bag

Obmann-Sprechtag

In **Gänserndorf** jeden Di von 9 - 11 Uhr in
der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbe-
ten unter T 02282/2368.

Friedersbach (Bezirk Zwettl):

Hilda Dirnberger feierte 80. Geburtstag



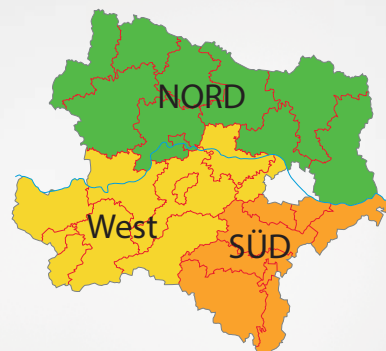
Hilda Dirnberger feierte am 11. Juli ihren 80. Geburtstag. Dies nahm
WK-Bezirksstellenobmann Dieter Holzer (2.v.r.) zum Anlass, um ihr herz-
lich zu gratulieren. Zugleich dankte er ihr für die langjährige wirtschaft-
liche Belegung in Friedersbach. Hilda Dirnberger war Gastwirtin mit
Leib und Seele. Sie betrieb gemeinsam mit ihrer Mutter und Schwester
von 1968 bis 1997 ein Gasthaus und eine Trafik in Friedersbach. Auch
Günther Edelmaier (l.) und Karl Binder (2.v.l.) von der Gemeinde sowie
Rudolf Aßfall (r.), Seniorenbundobmann der Ortsgruppe Friedersbach,
gratulierten der Jubilarin.

Foto: zVg

WERBE-TIPP

Global denken – regional werben!

T 01/523 1831, E noewi@mediacontacta.at



mediacontacta

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Göttlesbrunn-Arbesthal (Bezirk Bruck an der Leitha):

Zwei Goldene Hähne für die Agentur Werbereich beim Landeswerbepreis 2017

Unter dem Motto „Flashlight Zukunft 4.0 – Fit für die Zukunft“ ging der Niederösterreichische Landeswerbepreis heuer zum 40. Mal über die Bühne. Stimmen-imitator Alex Kristan konnte als Moderator zahlreiche Galagäste unter freiem Himmel durch den Abend geleiten. Verliehen wurden die Hähne von Niederösterreichs Werbechef Günther Hofer, Innenminister Wolfgang Sobotka, Landesrätin Barbara Schwarz und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Mit zwei Goldenen Hähnen und weiteren sechs Nominierungen ist die Agentur Werbereich GmbH heuer die Top-Agentur bei einer sehr vielfältigen Siegermischung aus den zwölf ausgelobten Kategorien.

In der Kategorie „Website/Online-Marketing“ war das Unternehmen mit der Microseite „HEY Stockholm“, die für ALSO Austria erstellt wurde, erfolgreich.

Der zweite Goldene Hahn folgte in der Kategorie „Eigenwerbung“.

Ein Genusspaket als Weihnachtsgeschenk für die Kunden der Agentur unter dem Motto „Honey & Sweets – wir backen einen



Florian Mainx (5.v.l.) gemeinsam mit seinem Team bei der Verleihung des Goldenen Hahns durch WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl (2.v.l.) und Ehrengästen.

Foto: Erich Wellenhofer

Kuchen!“ brachte den verdienten Sieg. Inhalt war dabei ein Gläschen Honig aus Carnuntum, ein exquisiter Kuchen im Glas und

einer Geschichte von fleißigen Bienen und exklusiven Zutaten, dokumentiert in einem kleinen Begleitbüchlein.

Hainburg (Bezirk Bruck an der Leitha):

20 Jahre Optik Holkovic



VL: Gerald Holkovic, Bezirksstellenausschussmitglied Michaela Gansterer-Zaminer, Sebastian Dilmetz, Petra Menner und Helmut Schmid.

Foto: NÖN

Im Jahre 1997 gründete Optikermeister Gerald Holkovic sein Fachgeschäft in der Hainburger Wienerstraße. Seither hat sich das Unternehmen mit erstklassigen Serviceleistungen und fachmännischer Beratung über die Region hinaus einen exzellenten Ruf erworben. Im Laufe seiner Geschäftstätigkeit konnte Gerald

Holkovic gemeinsam mit seinen Mitarbeitern bereits über 10.000 Kunden betreuen.

Im Namen der Bezirksstelle gratulierte Bezirksstellenausschussmitglied Michaela Gansterer-Zaminer zum runden Jubiläum und wünschte dem Unternehmer gemeinsam mit seinem Team weiterhin viel Erfolg.

Wildungsmauer (Bezirk Bruck/Leitha):

Eremit-Display: Kreative Pokale für Feuerwehr



VL: Landesfeuerwehrkommandant Dietmar Fahrafellner, Helene und Bernhard Eremit sowie der Gänserndorfer Bezirksfeuerwehrkommandant Georg Schicker.

Foto: zVg

Für den heurigen Landesleistungswettbewerb der Feuerwehren kreierte, sponserte und produzierte die Firma EREMIT-Display aus Wildungsmauer insgesamt 172 Pokale.

Bernhard Eremit, Geschäftsführer des bereits in der dritten Generation bestehenden Familienunternehmens, unterstützt seit vielen Jahren die Aktivitäten der Freiwilligen Feuerwehr.

An dem Bewerb, der heuer in der NV-Arena in St. Pölten stattfand, nehmen jährlich über 10.000 Feuerwehrmitglieder teil, wobei Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze und Silber vergeben wurden. Die Überreichung der Pokale erfolgte durch Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner. Landesfeuerwehrkommandant Dietmar Fahrafellner erhielt einen speziell gestalteten Award.

Markt Piesting (Bezirk Wiener Neustadt): Zehn Jahre Elektrotechnik Körrer GmbH



V.l.: Heinz Körrer sen., Marion Rottensteiner, Heinz Körrer, Silvia Körrer, Edeltraud Pauer, Hans Körrer, Martin Körrer und Johannes Körrer.

Foto: zVg

Das Elektrounternehmen Körrer wird als alteingessener Familienbetrieb im Piestingtal bereits in dritter Generation geführt.

Im Jahr 2006 wurde die Elektrotechnik Körrer GmbH durch Heinrich Körrer, Martin Körrer,

Johannes Körrer und Marion Rottensteiner neu gegründet.

Zum 10-Jahres-Jubiläum überbrachte Edeltraud Pauer die Glückwünsche der Wirtschaftskammer und überreichte die Jubiläumssurkunde.

Ransdorf (Bezirk Wiener Neustadt): Zehn Jahre Martin Freiler



V.l.: Bezirksstellenleiter Bernhard Dissauer-Stanka, Martin Freiler und Bezirksstellenobmann Erich Panzenböck.

Foto: Franz Baldauf

Seit zehn Jahren bietet Martin Freiler mit seiner Werbe- & Eventagentur in Ransdorf Werbelösungen in den Bereichen Logodesign, Drucksortengestaltung, Homepageerstellung und Eventmarketing. Außerdem führt er seit fünf Jahren den Nah&Frisch Markt in Edlitz und engagiert sich ehren-

amtlich bei der Jungen Wirtschaft als Bezirksvorsitzender in Wiener Neustadt und als Landesvorstandsmitglied in NÖ.

Zum Jubiläum erhielt er von der Bezirksstelle Wiener Neustadt eine Urkunde als Zeichen der Anerkennung und Würdigung seiner bisherigen Leistungen.

Wiener Neustadt:

VARIO-HAUS vergrößert Biedermannsdorf im Bezirk Mödling



Der Wiener Neustädter Fertighaushersteller VARIO-HAUS wird in Biedermannsdorf südlich von Wien als Bauträger tätig.

In Kürze startet dort in zentraler, aber gleichzeitig ruhiger Lage ein mehrere Doppelhäuser umfassendes Projekt für Kunden mit gehobenen Ansprüchen. Die Marktgemeinde Biedermannsdorf wird damit zukünftig um 30 Einwohner größer. Die Nachfrage ist bereits vor Baubeginn hoch.

Die neuen Doppelhäuser, die im neu errichteten Mühlbachweg (einer Stichstraße zur Ortsstraße) entstehen, punkten unter anderem mit ihrer Lage. Der Wiener Hauptbahnhof ist mit dem Zug in

gut 20 Minuten erreichbar. „Die Lage unserer neuen Häuser ist hervorragend. Immer mehr Menschen suchen heute ein Haus im Grünen, das aber trotzdem nicht weit von der Stadt entfernt ist, damit sie die Annehmlichkeiten einer Großstadt mit Erholung in der Natur verbinden können. Genau diese Kombination stellen wir nun in Biedermannsdorf zur Verfügung“, erklärt Josef Gruber, Gründer und Chef von VARIO-HAUS. „Dass die Nachfrage noch vor Baubeginn so groß ist, hat uns aber selbst überrascht“, so Gruber.

Insgesamt errichtet VARIO-HAUS acht Doppelhäuser und ein Mehrparteienhaus in Fertighaus-



technologie. Die Doppelhaushälften sind 113 Quadratmeter groß und haben zwei Ebenen (Erd- und Obergeschoß).

Über VARIO-BAU

Die 1983 von Josef Gruber gegründete und von ihm geführte VARIO-BAU Fertighaus GesmbH produziert und vertreibt unter der Marke VARIO-HAUS Einfamilien-

häuser als Niedrigstenergie- oder Passivhäuser in Holzrahmenbauweise. Unter der Herstellermarke VARIO-BAU werden außerdem Reihenhäuseranlagen, Bürogebäude, Kindergärten und andere Bauträger-Objekte sowie kommunale Bauten entwickelt und hergestellt. Vor einigen Jahren wurde die erste Tochterfirma in Norditalien gegründet.

Foto: www.variohaus.at

Neunkirchen:

35-jähriges Mitarbeiterjubiläum in der Tischlerei Breiter

Vor kurzem feierte Peter Mandl mit seiner Gattin und seiner Tochter sein 35-jähriges Mitarbeiterjubiläum in seiner Arbeitsstätte, der Tischlerei Ing. Josef Breiter, Neunkirchen.

Der Firmeninhaber überreichte Peter Mandl die von der Wirtschaftskammer NÖ verliehene goldene Mitarbeitermedaille und Urkunde. Der Vizepräsident der WKNÖ hatte noch eine besondere Überraschung für seinen langjährigen Mitarbeiter – auch eine Tischlertorte wurde überreicht.



WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter (r.) mit seinem langjährigen Mitarbeiter Peter Mandl. Bild oben: Auch eine Tischlertorte gab es zum Jubiläum. Foto: zVg

Aspang (Bezirk Neunkirchen): Neue Blumenbinderei eröffnete



v.l.: Bezirksstellenausschussmitglied Josef Reichmann, Roswitha Gruber mit ihrem Mann und Sohn sowie einer Kundin. Foto: zVg

„Wir haben nur Blumen im Kopf“ – unter diesem Motto eröffnete Roswitha Gruber in Aspang, Hauptplatz 14, ihre Blumenbinderei.

Außergewöhnliche Sträuße, vielfältige Pflanzen für drinnen und draußen sowie eine Vielzahl von saisonalen und frischen Schnittblumen findet man im

stimmigen Geschäftslokal. Dekoartikel und Accessoires sind zur Abrundung des Gesamtangebots ebenfalls zu finden.

Bezirksstellenausschussmitglied Josef Reichmann gratulierte dem Ehepaar Gruber zur Eröffnung und wünschte viel geschäftlichen Erfolg.

Würflach (Bezirk Neunkirchen): Junge Wirtschaft bei Firma Moniletti zu Gast



Das Team der JW-Neunkirchen bei der Betriebsbesichtigung der Firma Moniletti in Würflach. Foto: zVg

Das Team der Jungen Wirtschaft (JW) Neunkirchen wurde zu einer Betriebsbesichtigung der Firma Moniletti von Monika Crepaz nach Würflach eingeladen.

Die Jungunternehmer erhielten Einblicke in die Produktion, das Lager und in die ökologische Denkweise des Betriebs. Gründerin Monika Crepaz führte die Teilnehmer durch ihren Betrieb

und erzählte über die Firmengründung. Bei der Besichtigung mit dabei waren außerdem die Kinder der JW-Vertreter. Eine Verköstigung verschiedener Moniletti-Produkte durfte im Anschluss an den Rundgang nicht fehlen. Zum Abschluss erhielt jeder Besucher ein Sackerl mit Maisstangerl und dem neuesten Moniletti-Produkt: Brösel aus Biomais.

Neunkirchen:

Neue Praxis „Im Einklang“ eröffnet

Jacqueline Pirker und Renate Hruby luden zur Präsentation ihrer neu, sehr geschmackvoll und zum Wohlfühlen eingerichteten Praxis „Im Einklang“ ein. Angeboten werden durch Jacqueline Pirker und Renate Hruby Logopädie, Alpha-Synapsen-Programmierung, Klangtherapie und Kinesiologie. Bezirksstellenausschussmitglied

Manfred Knöbel und Bezirksstellenreferent Johann Ungersböck gratulierten zur Eröffnung und wünschten viel geschäftlichen Erfolg.



v.l.: Gustav Morgenbesser, Jacqueline Pirker, Renate Hruby, Manfred Knöbel und Johann Ungersböck in der neuen Praxis. Foto: Pirker

Traiskirchen (Bezirk Baden):

4. Weltmeister Titel für Marzek Etiketten&Packaging

Mit dem Projekt „Kaisersemmeln“ für den Kunden Fischerbrot ist Marzek Etiketten+Packaging ein besonderer Coup gelungen: nachdem Marzek bereits beim internationalen Etikettenwettbewerb der FINAT 2016 den „Best in Show Award“, somit den Gesamtsieg über alle Kategorien, erhalten hatte, kam jetzt noch der Weltmeister-Titel „Offset Colour Process“ von der World Label Association (internationaler Dachverband der weltweiten Etikettenverbände aus fünf Kontinenten in Chicago) dazu.

Alexander Schneller-Scharau, der den Preis beim FINAT-Kongress 2017 in Berlin persönlich entgegennahm: „Unser ganzes Team kann sehr stolz sein – es ist das Ergebnis außerordentlicher Leistungen und guter Zusammenarbeit.“ Auch Raffaella Olzinger-Gubo und Manuela Kernecker von Fischerbrot waren begeistert: „Wir sind hoch erfreut. Schließlich wird man nicht jedes Jahr Weltmeister



Alexander Schneller-Scharau (5. Marzek Generation) übernimmt die Trophäe von Tony White (Jury-Vorsitzender der World Label Association in Chicago) für die Verpackung der Kaisersemmeln von Fischerbrot.

Foto: Bst

– noch dazu mit unserem neu eingeführten Produkt ‚Kaisersemmeln‘.“

Neben mehreren Anerkennungsurkunden wurde Marzek Etiketten+Packaging auch in einer weiteren Kategorie bei der Finat 2017 geehrt: Beim „Combination Printing“ wurde Marzek

mit „Sonnwend Bock“ für die österreichische Brauerei Wimitz Gruppensieger und zusätzlich internationalen Finat-Wettbewerbes unter allen Druckverfahren.

Marzek Etiketten+Packaging produziert für tausende gewerbliche und industrielle Kunden in

ganz Europa mit Werken in Österreich, Ungarn sowie der Ukraine und erwirtschaftete 2016 mit über 650 Mitarbeitern einen Umsatz von 56 Millionen Euro. Marzek wird von Helga Marzek, Johannes Michael Wareka und Alexander Schneller-Scharau geführt.

www.marzek-group.com

Tattendorf (Bezirk Baden):

Landgasthaus in den Weingärten eröffnet wieder



V.l.: Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski, Erich Michel Bürger und Bürgermeister Alfred Reinisch.

Foto: Anton Nevlacsil

Der gebürtige Kärntner Gastronomieprofi Erich Michel Bürger übernahm das „Landgasthaus im Weingarten Johanneshof“, das die Familie Reinisch innehatte.

Erich Michel Bürger eröffnete nach einer intensiven Generalsanierung, ausgestattet mit neuer,

moderner Haustechnik und mit einer Kapazität für ungefähr 450 Gästen das attraktive Lokal inmitten der Tattendorfer Weingärten. Zur Eröffnung stellten sich Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski und Bürgermeister Alfred Reinisch als Gratulanten ein.

Weigelsdorf (Bezirk Baden):

20 Jahre Lackiererei Jambrits



V.l.: Bürgermeister Wolfgang Kocovar, Jasmin Jambrits, Peter Jungmeister, Martina und Michael Jambrits, Peter Barthold und Bezirksstellenausschussmitglied Gerhard Waitz.

Foto: Anton Nevlacsil

Seit 20 Jahren betreiben Michael und Marina Jambrits in Weigelsdorf erfolgreich ihre Lackiererei und Spenglerei.

Unterstützt werden sie seit einigen Jahren von Tochter Jasmin. Der Erfolg gibt der Unternehmerfamilie trotz ständig wachsender Konkurrenz recht. Die Firmenphi-

losophie fasst Michael Jambrits kurz zusammen: „Bei uns stimmt das Preis-Leistungsverhältnis und alle Termine werden zuverlässig eingehalten“. Zum Jubiläum gratulierte neben Bürgermeister Wolfgang Kocovar auch Bezirksstellenausschussmitglied Gerhard Waitz für die WKNÖ.

Krumbach (Bezirk Wiener Neustadt): Frau in der Wirtschaft besichtigte Eis-Greisslerei

Inmitten der Idylle der Buckligen Welt befindet sich die Eis-Greisslerei der Familie Blochberger. Ihren Bauernhof erweiterten sie vor zehn Jahren um eine Eismanufaktur, um dort ihre Biomilch nach eigenen Ansprüchen an Qualität und Kreativität zu veredeln. Die Eis-Greisslerei besichtigten nun Unternehmerinnen aus dem Bezirk Wiener Neustadt.

Ausflugsziel für Jung und Alt in Krumbach

Das Eis vom Lande wird bereits in Wien, Wiener Neustadt, Graz, Klagenfurt und Linz in Eis-Greisslereien verkauft. Im letzten Jahr verwandelten die Betreiber die Produktionsstätte in ein Ausflugsziel, das Unterhaltung für Jung und Alt garantiert. Mehr als 40 Teilnehmerinnen überzeugten sich von der hervorragenden

Qualität durch die Verwendung erstklassiger Rohstoffe.

Die erste Station der Entdeckungsreise führte an den Ursprungsort der Milch auf die biologische Landwirtschaft. In der Genussmeile begibt man sich auf eine Reise durch die Zeit und wirft einen Blick in die Manufaktur, wo alle Zutaten gesammelt werden. Bei der anschließenden Verkostung im Hofladen kommen alle Sinne auf ihre Kosten. Die Terrasse mit Teichblick lädt zum Verweilen ein.

„Familie Blochberger zeigt mit der Eis-Greisslerei, wie erfolgreiche Impulse für den ländlichen Raum gesetzt werden können!“, freut sich die Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft, Anita Stadtherr, und wünscht sich mehr Initiativen dieser Art.

eis-greissler.at



Bild links (v.l.): Andrea und Georg Blochberger mit FiW-Bezirksvorsitzender Anita Stadtherr sowie die Teilnehmerinnen beim Betriebsbesuch (oberes Foto).

Fotos: zVg

Theresienfeld (Bezirk Wiener Neustadt): Christian Patterer wurde Kommerzialrat



V.l.: WK-Bezirksstellenausschussmitglied Alexander Smuk, Christian Patterer mit Gattin und Gerald Spiess.

Foto: zVg

Der Theresienfelder Unternehmer Christian Patterer wurde heuer zum Kommerzialrat ernannt. In seiner langjährigen Tätigkeit als Unternehmer kann er auf erfolgreiche wirtschaftliche Jahre in Sollenau und Theresienfeld zurückblicken.

In den letzten zwei Jahren hat er ein revolutionäres Patent zur Erzeugung von Aluzäunen ent-

wickelt und in seiner Produktionshalle in Theresienfeld umgesetzt.

Als erste Gratulanten stellten sich die WKNÖ-Funktionäre Alexander Smuk und Gerald Spiess bei Christian Patterer und seiner Gattin ein und konnten sich von der hoch professionellen Arbeit überzeugen. Die WK-Bezirksstelle Wr. Neustadt wünscht weiterhin viel geschäftlichen Erfolg.

Ebreichsdorf (Bezirk Baden): Neue Kfz-Meisterei eröffnete



V.l.: Wirtschaftsstadtrat Salih Derinyol, Patrick Peintner, Bürgermeister Wolfgang Kocevar und Gerhard Waitz bei der Eröffnung der neuen Kfz-Werkstätte.

Foto: Anton Nevlacsil

Der Bezirk Baden ist seit Kurzem um eine Kfz-Meisterei reicher. Der Vorarlberger Patrick Peintner und der Wiener Bernhard Stütz beschlossen eine neue Werkstätte in Ebreichsdorf zu eröffnen. Die Neo-Selbstständigen sind beide gelernte KFZ-Meister und konnten sich davor aus der gemeinsam Arbeitszeit im selben Unternehmen.

Nach einer längeren Suche fanden die beiden im Gewerbegebiet Nord in Ebreichsdorf einen Standort, der ihren Vorstellungen entsprach und eröffneten dort ihre neue Kfz-Meisterei.

Vom der Wirtschaftskammer NÖ überbrachte Bezirksstellenausschussmitglied Gerhard Waitz die Glückwünsche zur Eröffnung und wünschte viel Erfolg.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bau-Sprechtag

Bezirksstellen im Internet

- wko.at/noe/baden
- wko.at/noe/bruck
- wko.at/noe/moedling
- wko.at/noe/neunkirchen
- wko.at/noe/schwechat
- wko.at/noe/wr.neustadt

DO, 17. August, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 – 15.30**
Uhr. Anmeldung unter T 02252/9025,
DW 22202.

MI, 6. September, an der **BH Bruck/**
Leitha, Fischamender Straße 10, von
8 – 12 Uhr. Anmeldung unter T
02162/9025, DW 23230 bzw. 23235

FR, 18. August an der **BH Mödling**,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;
von **8 – 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02236/9025 DW 34238

FR, 18. August an der **BH Neunkirchen**,
Peischingerstr. 17, 2. Stock;
von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02635/9025, DW 35235 bis 35238

FR, 11. August, an der **BH Wiener Neu-**
stadt, Ungargasse 33, 1. Stock, Zi.
1.12, von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02622/9025,
DW 41 239 bis 41 244.

DO, 10. August, an der **BH Bruck an der**
Leitha, Außenstelle Schwechat;
Hauptplatz 4, Zi. 202, von **8 bis 11.30**
Uhr. Anmeldung unter T 01/7076271

Beratungen beim Gebietsbauamt V
in Mödling, Bahnstr. 2 (BH);
jeden Dienstag von 8 – 12 Uhr und
nach Vereinbarung von 16 – 18 Uhr
Anmeldungen unter T 02236/9025,
DW 45502; F 02236/9025-45510 der
E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren
werden an Dienstagen von 8 – 12 Uhr auch
beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 **Wiener**
Neustadt, Grazer Str. 52, T 02622/27856,
angeboten. Infos zur optimalen Vorbereitung
der Unterlagen für die Bau-Sprechtag:
WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und
Innovation, T 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen
Stellungnahme auf:

Altendorf (Bez. Neunkirchen)	4. August
Biedermannsdorf (Bez. MD)	21. August
Brunn am Gebirge (Bez. MD)	14. August
Gumpoldskirchen (Bez. MD)	16. August
Mödling	9. August
Neunkirchen (Bez. NK)	11. August
St. Egyden am Steinfeld (Bez. NK)	16. August

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der
jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Baden: MI, 16. August (7-12/13-14.30 Uhr)
Bruck/Leitha: DO, 14. September (8-12 Uhr)
Mödling: FR, 11. August (8-12 Uhr)
Neunkirchen: DO 17. Aug. (7-12/13-14.30 Uhr)
Wr. Neustadt: MO, 14. Aug. (7-12/13-14.30 Uhr)
Schwechat: FR, 8. September (8-12 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der
Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen
Wirtschaft unter: **www.svagw.at**

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Be-
trieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung
aller im Zusammenhang mit der Betriebs-
anlagengenehmigung auftretenden Heraus-
forderungen bietet die WKNÖ Sprechtag,
jeweils von 9 bis 16 Uhr, an.

Die nächsten Termine:

- DI, 10.10., WK Wr. Neustadt, T 02622/22108
- DO, 12.10., WK St. Pölten, T 02742/310320
- DI, 17.10., WK Horn, T 02982/2277
- DI, 24.10., WK Amstetten, T 07472/62727
- DI, 31.10., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Infos und Anmeldung auch unter:
wko.at/noe/bag

Lern, wie man Business zum Big Business macht.

Unternehmerisches Wachstum braucht Wissen. Das WIFI bietet Weiterbildung
in sämtlichen Bereichen, um am Markt erfolgreich zu sein - von Unternehmens-
führung über Marketing und Buchhaltung bis hin zu Informationstechnologie.

Jetzt informieren und buchen auf **www.noe.wifi.at**
WIFI. Wissen Ist Für Immer.



Wiener Neustadt:

Business-Frühstück: 365 Erfolgsimpulse für Menschen im Verkauf

Am Donnerstag, dem 7. September, findet von 9 – 11 Uhr ein Business-Frühstück in Kooperation mit der Wiener Neustädter Sparkasse, in deren Festsaal, in der Neunkirchner Straße 4, 2700 Wiener Neustadt statt.

Programm:

- Impulsreferat von Andreas Nussbaumer, Verkaufsexperte und Keynote Speaker
- Diskussion und Networking
- George, das modernste Banking Österreichs kennenlernen

Als Unternehmerin oder Unternehmer wissen Sie, dass Sie täglich verkaufen müssen:

Ihre Produkte und Dienstleistungen, Ihre Ergebnisse und Ihr Geschäftsmodell. Ihren Kunden, Klienten, Geschäftspartner, Stakeholder oder den eigenen Mitarbeiter. Der Wirtschafts- & Or-



ganisationspsychologe Andreas Nussbaumer enthüllt in seinem Impulsvortrag die Geheimnisse der Spitzenverkäufer und analysiert die entscheidenden Strategien der Gewinner:

- Was unterscheidet Spitzenverkäufer vom Durchschnitt?
- Wie lautet das Erfolgsrezept für dauerhafte Höchstleistung?
- Wie sind Sie dem Wettbewerb immer den entscheidenden Schritt voraus?

Anmeldung bis 1.9. per E-Mail an: karin.retenbacher@wrneustadt.sparkasse.at Foto: zVg

Wiener Neustadt:

Seminare mit Lehrlingsexpertin Petra Pinker

Der Lehrvertrag ist unterschrieben und der Start ins Berufsleben steht vor der Tür! Damit der Wechsel von der Schule in den Beruf von Beginn an gelingt, hat die Bezirksstelle in Kooperation mit der Lehrlingsexpertin Petra Pinker den Lehrlings-Starter-Tag für Lehrlinge entwickelt.

Benennen & Knigge: Benimm ist in! Richtig auftreten und punkten

Ein kräftiger Händedruck, Augenkontakt halten und eine deutliche Aussprache sind das A&O, wenn man auf seine Mitmenschen trifft.

Im Seminar lernt der Lehrling, wie man mit gutem Auftreten und Stil im Job punkten kann.

Lehrlingsstarter-Tag: 14. September 2017, 9.00 bis ca. 12.30 Uhr, Kosten: 59 Euro exkl. USt.

Benennen & Knigge: Benimm ist in! Richtig auftreten und punkten: 28. September 2017, 9.00 bis 15.00 Uhr, Kosten 132 Euro exkl. USt.

Ort: Bezirksstelle Wiener Neustadt, Hauptplatz 15

Seminare für Lehrlinge sind gefördert! Informationen unter:

www.lehre-foerdern.at

Weitere Informationen (Seminarinhalte) und Anmeldung bei Andrea List-Margreiter in der WK-Bezirksstelle Wiener Neustadt: T 02622/22108, E andrea.list-margreiter@wknoe.at

Neunkirchen und Wiener Neustadt:

Frühstück der Fußpfleger, Kosmetiker & Masseure



Fotos: Fotolia

Am Freitag, 6. Oktober 2017 findet um 9.30 Uhr im Haus der Wirtschaft in Neunkirchen, Triester Straße 63, ein Bezirksfrühstück der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure, gemeinsam mit den Mitgliedern des Bezirkes Wiener Neustadt statt. Eine schriftliche Einladung folgt!

Baden:

Bücher Schütze seit 50 Jahren in Familienhand



V.l.: Harald und Elisabeth Braun und Sigrid Hauser, geb. Braun, erhielten eine Auszeichnung zum 50-jährigen Jubiläum. Foto: Bst

Gegründet wurde die Buch- und Papierhandlung in der Badener Pfarrgasse 8 von Ferdinand Schütze 1865. Vor 50 Jahren übernahm diese dann Alfred Braun zusammen mit seiner Frau Elisabeth.

1974 wurde das Geschäft um einen ersten Stock und um die Hofbuchhandlung erweitert. 1994 kam dann die beliebte Kinder- und Jugendbuchhandlung in der Antonsgasse 1a hinzu, die von

Tochter Sigrid Hauser geführt wird. Seit dem Tod von Alfred Braun, der sich viele Jahre auch als Obmann des NÖ Buchhandels engagiert hatte, führt Sohn Harald die Geschäfte.

„Seit 50 Jahren engagiert sich unsere Familie dafür, unseren Kunden ein umfangreiches und gut sortiertes Bücherangebot sowie individuelle Beratung zu bieten“, so Braun.

WERBE-TIPP

Global denken – regional werben!

T 01/523 1831, E noewi@mediacontacta.at



mediacontacta

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

Media Contacta Ges.m.b.H.
E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01 - DW 3391

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr.

Preise für „Wortanzeigen“:

pro Wort € 2,20;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
mehr als 15 Buchstaben € 4,40;
Top-Wort € 22,-;
Mindestgebühr € 25,-;
Chiffregebühr € 7,-;
Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

ANHÄNGER

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Reparaturen und §57a Überprüfungen, **HÄNGERPROFI-Steininger**, 2111 Gewerbepark Tresdorf bei Korneuburg, Tel. 02262/73 4 09, www.steinger.co.at

BAUEN & WOHNEN

Oberflächenglatte Nasswand-Duschwand-Deckenplatten. Raumhoch lebensmittelrein. Salz-säurefest anstatt oder über alte Fliesen im Bad, Lebensmittelbereich, Autowaschanlagen... Erzeugt in Krems. www.isootherm.at 02732/766 60. Rascher verlegt-leichter gepflegt für Neubau und Sanierung.

Poolroboter putzen für Sie das Schwimmbad! Alle Größen in Krems, Gewerbepark lagernd. www.poolprofi.at 02732/814 80. Jetzt OXY-Sauerstoffpulver ins übererwärmte Wasser streuen. Chlorfrei- für Pool, Teich, Trinkwasser-Desinfektion.

BUCHHALTUNG

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/ 115 11 319, www.tomabuch.at

DIENTSTLEISTUNGEN

Software-Entwicklung für die Automatisierungstechnik, Hochsprachen oder Assembler. Tel. +43 681/104 864 38

GESCHÄFTLICHES

Baumeisterkonzession an seriöse Baufirma zu vergeben. Tel. 0664/874 62 60

professionelle Dampfreiniger
www.cleanworld-austria.at

Problembaumfällung: Forstfacharbeiter übernimmt für sie jede Problembaumfällung. Tel. 0664/206 35 69

Baumeister und Immobilienreuhändler sucht Tipgeber für Immobilienmaklergewerbe auf selbständiger Basis (Wald- und Weinviertel). Tel. 0664/143 60 95

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

NACHHILFE

Erfahrener Dipl. zert. Nachhilfelehrer für Mathe u. DG, auch Berufsschulen aller Schulstufen, sowie Aufgabenbetreuung. Tel. 0680/112 88 58

NUTZFAHRZEUGE

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge, Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj. 97, KFZ Edlmann, Tel. 0664/196 99 12

SUCHE

Bodenleger als Subunternehmen
MF-Böden GmbH sucht im Raum NÖ / Wien: Subunternehmen für Bodenverlegung im Objektbereich. Bewerbungsunterlagen an: kontakt@mf-boeden.at

VERMIETE

Vermiete Zimmerergewerbe,
Tel: 0664/345 36 24

Die Wirtschaftskammerzeitungen - Wirtschaftskompetenz in allen Bundesländern!



Sichern Sie sich jetzt Ihren Werbeauftrag in der auflagenstärksten Wirtschaftszeitung Österreichs!

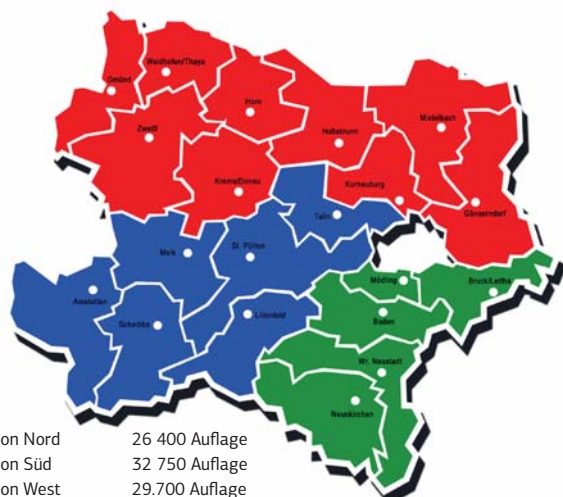
Sonja Wrba, T +43 1 523 18 31
E noewi@mediacontacta.at



Zielgenau inserieren, nur in Ihrer Region (BEZIRKSTEIL) Region Süd / Region West / Region Nord

Format	b x h	sw	2c	4c
1/1 Seite	200 x 260	1.600,-	2.000,-	2.400,-
1/2 Seite	200 x 128 98 x 260	800,-	1.000,-	1.200,-
1/4 Seite	200 x 64 98 x 128 47 x 260	400,-	500,-	600,-
1/8 Seite	200 x 32 98 x 64 47 x 128	200,-	250,-	300,-

Preise verstehen sich exklusive 5% Werbeabgabe und 20% MwSt.!



Region Nord 26 400 Auflage
Region Süd 32 750 Auflage
Region West 29.700 Auflage

Buntgemischt

Internationale Gartenbaumesse Tulln

Unvergleichliche Blumen- und Garten-erlebnisse erwarten die Besucher bei Europas größter Blumenschau in Tulln.

Von **31. August bis 4. September** findet die Internationale Gartenbaumesse mit Europas größter Blumenschau in Tulln statt. Unter dem Motto „Feste feiern, wie sie fallen“ werden über 200.000 Blumen von den besten österreichischen Gärtnern und Floristen gestaltet. Die Besucher werden inspiriert und können die fantastischen Blumenarrangements bewundern.

Floral dargestellt wird unter anderem der „Karneval in Venedig“, das „Musikfestival“, die „Hochzeit“ und der traditionelle „Blumencorso“, der erstmals 1953 durch die Tullner Innenstadt zog.

Die Internationale Gartenbaumesse Tulln ist das Spitzenevent im Gartenjahr und ein wichtiger Termin für alle Hobbygärtner und Gartenprofis. Hier findet man die besten Tipps, Tricks und Anregungen rund um die Planung, Gestaltung, Ausstattung und Pflege des eigenen Gartens an einem Ort. Perfekt, um Einkäufe für Haus und Garten zu erledigen und sich über Mes-seneuheiten zu informieren. **www.messe-tulln.at**



Starnacht in der Wachau

Die Starnacht findet am **1. und 2. September** zum 6. Mal am Veranstaltungsgelände in Rossatzbach, gegenüber von Dürnstein, statt. Inmitten der Wachauer Weinlandschaft werden wieder nationale und internationale Stars glänzen. Fix dabei sind: Adel Tawil, Conchita, Tagtraeumer, Vanessa Mai, Nino de Angelo, Fantasy, Bernhard Brink und The Baseballs. Barbara Schöneberger und Alfons Haider werden durch den starbesetzten Abend führen. Karten sind erhältlich bei www.starnacht.tv und bei oeticket.com.



www.starnacht.tv/wachau

Bergsommer im Mostviertel

Oft staunen die Besucher nicht schlecht, wie gebirgig das Viertel der Verführungen im Süden ist. Die Mostviertler Berge – wie Ötscher, Gemeindealpe, Dürrenstein und Hochkar – zeigen sich im Sommer in ihrer ganzen Pracht und laden Bergfexe und Wanderfreudige ein, sich in luftige Höhen zu begeben. Gut beschilderte Wanderwege, komfortable Aufstiegshilfen, abenteuerliche Ausflugsziele, wie die Mountincarts auf der Gemeindealpe oder der Eibl-Jet in Türnitz, bieten die besten Voraussetzungen für einen gelungenen Tag in den Mostviertler Bergen. **www.mostviertel.at/bergsommer**



Kräuterfest bei SONNENTOR



Am 15. August wird traditionell die Kräuterweihe gefeiert. Was wäre da beim Kräuter- und Gewürzspezialisten passender, als die Kräuter und die Bauern, die sie produzieren, hochleben zu lassen? Am **15. August** von 9.30 bis 18.00 Uhr lädt SONNENTOR zum Kräuterfest nach Sprögnitz. Zahlreiche Genuss- und Erlebnisstationen begeistern kleine wie große Besucher. Natürlich steht auch schwungvolle Live-Musik auf dem Programm. Der Eintritt ist frei! **www.sonnentor.com**

„GsundFit“-Meile: Aussteller gesucht!

Die „GsundFit“-Meile findet am **7.9.2017** parallel zum VISION RUN, einem der größten Firmenläufe Niederösterreichs, in St. Pölten am Gelände vor der NV Arena statt und startet um 16 Uhr. Zahlreiche Aussteller laden die voraussichtlich mehr als 2.000 Läufer, Walker und Besucher zum Informieren und Probieren ein. Wenn auch Sie mit Ihrem Unternehmen ausstellen möchten, gehen Sie auf **www.visionrun.at/gsundfit_meile**



GEWINNSPIEL

Wir verlosen 2x2 Karten für das Musical „Bei mir bist du scheen“ in Pressbaum! Mitspielen und Gewinnen!

Das Musical „Bei mir bist du scheen“ befasst sich mit dem Leben der Andrew Sisters. Wer waren LaVerne Sophie, Maxene Angelyn und Patricia Marie? Basierend auf weltbekannten Hits wie Boogie Woogie Bugle Boy, Rum und Coca-Cola oder Sing Sing Sing wird der Werdegang der Girl-group aus den 1930er Jahren bis hin zum Tod erzählt. Spielort ist ein Studio eines lokalen Radiosenders im Stil der 1940er Jahre. Alle Jazz- und Swing-Liebhaber können sich auf das Musical freuen. Zu sehen am 19. August, 19.30 Uhr, im Steinerhof Pressbaum, Pfalzberg 18.



www.anita-hofmann.at



Gewinnspiel: Wir verlosen 2x2 Karten für „Bei mir bist du scheen“ am 19. August 2017. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Musical“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss ist am 10. August 2017. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder QR-Code.